

VAN HAM

WORKS OF ART
& ART NOUVEAU
12. NOVEMBER 2024



Auktionen Herbst 2024

**Works of Art
& Art Nouveau
Fine Jewels
Watches
Fine Art**

Auktionen:
12. – 14. Nov. 2024
Vorbesichtigung:
7. – 10. Nov. 2024

**Modern
Post War
Contemporary**

Auktionen:
27. Nov. 2024
Evening Sale
28. Nov. 2024
Day Sale
Vorbesichtigung:
22. – 25. Nov. 2024

Auktionen Frühjahr 2025

Art & Interior
Auktion:
28.+29. Januar 2025

Waldemar Otto
Auktion:
30. Januar 2025

**Works of Art
& Art Nouveau
Fine Jewels
Watches
Fine Art**

Auktionen:
14. – 16. Mai 2025
Vorbesichtigung:
9. – 12. Mai 2025

**Modern
Post War
Contemporary**

Auktionen:
Evening Sale
Day Sale
4.+5. Juni 2025
Vorbesichtigung:
30. Mai – 2. Juni 2025

ONLINE ONLY-Auktionen Herbst 2024

From Beuys to Warhol
23. – 31. Okt. 2024

The Enduring Appeal of Abstraction
30. Okt. – 7. Nov. 2024

Jewels – Festive Favourites
6. – 18. Nov. 2024

Finds under 5.000
26. Nov. – 5. Dez. 2024

Photography
4. – 12. Dez. 2024

The Kasper König Collection – Part III
Januar 2025

**Prints & Editions
Fine Art
Jewels
Contemporary
curated**

to be continued....

Einlieferungen von Sammlungen,
Nachlässen und Einzelstücken sind bis
zwei Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne über
die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen
kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunst-
werke. Wir freuen uns auf Ihren Anruf,
Ihre E-Mail bzw. Ihre Post.

Titel:
Los 132 (Detail)

Rückseite:
Los 126 (Detail)

Works of Art & Art Nouveau

Auktion/auction:
12. November 2024

Vorbesichtigung/preview:
7. – 10. November 2024

Experten Specialists

Susanne Mehrgardt
Tel. +49 (221) 925862-400
s.mehrgardt@van-ham.com

Annika Mantel-Eisinger
Tel. +49 (221) 925862-402
a.mantel@van-ham.com

Sofie Engelhart
Tel. +49 (221) 925862-429
antik@van-ham.com

Service Service

Live Online Bieten
Live online bidding
Daria Pinkert
Tel. +49 (221) 925862-106
online@van-ham.com

Schriftliche Gebote
Absentee bids
Anja Bongartz
Tel. +49 (221) 925862-150
gebote@van-ham.com

Telefonische Gebote
Telephone bids
Sylvia Hentges
Tel. +49 (221) 925862-121
gebote@van-ham.com

Versand
Shipping
Diana Breit
Tel. +49 (221) 925862-802
versand@van-ham.com

Buchhaltung
Accounting
Birgit Uttendörfer
Tel. +49 (221) 925862-120
buchhaltung@van-ham.com

Katalogbestellungen
Catalogue order
Hannah von Sigriz
Tel. +49 (221) 925862-103



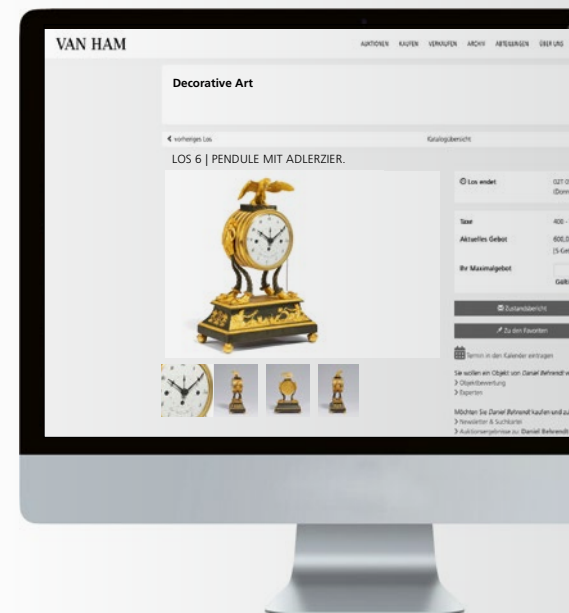
Erläuterungen zum Katalog
Einliefererverzeichnis
Geschäftsbedingungen
Explanations to the catalogue
List of Consignors
Conditions of sale
Am Ende des Kataloges
At the end of the catalogue

Auktionen im Internet Auctions on the Internet

Registrierung Live Online Bieten
Registration live online bidding



Online Katalog
Online-catalogue
In unserem Online-Katalog finden Sie
zahlreiche Zusatzabbildungen



Termine Dates

Auktion
Auction

Dienstag,
12. November 2024
ab 11:00 Uhr
Works of Art & Art Nouveau
Highlights der Auktion Nr. 1 – 252

ab 14:30 Uhr
Part II
Jugendstil & Art Déco Nr. 253 – 283
Porzellan Nr. 284 – 424
Silber & Versilbert Nr. 425 – 473
Dekorationen
& Möbel Nr. 474 – 486
Kunstkammer
& Keramik Nr. 487 – 507
Standuhren
& Kaminuhren Nr. 508 – 520
Asiatika & Tribal Art Nr. 521 – 533

Auktionatoren

Markus Eisenbeis, öffentl. best.
und vereidigter Kunstversteigerer

Robert van den Valentyn,
Kunstversteigerer

Dana Röttger,
Kunstversteigerin

Marion Scharmann,
Kunstversteigerin

Anmeldung zur Auktion vor Ort.
Einfach QR-Code scannen oder
per E-Mail an e.kaiser@van-ham.com



Vorbesichtigung
Preview

7. – 10. November 2024
Donnerstag 10 bis 18 Uhr
Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr
Sonntag 11 bis 16 Uhr

Adresse

Address
VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelestraße 2
50968 Köln/Cologne
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-199
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Geschäftszeiten nach der Auktion
Business hours after the sale

Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Expertinnen
Specialists

v.l.n.r
Susanne Mehrgardt
Annika Mantel-Eisinger



*Die Dinge, die
wir sammeln,
erzählen uns von
der Welt und
von uns selbst.*

Charles Eames (1907–1978)

Los 180



Los 181



1
PRÄCHTIGE PENDULE LOUIS XVI
MIT DER FIGUR DES MARS.

Jean-Nicolas-Michel Bréant. Paris.
Um 1780/90.

Weißer und schwarzer Marmor.
Feuervergoldete Bronze, teils glänzend
poliert, teils matt. Auf zweistufigem,
rechteckigem Sockel zwei große
Obelisken auf Postamenten. Diese mit
Kriegstrophäen bzw. Löwenmaskarons
dekoriert. Zwischen den Obelisken
das Uhrwerk in tambourförmiger
Kapsel montiert. Bekrönt durch die
triumphale Figur des Mars in antiker
Rüstung und mit gezogenem Schwert.
Emailzifferblatt mit römischen
Stunden und arabischer Minuterie
sowie zentraler Datumsanzeige.
14-Tage-Pendulewerk mit Faden-
aufhängung und Sonnenpendel,
Halbstundenschlag auf Glocke.
64x43,5x18cm.
Auf Zifferblatt bez. „Breant A Paris“
(Jean-Nicolas-Michel Bréant, ab 1778,
Tardy S.84).

Literatur:

- Niehüser, Elke: Die Französische
Bronzeuhr, München 1997. Das
Modell, allerdings mit der Figur der
Athena, siehe S.47, Nr.56.
- Tardy, Meister siehe S.84.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



Flora Danica

Höhepunkt der botanischen
Porzellanmalerei



2 GROBE DECKELTERRINE MIT PRÉSENTOIRE AUS EINEM „FLORA DANICA“ SERVICE.

Royal Copenhagen. Ausformung
1965. Modell J.C. Bayer.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert.

Auf großem Präsentoire mit
erhabenem Mittelteil eine gebauchte
Deckelterrine mit umlaufendem
Dekor von Zauwinden („Convolvulus
Sepium L.β coloratus Lge“). Die
Henkel an der Schale und dem Deckel
in Form von Ästen, die in kleinen
aufgelegten Blüten und Blättern
ansetzen. Höhe mit Präsentoire 26cm,
ø33cm. Manufakturmarke, in Grün.
Jahreszeichen 1965. Wellenmarke,
Unterglasurblau. Modellnummer
20/3562 und Malerinitialien HiX, alx/
hhx. Lateinischer Name der Pflanzen in
Schwarz.

€ 2.000 – 4.000 | \$ 2.220 – 4.440



3
67 TEILE AUS EINEM
„FLORA DANICA“
KAFFEE- & MOKKASERVICE.
Royal Kopenhagen.
Modell J. C. Bayer.

Porzellan, farbig staffiert,
gold dekoriert.
Insgesamt 67 Teile, bestehend aus:

1 großen ovalen Anbietschale
mit Griff (L. 24.5cm),
1 kleinen ovalen Anbietschale
mit Griff (L. 22.5cm),
1 Aufsatzschale (H. 13.5cm),
1 Brotkorb (ø 18.5cm),
1 dreieckigen Schale
(B. 21cm, L. 23cm),
1 Zuckerdose (H. 7.5cm),
8 Mokkatassen (H. 6cm)
mit 8 UT (ø 12cm),
8 Gebäcktellern (ø 14.5cm),
12 Kaffeetassen (H. 7cm)
mit 12 UT (ø 14cm),
12 Kuchentellern (ø 20cm),
1 kleinem Gebäckteller (ø 14.5cm).
Manufakturmarke, div. Jahreszeichen
und Modellnummern, teilweise
lateinische Pflanzenbezeichnungen.

€ 8.000 – 10.000 | \$ 8.880 – 11.100



4

36 TEILE AUS EINEM „FLORA DANICA“ SPEISESERVICE.

Royal Copenhagen. Ausformung
20. Jh. Modell J. C. Bayer.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Insgesamt 36 Teile,
bestehend aus:

- 1 Sauciere (H. 14,5cm),
- 1 Saliere (H. 4cm),
- 2 ovalen Saucenterrinen (H. 13cm),
- 1 runden Gemüseterrine (H. 16cm),
- 1 Flaschenkühler (H. 12,2cm),
- 2 großen ovalen Platten (L. 40cm),
- 2 kl. ovalen Schalen (L. 24,5cm),
- 7 gr. Tellern (Ø 25,5cm),
- 4 tiefen Tellern (Ø 24,5cm),
- 6 tiefen Tellern (Ø 22cm),
- 4 kl. Tellern (Ø 22cm),
- 5 Brottellern (Ø 17cm).

Manufakturmarke in Grün.
Wellenmarke in Unterglasurblau.
Verschiedene Jahreszeichen und
Malernummern. Rückseitige
lateinische Bezeichnung der Pflanzen.

€ 8.000 – 10.000 | \$ 8.880 – 11.100



5
OVALER SPIELTISCH.
Henry Dasson. Paris. 1892.

Königsholz, Tulpenholz, Rosenholz u.a. Feuervergoldete Bronze. Auf vier schlanken, leicht geschweiften Füßen der ovale Korpus mit geschwungener Zarge. Die Tischplatte mit vier kleinen halbrunden Ausbuchtungen für Kerzenleuchter. In der Zarge auf einer Seite ein Schub mit Springmechanik, der verdeckte Druckknopf auf der Unterseite. Die Platte mit feinen, floralen Einlagen. 75x85,5x43cm.

Auf der Unterseite gestempelt „HENRY DASSON 1892“ und ebenso auf Bronzen bez. „HD bzw. Henry Dasson et Cie 1892“.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550



6
DAMENSEKRETÄR STIL LOUIS XV.
Maison Vervelle. Paris. Um 1856.

Königsholz, Satinholz, Rosenholz u.a. Feuervergoldete Bronze. Auf vier hohen, geschwungenen Beinen der leicht bombierte Korpus mit passiger Zarge und schräg gestellter, scharnierter Schreibplatte. Auf den Ecken der breiten Zarge feine Bronzebeschläge mit Amoretten.

Die Schreibplatte ebenso mit feinen Zierleisten eingefasst und in den Ecken Zierelemente mit Rocailleschwüngen. Die gerade Ablage oben dreiseitig mit Galerierand. Feiner Innenausbau mit drei Schüben, Bodenschub und Ablagefach. 86x69x42cm. Auf dem Schloss bez. „Mon Vervelle“.

Beilage: Schlüssel.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



7
**SELTENE PENDULE MIT
DREI GRAZIEN.**

François Viger. Paris. Um 1770.

Bronze, feuervergoldet, teils glänzend poliert, teils matt. Ebonisiertes Holz. Auf quadratischer, ebonisierter Plinthe mit gekehlten Ecken ein runder Sockel mit Lorbeer bzw. Weinlaub. Darauf drei Grazien um eine Säule tanzend, in ihren Händen Rosengirlanden. Auf der Säule das tambourförmige Uhrgehäuse mit Rosengehängen und bekrönt von kleinem Amor auf Wolken, welcher ein Bildnis präsentiert. Emailzifferblatt mit römischen Stunden und arabischer Minuterie, 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. 52,5x17,5x17,5cm. Auf Zifferblatt und auf Rückplatte bez. „Viger Paris“ François Viger (ab 1744, Tardy S.641).

Beilage: Pendel & Schlüssel.

Literatur:

- Niehüser, Elke: Die Französische Bronzeuhr, München 1997. Das gleiche Modell aufgeführt und abgebildet S.229, Nr.633.
- Tardy, Meister siehe S.641.

€ 5.300 – 5.500 | \$ 5.883 – 6.105



8
APOLLO UND DAPHNE.

Meissen. Vor 1924.
Modell C. G. Jüchtzer,

Porzellan, farbig staffiert. Auf rechteckigem Sockel die Bergnymphe und jungfräuliche Jägerin Daphne sowie der unsterblich verliebte Apollo. Sie ist dabei sich in einen Lorbeerbaum zu verwandeln, während der junge Gott sie mit einem Finger an den Hüften berührt. Höhe 36,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 19, Bossierereichen 14c und Malernummer 68.

Das bekannte Motiv von Apoll und Daphne stammt aus Ovids Metamorphosen und der hier gezeigte Porzellanentwurf geht zurück auf die lebensgroße Marmor-Skulptur von Gian Lorenzo Bernini (1622-1625).

€ 2.200 – 3.200 | \$ 2.442 – 3.552



9
FIGUR DER „KUGELSPIELERIN“.

Meissen. Modell W. Schott, 1897.

Porzellan, farbig staffiert. Auf rundem Sockel eine junge Frau in antikisierendem, durchscheinendem Gewand in Grün und mit halb geöffneten Haaren, eine Kugel werfend. Höhe 30cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer Q180b, Malernummer 20, Bossierernummer 78.

€ 2.000 – 2.500
\$ 2.220 – 2.775



10
ZIGARETTENETUI MIT
SAPHIRCABOCHON.

Gelbgold (getestet). Ca. 145g.
1,2x10x8cm.
Ohne erkennbare Marken.

€ 3.800 – 4.800 | \$ 4.218 – 5.328

11
RECHTECKIGE DOSE STIL
ART DECO.

1. Hälfte 20. Jh.

585er Gelbgold. Rechteckige Form mit leicht gewölbtem Boden und Deckel. Die Oberfläche guillochiert mit aufgelegtem Bandornament Stil Art Deco. Scharnierter Deckel und innen mit Aufteilung durch Mittelsteg. Ca. 275g. 2,5x14x7,5cm. Feingehaltsmarke 585, MZ undeutlich.

€ 13.000 – 15.000
\$ 14.430 – 16.650

12
DOSE MIT FLORALEN RANKEN.

Leo Wagner. Wien. Um 1920.

Silber mit Innenvergoldung, opakes und transluzides Emaildekor, Goldfolie. Flache, rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Allseitig guillochiert und mit transluzidem, hellblauem Email überzogen. Auf der Oberseite stilisierte schwarze Blumenranken mit sehr kleinen Goldfolienakzenten. Ca. 125g. 1,5x8x5,5cm.

BZ Österreich für Emailarbeiten 935er Feingehalt (Tardy S.76), Feingehalt 935, Sterling, MZ Leo Wagner (ab 1910, Neuwirth II/262).

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

13
RECHTECKIGE DOSE MIT
DARSTELLUNG DER BERGPREDIGT
JESU.

Louis-Alexandre Bruneau. Paris. 1820er Jahre.

Silber, vergoldet, Niellodekor. Ca. 100g. 1,5x9x5cm. Französische Garantie für 800er Silber (Rosenberg Nr.5881, 6597), MZ Louis-Alexandre Bruneau (tätig 1823-38).

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

14
ZIGARETTENETUI ART DECO.

Cartier. Paris. Um 1920.

750er Gelbgold. Schwarzes Email. Rechteckige Form mit geriefter Oberfläche. An den Seiten schwarzes Email, hier auch der Druckmechanismus zum Öffnen des scharnierten Deckels. Ca. 120g. 1,5x8,5x5,5cm.

Pariser Garantie für 750er Gold (Rosenberg Nr.5885), Cartier Paris, Made in France, Nr. 03020, Or Cartier Bte SGOG. Email leicht bestoßen.

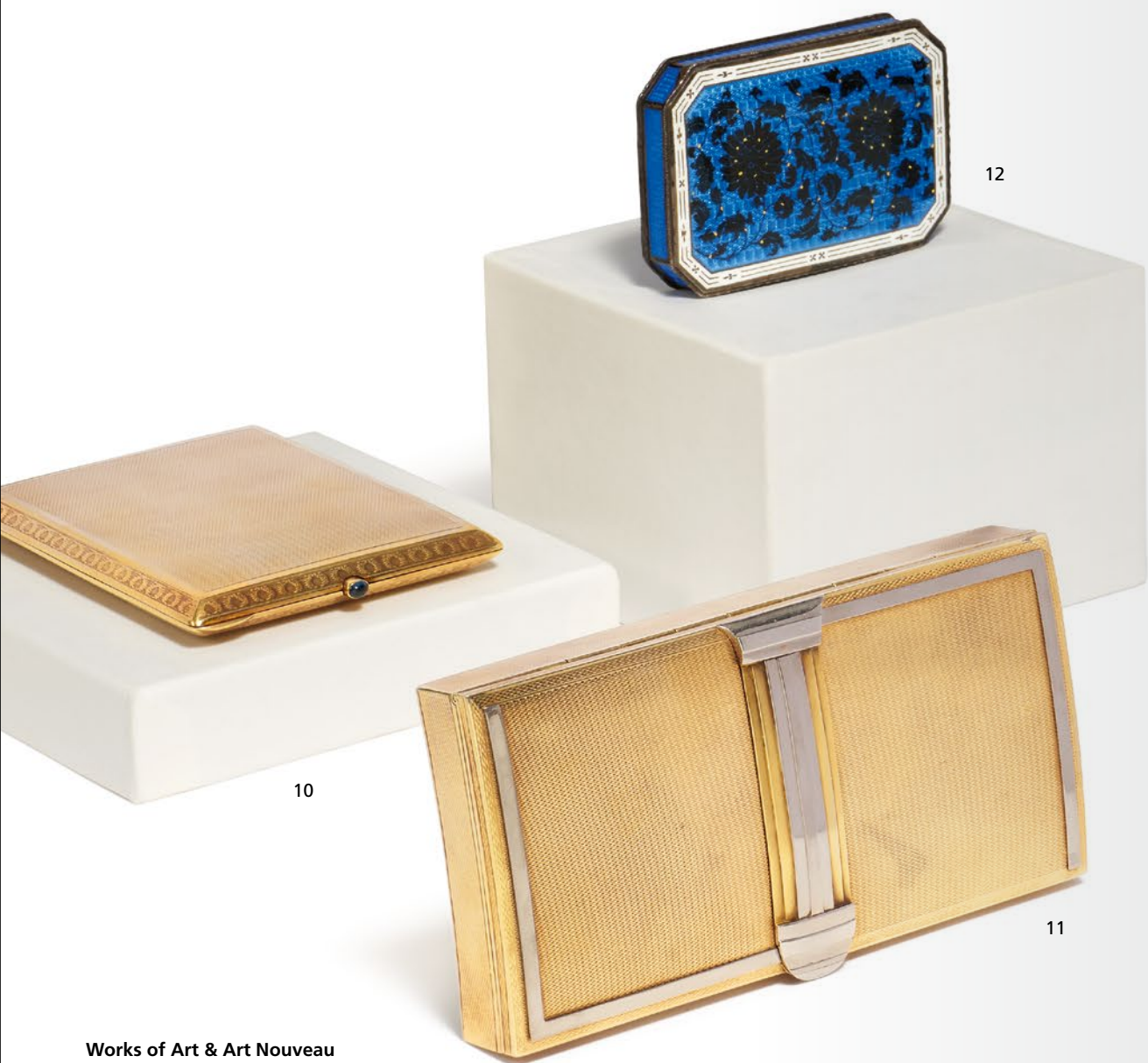
€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550

15
RECHTECKIGE DOSE MIT
SPIELENDE KINDErn.

Wohl Frankreich. Um 1840.

Silber mit Innenvergoldung und Niellodekor. Ca. 90g. 2,5x8x4cm. BZ mit Löwenkopf, wohl Lyon. Weitere Marke verschlagen.

€ 300 – 600 | \$ 333 – 666



**GROÙE GIRANDOLE AUS DEM
TAFELSILBER DES GROÙHERZOGS
FRIEDRICH FRANZ IV. VON
MECKLENBURG-SCHWERIN.**

Carl Daniel Heinrich Schomaker.
Schwerin. 1904. Entwurf wohl
Prof. Otto Rohloff, Berlin.

Silber. Kräftiger Rundfuß mit
Akanthus- und Godronenzier
und glockenförmig gewölbter
Mitte. Schlanker, balusterförmiger
Schaft mit reichem Reliefdekor.
Darauf großer, zweireihiger
Kandelaberaufsatz mit insgesamt
acht eingedrehten Akanthusarmen.
Diese in weiblichen Köpfen mit
ägyptischem Kopfschmuck endend,
darauf jeweils große Vasentüllen mit
eingesteckten Tropftellern. Die Arme
untereinander durch Gliederketten
verbunden. Zentrale Bekrönung
des Aufsatzes durch ebenfalls reich
gearbeitete Vase. Der Deckel, mit
Zapfenknopf, abnehmbar und als
zusätzliche Kerzentülle zu verwenden.
Ca. 8.010g. Höhe 72cm, ø Aufsatz
ca. 45cm.

Mondsichel & Krone, Feingehalt
800, Werkstattmarke Schomaker
(Carl Daniel Heinrich Schomaker, ab
ca. 1913 Hofgoldschmied, Scheffler,
Mittel- und Nordostdeutschland
Nr. 96). Übersilbert.

Provenienz:

- Christie's Amsterdam, The European Noble House Sale, Dezember 2003, Los 200.
- Auktion VAN HAM Köln, 2016, Los 1353.
- Deutsche Privatsammlung.

Literatur:

Erinnerungsblätter der Festwoche
5.-11. Juli 1904 zu Schwerin i.M.:
Die Festwoche in Schwerin zur Feier
des Einzugs Sr. Königlichen Hoheit
des Großherzogs Friedrich Franz IV.
und seiner hohen Gemahlin Alexandra
geb. Herzogin zu Braunschweig-
Lüneburg. Die hier vorliegende
Girandole abgebildet: S. 21 u. 22.

Der Leuchter geht im Entwurf
und in den Einzelheiten auf die
sogenannten »russischen Terrinen«
zurück, die durch Heirat aus
Russland ins Haus Mecklenburg
nach Schwerin gelangten. Friedrich
Ludwig, geb. 1778, Erbgroßherzog
von Mecklenburg-Schwerin seit
1815, ehelichte 1799 Großfürstin
Helene Paulowna, Tochter Kaiser
Pauls von Russland. Zu ihrer
Aussteuer gehörten zwei mächtige
Terrinen auf Präsentationssockeln,
die Bestandteil eines großartigen
silbernen Tafelservices waren, das
Berthold Christian Schlepper 1774 in
St. Petersburg schuf. Für die im Jahre
1904 bevorstehende Hochzeit des
Großherzogs Friedrich Franz IV. mit
Alexandra Herzogin zu Braunschweig
und Lüneburg, Königliche Prinzessin
von Großbritannien, beschlossen
die Mecklenburgischen ritterlichen
Stände, zwei große Jardinieren
auf Präsentiersockel und vier
»Kandelaber« nach dem Vorbild der
»russischen Terrinen« anfertigen
zu lassen und dem Hohen Paar als
Geschenk zu überreichen.

Mit dem Entwurf des Geschenks
wurde Prof. Otto Rohloff,
einer der besten Ziseleure und
Metallhandwerker Deutschlands
und Lieferant Kaiser Wilhelms II.,
beauftragt. Rohloff ließ die Jardinieren
in Berlin anfertigen und zisierte
sie. Die vier Kandelaber wurden
durch Hofjuwelier Heinrich Rose in
Schwerin angefertigt. Am 10.05.1904
genehmigte der Bürgerausschuss
der Stadt Schwerin 5000 Mark für
ein Geschenk der Stadt an das
Großherzogliche Paar. Bereits vier
Wochen später, am 29.06.1904,
meldete der Magistrat, das
Geschenk »bestehend aus zwei
sechsamigen Kandelabern und
zwei Terrinen aus Silber« könne
im Laden des Goldschmieds
Jost besichtigt werden. Die
Überreichung des Geschenks an
das Großherzogliche Paar fand am
6.7.1904 statt. Eine Abbildung
des Geschenks findet sich im
Gedenkbuch.

Das Geschenk der Stadt Schwerin
weist stilistisch große Ähnlichkeit
mit den Kandelabern und den
Jardinieren der Ritterschaft auf,
sodass davon ausgegangen werden
kann, dass Otto Rohloff auch hierzu
die Entwürfe lieferte. Die hier
angebotene Girandole wurde dem
Großherzoglichen Paar von den
Mitgliedern des mecklenburgischen
Fürstenhauses geschenkt.

€ 12.000 – 14.000 | \$ 13.320 – 15.540



17
JULIA UND PANTALONE AUS
DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.
 Nymphenburg.
 Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam
 gold dekoriert. Höhe 20,5/18cm.
 Schildmarke, geprägt. Pressnummer
 11 O/75 O. Malernummern E529
 G/N3 16.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

18
LUCINDA UND PIERROT AUS
DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.
 Nymphenburg.
 Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam
 gold dekoriert. Höhe 20,4/21cm.
 Schildmarke, geprägt. Pressnummern
 69 O/54 O, Malernummer N3 16.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

19
SCARAMUZ UND COLOMBINE AUS
DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.
 Nymphenburg.
 Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert, am
 Sockel sparsam gold dekoriert.
 Höhe 20/21cm.
 Schildmarke, geprägt. Presszeichen
 240 O/76 O, Malernummern 5500
 16/5264 16.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

20
ISABELLA UND OCTAVIO AUS DER
‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.
 Nymphenburg.
 Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert und gold
 dekoriert. Höhe 20/18,5cm.
 Schildmarke, geprägt. 55 O/34 O
 geprägt. Malernummern D399
 46/8720.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

21
DONNA MARTIN UND DOTTORE
AUS DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.
 Nymphenburg.
 Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam
 gold dekoriert. Höhe 20/19,5cm.
 Schildmarke, gepresst. Pressnummern
 87 O/91 O, Malernummern 5500
 16/E529 16.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

22
LEDA UND CAPITANO SPAVENTO
AUS DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.
 Nymphenburg. Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam
 gold dekoriert. Höhe 19,5/19cm.
 Schildmarke, geprägt. 85 O/272
 O geprägt. Malernummern E529
 16/1989 10.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

24
MEZZETINO UND LALAGE AUS
DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.
 Nymphenburg.
 Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert.
 Höhe 19,5/20cm.
 Schildmarke, geprägt. Pressnummern
 68 O/1 O. Malernummer 3033.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

25
HARLEKINE UND HARLEKIN AUS
DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.
 Nymphenburg. Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert.
 Höhe 22,5/20,5cm.
 Schildmarke, geprägt. 18 O/82 O
 gepresst. Malernummern LG 16/7399.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

23
ANSELMO UND CORINE AUS DER
‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.
 Nymphenburg. Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert.
 Höhe 18,5/20,5cm. Schildmarke,
 geprägt. Prägenummern 205 O/40 O.
 Malernummern N3 16/8080 16.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



26

SPIELTISCH.

Veuve Paul Sormani. Paris. Um 1878.

Mahagoni. Feuervergoldete Bronzebeschläge. Roter Filz. Vier gerade und konisch zulaufende Beine mit gefütterten Kanneluren. Darauf viereckige Platte, die Zarge mit Kassettenfeldern und zwei gegenständigen Schüben. Die Platte in scharnierte Dreiecke geteilt und zu einem größeren Spieltisch ausklappbar. 74,5x58,5x58,5cm. Auf Plakette eines der Schübe bez.: Vve P.SORMANI & FILS 10.r. Charlot Paris.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.665 – 2.775



**27
RUNDER TISCH, SOG. TABLE
BOUILLOTTE MIT TUCHDRAPERIE
UND GALERIERAND.**

Gleizes. Paris. Um 1890.

Mahagoni. Feuervergoldete Bronzen. Marmorplatte. Vier hohe, konische Beine mit gefütterten Kanneluren. Darauf tambourförmiger Tisch mit einem Zargenschub und kassettenartigen Einlagen. Höhe 74cm, ø 65cm. Auf der Unterseite gestempelt ED GLEIZES 240. Rue de Rivoli. Ovales Klebeetikett „Bedel & Cie Paris“.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

28

**AÜBERGEWÖHNLICH GROßE
GIRANDOLE MIT AKANTHUSZIER.**

Robbe & Berking. Flensburg. 20. Jh.

Silber. Fuß gefüllt. Quadratischer Fuß mit stark gewölbter Mitte, darauf Säulenschaft mit Kapitell. Darauf der erste Leuchteraufsatz mit vier Leuchterarmen in Volutenform. Der zweite Leuchteraufsatz fünfflammig mit erhöhter Mitteltülle. Entlang der Ränder, auf den Tropftellern und Tüllen Lanzettblattdekor. Ca. 3.260g (nur die Leuchteraufsätze). Mondsichel & Krone, Feingehalt 925, MZ Robbe & Berking.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung.

€ 10.000 – 12.000
\$ 11.100 – 13.320



Das Service des Großfürsten

Konstantin Nikolajewitsch

Die Lose 29 bis 33 zeigen Stücke des großen Bankett-Tafelservices für den Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, welches von seinem Vater Zar Nikolaus I. (Herrschaftsperiode 1825 - 1855) anlässlich der Hochzeit mit Alexandra Josiphowna, der Tochter des Herzogs von Sachsen-Altenburg, in Auftrag gegeben wurde. Die Stücke wurden in der kaiserlichen Porzellanmanufaktur hergestellt, die als erste und führende Manufaktur ausschließlich für den russischen Hof produzierte. Die künstlerische Gestaltung aller Arbeiten der Manufaktur oblag dabei stets den Entscheidungen des Zaren.

Unter der Führung von Zar Nikolaus' I. sind die Stücke der Manufaktur daher geprägt von seiner Vorliebe für prunkvolle Erscheinungen mit aufwendigen Ornamenten und üppigen Golddekorationen. Die Serviceteile erinnern in ihrer Formsprache an altrussische Emailarbeiten und beinhalten große Wappen und Monogramme. Teile des Service werden heute unter anderem in der Sammlung der Ermitage in St. Petersburg verwahrt.

29 GROßE PLATTE AUS DEM SERVICE DES GROßFÜRSTEN KONSTANTIN NIKOLAJEWITSCH.

Kaiserliche Porzellanmanufaktur.
St. Petersburg. Periode Nikolaus I
(1848-1855). Entwurf F. G. Solnzew,
1848.

Porzellan, farbig und gold dekoriert.
Großer Teller mit leicht gekeltem
Spiegel und breiter Fahne. Auf dieser
sich je eine Kartusche mit dem
kaiserlichen Doppeladler und eine
Kartusche mit dem Monogramm
des Großfürsten „BKKH“ gegen-
überstehend. Im Übergang zum
Spiegel ein durchgehender breiter
Goldring. Darunter ornamentales
Band in der Formsprache altrussischer
Emailarbeiten. ø 32,5cm.
Manufakturmarke aus ligiertem
Monogramm: NI (kyrill.) unter Krone,
Unterglasurblau. Malernummer 12,
undeutl. Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

Literatur:
Ausst.-Kat: Das weiße Gold der
Zaren – Porzellan der Kaiserlichen
Porzellanmanufaktur Sankt Petersburg
aus den Beständen der Staatlichen
Ermitage Sankt Petersburg, Tamara
Kudrjawzewa, Aichelberg 2000.
Zu dem hier vorliegenden Service
siehe S. 138 und S. 185.

€ 2.000 – 4.000 | \$ 2.220 – 4.440



30
FUß EINES TAFELAUFsatzES
AUS DEM SERVICE FÜR DEN
GROßFÜRSTEN KONSTANTIN
NIKOLAJEWITSCH.

Kaiserliche Porzellanmanufaktur.
St. Petersburg. Periode Nikolaus I
(1848-1855). Entwurf F. G. Solnzew,
1848.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Der Fuß eines ursprünglich
zweiteiligen Tafelaufsatzes. Die oben
aufsitzende Schale fehlend.

Der gesamte Fuß mit ornamentalen
Mustern in Rot, Gold und Grün.
Höhe 22cm.
Undeutl. Manufakturmarke:
Ligiertes Monogramm M I (kyrill.)
unter Krone, Unterglasurblau. Zwei
unterglasurblaue Punkte.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.110 – 2.220

31
DREI DESSERTTELLER AUS DEM
SERVICE DES GROßFÜRSTEN
KONSTANTIN NIKOLAJEWITSCH.

Kaiserliche Porzellanmanufaktur.
St. Petersburg. Periode Nikolaus I
(1848-1855). Entwurf F.G. Solnzew,
1848.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Ornamentales Banddekor.
Auf der Fahne stehen sich eine
Kartusche mit dem kaiserlichen
Doppeladler und eine Kartusche mit
dem Monogramm des Großfürsten
,BKKH' gegenüber. ø 22cm.



31

30



32

Manufakturmarke: Ligiertes
Monogramm N I (kyrill.) unter Krone,
Unterglasurblau. Versch. Malermarken
und Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550

32
VODKATASSE AUS DEM SERVICE
DES GROßFÜRSTEN KONSTANTIN
NIKOLAJEWITSCH.

Kaiserliche Porzellanmanufaktur.
St. Petersburg. Periode Nikolaus I
(1848-1855). Entwurf F. G. Solnzew,
1848.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Kleiner Becher mit zwei
ornamentalen Handhaben. Auf der
Wandung sich gegenüberliegend
einmal Kartusche mit dem kaiserlichen
Doppeladler und eine Kartusche mit
dem Monogramm des Großfürsten
,BKKH'. Auf der Wandung
reiches ornamentales Muster in
der Formsprache altrussischer
Emailarbeiten. Höhe 8cm.
Stark verblasste Manufakturmarke:
Ligiertes Monogramm N I (kyrill.) unter
Krone, Unterglasurblau. Malerzeichen
o, Ritznummer 5.



33

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

33
VIER SPEISETELLER AUS DEM
SERVICE DES GROßFÜRSTEN
KONSTANTIN NIKOLAJEWITSCH.

Kaiserliche Porzellanmanufaktur.
St. Petersburg. Periode Nikolaus I
(1848-1855). Entwurf F.G. Solnzew,
1848.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Im Spiegel der leicht
gekehlten Teller ein ornamentales
Banddekor. Auf der Fahne jeweils
eine Kartusche mit dem kaiserlichen
Doppeladler und eine mit dem
Monogramm des Großfürsten ,BKKH'.
In den zwischenliegenden Partien je
zwei Spiegelmedaillons und kleine
ornamentale Verzierungen über zwei
umlaufenden blauen Doppellinien.
ø 23,7cm.

Manufakturmarke: Ligiertes
Monogramm N I (kyrill.) unter Krone,
Unterglasurblau. Malermarken und
Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660





**34
PAAR AUßERGEWÖHNLICHE
GIRANDOLEN MIT VICTORIEN
STIL EMPIRE.**

Neresheimer. Hanau. Um 1900.

Silber. Je auf einfach gestuftem, quadratischem Sockel. Darauf hohes, zylindrisches Podest mit Lorbeerkranz, oben rund abschließend und mit Palmettenzier. Auf den Podesten gegenständig aufgelegte Reliefs mit der Darstellung des Eros bzw. der Aphrodite, beide an Opferaltar stehend. Der Schaft in Form großer, vollplastisch gearbeiteter Victorien mit großen Flügeln in antikisierenden Gewändern. In ihren erhobenen Armen je einen Fruchtkorb haltend, aus dem fünf Leuchterarme entwachsen. Ca. 7670g. Höhe jeweils 73,5cm, Breite oben 31cm. Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ Neresheimer (ab 1890, Scheffler, Hessen Nr.489). Ein Leuchterarm verloren, einer eingesteckt.

Provenienz:
Privatsammlung Berlin.

Das monumentale Girandolenpaar beeindruckt nicht nur durch seine Formensprache und Größe, sondern auch durch seine Seltenheit. In der Regel begegnen uns Girandolen dieses Typs in Form von feuervergoldeter, teils patinierter Bronze, beispielsweise nach Entwürfen des berühmten Pariser Bronziers Pierre-Philipp Thomire. In diesem Fall aber schuf die Neresheimer Manufaktur eine kostbare Arbeit ganz aus Silber nach den Vorbildern der Meister der französischen Empires.

€ 15.000 – 20.000 | \$ 16.650 – 22.200

**35
BÜSTE DES JUNGEN GAIUS
OCTAVIUS, DEM SPÄTEREN
KAISER AUGUSTUS.**

Italien. 2. Hälfte 19. Jh.
Nach der Antike.

Weißer Carrara-Marmor. Höhe 57cm.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550



36

KLEINES EPITAPH MIT JULIUS CAESAR.

Wohl Erbach. Ende 19. Jh.

Elfenbein geschnitzt. Holzplatte. Zentral unter Portikus Büste des Imperators, darunter Triumphzug. 27x16cm. Zustand B.

Verkaufsgenehmigung (CITES) liegt vor. (DE-K-240815-365)

€ 2.600 – 3.600 | \$ 2.886 – 3.9965 | †



37 PAAR APPLIKEN EMPIRE AUX VICTOIRES.

Frankreich. 19. Jh.

Bronze, feuervergoldet und patiniert. Zentral Victorie, die mittlere Körperpartie in Form eines sich verjüngenden Pilasters. An den Seiten vier leicht verschlungene Leuchterarme mit Maskarons bzw. Greifen. Höhe je 57cm, Breite 31cm.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

38

FRÜHE ANTIKENKOPIE DER BÜSTE DER NOFRETETE.

Staatliche Gipsformerei Berlin. Berlin. Ausformung 1930. Nach dem Modell von Tina Haim-Wentscher von 1921.

Gips, farbig gefasst mit schöner Patina. Holzsockel später. Die hier vorliegende Kopie des antiken Originals zeigt originalgetreu alle Bestoßungen und Schäden der Vorlage und dementsprechend auch getreu die feinen Gesichtszüge der Königin. Höhe ohne Sockel 50cm (entspricht der Größe des Originals). Rück. Marke der Gipsformerei. Auf Unterseite Malermarke "B.B" des Malers B. Besser und Formermarke "IW", Modellnr. 539, Datierung "11.30".

Provenienz: Privatsammlung Montpellier.

Die hier vorliegende Büste ist eine historische Antikenkopie des Originals aus der Zeit zwischen 1353 und 1336 v. Chr., welches sich seit 1920 in der Sammlung des Ägyptischen Museums in Berlin befindet. Die Bildhauerin Tina Haim-Wentscher wurde bereits in den Jahren 1913/14 damit beauftragt eine Kopie nach dem Original der Büste zu erstellen, damals gedacht für James Simon und Kaiser Wilhelm II. Nachdem die Büste dann 1920 dem Museum als Dauerleihgabe überlassen wurde, erhielt Haim-Wentscher erneut den Auftrag eine weitere Fassung als Vorlage für die Vervielfältigung der Büste zu schaffen. Die hier vorliegende Büste stammt mit ihrem Entstehungsjahr von 1930 aus diesem frühen Zeitraum und wir freuen uns, Ihnen somit eine dieser seltenen frühen Ausformungen präsentieren zu können.

€ 6.000 – 8.000 | \$ 6.660 – 8.880



39
FIGÜRLICHES TINTENZEUG MIT
SCHAF UND LAMM.

Frankreich. 19. Jh.

Bronze feuervergoldet bzw. braun patiniert. Holzkern. Auf rechteckigem Sockel mit Grasstruktur auf der Oberseite ein Schaf mit seinem Lamm. Davor Sand- bzw. Tintenfass eingelassen. An den vier Ecken runde Vertiefungen für Federkiele. 9x14x9cm.

Provenienz:
Privatsammlung NRW.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

40
PAAR LEUCHTER MIT SPHINGEN.

Frankreich. 19. Jh.

Bronze, feuervergoldet.
Höhe je 33,5cm.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



40

41
PAAR LEUCHTER EMPIRE IM
ÄGYPTISCHEN STIL.

Frankreich. 19. Jh.

Bronze, feuervergoldet bzw. braun patiniert. Höhe je 28cm. Vergoldung am Fuß stärker berieben.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



41

42
DAME IN ANTIKISIERENDEM
GEWAND MIT HUND ALS
ALLEGORIE DER TREUE.

Frankreich. 19. Jh.

Bronze, feuervergoldet. Schwarzer
Steinsockel. Höhe 27,5cm.

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999



42

39



43

**AUßERGEWÖHNLICHE TABATIERE
MIT MIKROMOSAIK.**

Rom. Um 1810. In der Art des
Gioacchino Barberi (1783-1857).

Sehr kleine, polychrome Tesseræ.
Wurzelholz. Gelbgold. Rechteckige
Form. Auf der Oberseite der Tabatiere
feines, rechteckiges Mikromosaik
eingelassen, eingefasst durch
schmalen Rahmen mit Blattranken.
Das Mosaik zeigt in virtuoser
Handwerkskunst die bewegte
Szene einer Wildschweinhatz
mit Jagdhunden. Im Hintergrund
Berglandschaft mit See. 2,5x9x6cm.
Goldmontierung gemarkt: Pariser
Garantie für Gold 840ct (Rosenberg
Nr.6571, 6584), MZ JL mit Vogel. Holz
des Deckels mit Riss und Montierung
daher lose aufsitzend.

Provenienz:
Deutscher Adelsbesitz.

Literatur:
Hanisee Gabriel, Jeanette: The Gilbert
Collection – Micromosaics, London
2000. Siehe für den Vergleich mit
Gioacchino Barberi S.70, Kat.Nr.18.

Den Begriff "Mikromosaik" prägte
Sir Arthur Gilbert, ein Geschäftsmann
und Kunstliebhaber welcher im Laufe
vieler Jahre eine der bedeutendsten
Sammlungen von Mikromosaiken
aufbauen konnte. Die sogenannte
"Rosalind and Arthur Gilbert
Collection", wird heute im Victoria
und Albert Museum in London
verwahrt.

Die nun hier vorliegende Dose mit
hochfeinem Mikromosaik und recht
dramatischer Szenerie, lässt sich
sehr gut mit einer Bonbonniere aus
ebendieser Sammlung vergleichen.
Sie zeigt einen Kampf zwischen einem
Hund und einer Katze und wurde
von dem römischen Mosaikkünstler
Gioacchino Barberi (1783-1857)
geschafften. Jedes Detail, ob die
Zähne der Tiere oder die Rinde des
Baumstamms, ist aus den winzigen
Glassteinchen, den sog. Tesseræ
zusammengesetzt. Diese werden
nur bei absoluter Nahaussicht als
einzelne Steinchen sichtbar und
bilden ansonsten eine nahezu glatt
wirkende an Emailmalerei erinnernde
Oberfläche.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.550 – 7.770



44
PAAR LEUCHTER MIT
KANNELIERTEM SCHAFT UND
FESTONS.

Esajas Carl Hoffmann. Berlin.
Um 1804.

Silber. Je quadratische Plinthe mit
gekehrt ansteigendem Rundfuß
und konisch zulaufendem Schaft.
Unterhalb der Vasentülle eingehängte
Fruchtfestons. Ca. 510g. Höhe jeweils
21,5cm.

BZ Berlin des C.G. Pintsch (Scheffler
Berlin, Nr.12), MZ Esajas Carl
Hoffmann (tätig 1781-1813, ebd.
Nr.1232), Tremulierstich.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



44

45
KAFFEKANNE UND HEIßMILCH-
KANNE MIT RANKENFRIES.

Georg Christoph Neuss. Augsburg.
1805-06.

Silber mit Innenvergoldung.
Holzhenkel. Auf ovalem Fuß, flacher
ovoider Korpus mit stark gekehler
Schulter und scharniertem Deckel
mit stark erhöhter Mitte und
hohem Knauf. Entlang der Schulter
Ornamentband mit Blütenranke
auf punziertem Grund. Ca. 995g.
Höhe 23/19cm.

BZ Augsburg 1805-06 (Seling
Nr.2910), MZ Georg Christoph Neuss
(1803-1857, ebd. Nr.2665).

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



45

46
AUßERGEWÖHNLICHE
PORTALPENDULE CHARLES X.

L'Éscalier de Cristal. Veuve Désarnaud.
Paris. Um 1830.

Bronze, feuervergoldet. Kristallglas.
Auf hohem, rechteckigem Sockel vier
Säulen, den Giebel mit eingelassener
Uhrkapsel tragend. Versilbertes
Ziffernblatt mit römischen Stunden
und arabischer Minuterie, durch
Kristallglasscheibe abgedeckt. Rundes
Pendulewerk mit Scherenhemmung,
Kompensationspendel und
Halbstundenschlag auf Glocke.
46x25,5x13,5cm.

Auf dem Zifferblatt bezeichnet
"Ve Desarnaud À L'Escalier de Cristal,
Palais Royal".

Kristallglas mehrfach bestoßen.

Beilage: Pendel.

Die Firma L'escalier de Cristal wurde
im Jahre 1804 durch Marie Désarnaud
in Paris, genauer dem Palais Royal,
gegründet. Von Beginn an wollte sie
feuervergoldete Bronzearbeiten mit
geschliffenen Kristallglaselementen
kombinieren. Ihre Kreationen erhielten
große Zustimmung, so erhielt sie für
den außergewöhnlichen Toilettisch
der Herzogin von Berry 1819 die
Goldmedaille auf der "Exposition des
produits de l'industrie française".
Dieses berühmte Ensemble befindet
sich heute in der Sammlung des
Louvre in Paris.

€ 6.000 – 7.000 | \$ 6.660 – 7.770



47
SALONTISCH, SOG. "TABLE
BOUILLOTTE" LOUIS XVI.
Frankreich. Um 1770.

Rosenholz, Mahagoni, Tulpenholz u.a. Feuervergoldete Bronzesabots und Galerierand. Marmor. Vier konische Beine, die runde Platte mit breiter Zarge tragen. Auf dieser Platte umlaufend geometrische Einlagen, sowie zwei lederbezogene Auszüge mit eingelegtem Leder und zwei gegenständige Schübe. Entlang der Tischkante Galerierand. Höhe 77,5cm, Ø 62cm.

€ 2.000 – 2.200 | \$ 2.220 – 2.442



48
KLEINER KABINETTSCHRANK, SOG.
BONHEUR DU JOUR TRANSITION.
Pierre Garnier. Paris. Um 1760.

Rosenholz, Mahagoni, Tulpenholz, Amaranth u.a. Bronzebeschläge. Grau gemaserte Marmorplatte. Auf leicht geschwungenen, hohen Beinen der rechteckige Korpus mit durchgehendem Schub, darüber ausziehbare Schreibplatte mit Ledereinlage. Hinter der Doppeltür ein nach innen halbrund ausgeschnittener Einlegeboden. Oben mit flachem Schub abschließend. 119,5x65,5x39,5cm. Vorne rechts auf der Oberseite gestempelt P. GARNIER. Vorne mittig rechteckiges Klebeetikett mit handschriftlicher Nr. 6 610. Furnier ausgebleichen, Trockenrisse.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Literatur:
Kjellberg, Pierre: Le Mobilier Français Du XVIII. Siècle, Paris 1989. Zu Garnier siehe S. 338 ff.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



49
PAAR GROßE WANDAPPLIKEN MIT
LÖWENMASKARONS LOUIS XVI.
Frankreich. Um 1780.

Bronze, feuervergoldet. Zentral schlanker Pilaster mit großem Löwenmaskaron und mit Urnenbekrönung. Aus dem Löwenmaskaron emporwachsend drei geschwungene Leuchterarme mit Akanthusblatt und breiten, gekehlten Tropftellern. Höhe 54cm, Breite 41cm. Die Elektrifizierung ohne Bohrungen.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 3.000 – 3.300 | \$ 3.330 – 3.663



50

KOMMODE LOUIS XVI.

Claude Charles Saunier. Paris.
Um 1780.

Mahagoni furniert. Vergoldete
Bronzebeschläge. Graue
Marmorplatte. Gerader, rechteckiger
Korpus auf vier konischen
Rundbeinen. Über zwei hohen
Schüben sans traverse ein schmaler,
durchgehender Zargenschub. Die
Front unten mit großer und auf dem
Zargenschub mit schmaler eingelegerter
Rahmung. 91x130x52cm.
Vorne links auf der Oberseite
gestempelt „C.C. SAUNIER“.
Beilage: 2 Schlüssel.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Literatur:
Kjellberg, Pierre Le Mobilier Français
Du XVIII Siècle, Paris 1989. Zu Saunier
siehe S.771-782.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



51

**VERMEIL DESSERTBESTECK IN
LEDERKASTEN.**

Paris. 1823-1832. Jean-Baptiste
Dutrevis / Charles Gavet.

Silber vergoldet. Obstmesser mit
Perlmuttgriffen. Zwölf Messer
mit Stahlklingen. Lederkasten mit
Messingbeschlägen, innen mit rotem
Wildleder ausgelegt. Stiel jeweils
in Spatenform mit Fadendekor.
Bestehend aus 30 Dessertlöffeln und
30 Dessertgabeln, 24 Dessertmessern
sowie 3 Vorlegelöffeln. Ca. 3634g.
Länge Löffel: 19cm, Gabeln: 18,5cm,
Messer: 20,5cm, Vorlegelöffel: 22cm.
Kasten: 11,5x43,5x29cm.

a) Löffel, Gabeln: Pariser BZ
(Rosenberg Nr.6578, 6592, 5882), MZ
Jean-Baptiste Dutrevis (1823-1836,
Beuque Nr.2.759). b) Messer: Pariser
BZ (Rosenberg Nr.6578, 6593, 5882),
MZ Charles Gavet (1820-32, Beuque
Nr. 2.536).

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 3.500 – 5.500
\$ 3.885 – 6.105



52
OVALE TABATIERE MIT
EMAILMEDAILLON.

Paris. 19. Jh.

Gelbgold. Plakette mit Emailmalerei. Auf dem Deckel Hirtenidylle in Parklandschaft mit verliebtem Paar. Auf der Bodeninnenseite gravierte Inschrift „Napoleon 1794“. Ca. 55g. 2,25x5,5x4,5cm. Pariser petite Garantie für Gold seit 1847 (Rosenberg Nr.6596), weitere undeutliche Marke.

€ 900 – 1.200 | \$ 999 – 1.332

53
OVALE TABATIERE MIT
BLUMENBOUQUETS.

Genf. Um 1830. Für den orientalischen Markt gearbeitet.

Gold. Farbiges Emaildekor. Ovale, scharnierte Form mit gewelltem Deckelrand. Auf dem Deckel und dem Boden jeweils ovales Medaillon mit feinen Blumenbouquets auf türkisfarbenem bzw. grünem Fond. Diese eingefasst in rosafarbenen Fond mit Vergissmeinnicht, ebenso die Seiten. Ca. 65g. 1,5x7x4,5cm. Pariser Einfuhrstempel für Goldarbeiten 1864-93 (Rosenberg Nr.6614). Email etwas bestoßen bzw. restauriert.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung, erworben Christie's London, 9.12.2008, Los 43.

€ 3.500 – 3.800 | \$ 3.885 – 4.218

54
LÄNGLICHE DOSE MIT
DOPPELPORTRÄT UND
ACHATEMAIL.

Wohl Schweiz. Ende 18. Jh.

Gelbgold. Farbiger, transluzider Emaildekor. Längliche Form mit abgerundeten Enden. Die Ränder durch feine florale Bordüre eingefasst und die Oberseite sowie die Seiten mit transluzidem, Achat imitierendem Emaildekor. Auf dem Deckel ovales Medaillon mit Glasabdeckung. Darunter Doppelporträt eines Paares. Ca. 85g. 2x9x3,5cm. Französischer Einfuhrstempel für Goldarbeiten seit 1893, MZ verschlagen. Email leicht bestoßen.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.

€ 6.000 – 7.000 | \$ 6.660 – 7.770

55
KLEINE DOSE MIT RANKEN UND
SCHWÄNEN AUF FOND SABLÉ.

Wohl Hanau. Um 1820.

Gold à deux couleurs. Rechteckige Form mit scharniertem Deckel. Ca. 40g. 1,3x6x4,5cm. Zweifach gemarkt „M.M.“ lig. Spätere Repunzierung.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.

€ 1.900 – 2.200 | \$ 2.109 – 2.442

56
RUNDE TABATIERE À TROIS
COULEURS.

Paris. 1773-74.

18ct Gold. Guillochierte Flächen, entlang der Ränder fein ziselierte Rosenbordüren auf fond sablé. Ca. 105g. Höhe 3cm, Ø 7cm. Meistermarke verschlagen. Jahresbuchstabe K (Rosenberg Nr.6430), Pächterstempel Julien Alaterre (ebd. Nr.6524). Unten an der Wandung kleine Restaurierung.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.

€ 5.500 – 6.500 | \$ 6.105 – 7.215

57
KLEINE RECHTECKIGE DOSE MIT
FEINEM GRAVURDEKOR UND
EMAIL.

Hanau. Um 1900.

Gelbgold. Emaildekor in Weiß und Dunkelblau. Ca. 50g. 2x6x3,5cm. BZ Hanau, Feingehalt 14ct., MZ B & G.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.

€ 2.200 – 2.400 | \$ 2.442 – 2.664



52



54



53



56



55



57

58

PENDULE AUF KONSOLE.

J. Robert & Fils et Cie.
La Chaux-de-Fonds. Um 1781-87.

Rotes Horn mit gravierten
Messingeinlagen. Feuervergoldete
Bronze. Die Konsole mit Widderzier
und - wie das Uhrgehäuse - mit
feinen, floralen Messingeinlagen.
Das geschwungene Gehäuse auf
vier Rocaillefüßen, unten Öffnung
mit Blick auf Pendel und an den
Seiten Schallöffnungen mit floral
durchbrochenen Einsätzen. Allseitig
feuervergoldete Bronzeapplikationen
und oben mit Vasenbekrönung
abschließend. Rückseitig eine unten
scharnierte Abdeckung mit Resten
eines roten Siegels. Großes, rundes
Pendulewerk mit Spindelgang und
Fadenaufhängung, Stundenschlag auf
eine Glocke, Viertelschlag auf zwei
Glocken, Repetition. Höhe inklusive
Konsole 73cm, Pendule: 52x27x15cm.
Auf Rückplatte bez. "J. Robert
et fils à la Chaux de Fonds"
(1781-87, Loomes S.658), Nr.592.

Beilage: Pendel & Schlüssel.

Provenienz:
Süddeutsche Privatsammlung.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



59

**VIER TELLER AUS DEM SERVICE
MIT „PREUBISCH-MUSIKALISCHEN
DESSIN“ FÜR FRIEDRICH DEN
GROßEN.**

Meissen. Um 1761/62. Entwurf nach
Zeichnungen von Friedrich dem
Großen. Modell wohl F. E. Meyer.

Porzellan, teilweise reliefiert, farbig
staffiert, gold dekoriert. Die Teller
mit zwölfmal gebogtem Rand und
Goldzahnkante. Unterhalb des
Randes grüner Schuppen Dekor,
an den sechs, flach reliefierte
Kartuschen anschließen. Diese mit
goldgehöhten Rocailenrahmungen
und darinliegenden Attributen
der Musik, des Militärs und der
Astronomie. Im Spiegel der Teller je
polychrome Blumenbouquets und
kleine Schmetterlinge. ø 26cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Drei Teller mit Pressnummer 22,
Ein Teller mit Pressnummer 31.

Literatur:

- Keramos, 208/2010, Wittwer,
Samuel, „hat der König von Preußen
die schleunige Verfertigung
verschiedener Bestellungen ernstlich
beehrte“ Friedrich der Große und
das Meißner Porzellan, S.51-55
- Pietsch, Ulrich/Banz, Claudia:
Triumph der blauen Schwerter,
Dresden 2010. S.145-147
- Caja Segovia, Das Meissener
Porzellan der Britzke-Sammlung,
S.254f. / Staatliche Kunstsammlungen
Dresden (Hg.), Triumph der Blauen
Schwerter, Nr. 293.

Vergleichsstücke: Hoffmeister Nr. 228
/ Berlin, Schloss Charlottenburg,
Schatzkammer. Eine Terrine mit
Untersatz des gleichen Dekors, aus
dem Originalen Service von Friedrich
dem Großen, im Grassi Museum
(Inv Nr. 1898.127 a-c).

€ 2.000 – 2.200 | \$ 2.220 – 2.442



60

DAMENSEKRETÄR LOUIS XV.

Frankreich. Um 1770.

Königsholz, Mahagoni, Rosenholz u.a. Feuervergoldete Bronzeapplikationen. Auf vier hohen, leicht geschwungenen Beinen der Korpus mit angeschrägter Front und scharnierter Schreibplatte. Diese und der breite Zargenschub mit feinen Blatt- und Blütenranken. Innenausbau mit zwei gestaffelten Schüben zu beiden Seiten, so wie ein Mittelfach mit einem Boden, die Front geschwungen. 87x77x43cm.

Beilage: Schlüssel.

€ 3.000 – 3.300 | \$ 3.330 – 3.663



61

KLEINE KOMMODE LOUIS XV.

Frankreich. Um 1760.

Rosenholz und Mahagoni poliert und eingelegt. Vergoldete Bronzebeschläge. Marmorplatte. Auf hohen, leicht geschwungenen Beinen mit Perlzier entlang der Außenkante, leicht bombierter Korpus mit zwei Schüben. 77x67x41cm.

Ohne Marke.

Beilage: Schlüssel.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550

62

ZIEGE UND ZIEGENBOCK.

Meissen. 18. Jh.

Porzellan, farbig staffiert. Auf flachen ovalen Sockeln, mit aufgelegten Blättern und Blüten, je eine Ziege bzw. ein Ziegenbock mit geflecktem Fell. Das weibliche Tier mit braunen, das männliche mit grauschwarzen Flecken. Höhe 15,5/13cm. Ziegenbock mit Schwertermarke, Unterglasurblau.

Provenienz:

Privatsammlung Bayern.

€ 900 – 1.000 | \$ 999 – 1.110



63

GROßE TAPISSERIE MIT SCHÄFERIDYLLE.

Atelier der Familie Leyniers. Brüssel.
Um 1730/40. Nach David Teniers.

Wolle und Seide in dezenter Polychromie. In weiter bewaldeter Landschaft Bauernhäuser. Im Vordergrund unter Bäumen Bauern und Hirten vergnüglich bei ihrer Arbeit. Höhe 302cm, Breite 283cm. Beschnitten.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Literatur:
Delmarcel, Guy: Flemish Tapestry, London 1999. Hier eine weitere Ausführung des Motivs abgebildet auf S.355.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



64

KLEINE PFEILERKOMMODE LOUIS XV.

Louis Péridiez. Paris. Um 1750.

Eichenholzkorpus. Königsholz und Rosenholz furniert. Feuervergoldete Bronzebeschläge. Marmorplatte. Auf vier hohen, schlanken Füßen hochrechteckiger Korpus mit zwei Schüben. Auf den Schüben mehrpassige Reserven eingelegt. 86x46,5x36cm. Auf der hinteren, rechten Ecke gestempelt „PERIDIEZ“. Darüber eine kleine silberne Krone eingelassen. Inventaraufkleber Röbbig mit Nr. A131.

Provenienz:
Unternehmersammlung Münsterland.
Erworben Kunsthandel Röbbig, München, 1989.

Literatur:
Kjellberg, Pierre: Le Mobilier Français Du XVIII. Siècle, Paris 1989. Zu Louis Péridiez siehe S.640ff. und ein Möbel mit ähnlicher Marqueterie Abb.A.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



65

TABATIERE.

Deutschland. Wohl 19. Jh.

Kupfer, vergoldet. Achat. 3x8x6,5cm.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



65

66

GEWÜRZDOSE.

Johann Engelbrecht. Augsburg. 1743-45.

Silber, vergoldet. Kleiner ovaler, passiger Fuß mit entsprechendem, Korpus. Der scharnierte Deckel fein gravierte Kartusche mit Muschelrocaillen. Innen Mittelsteg zur Trennung der verschiedenen Gewürze. Ca. 80g. 3x4,55,5cm. BZ Augsburg 1743-45 (Seling Nr.1910), MZ Johann Engelbrecht (1704-48, ebd. Nr.1974).

Provenienz:
Ehemals Kunsthandel Dr. Eva Töpfer, Luxemburg.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



67



66

67

RECHTECKIGE DOSE MIT GEWÖLBTEM DECKEL.

Deutschland. 2. Hälfte 18. Jh.

4x8,5x4. Kupfer, vergoldet. Brauner, leicht geädert Achat.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



68

68

TABATIERE IN KARTUSCHENFORM MIT BLÜTENRELIEF.

Wohl Frankreich. 2. Hälfte 18. Jh.

Silber, vergoldet. Ca. 3,5x8x5,5g. Marken verschlagen.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



69

69

TABATIERE.

Wohl Deutschland. 18. Jh.

Bergkristall, Achat. Feuervergoldete Metallmontierung. 4,5x8x7cm.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

70

TABOURET LOUIS XVI.

Wohl Berlin oder Potsdam.
Um 1770/1780.

Walnussholz geschnitzt mit weitgehend originaler Fassung in grün und gold. Gepolstert und mit Samtbezug. Vier balusterförmige Füße mit von Flammenrelief gefüllten Kanneluren, oben in Akanthusrelief endend. Die Zarge umlaufend mit einem feinen Band aus Rosetten dekoriert. 55x45x43cm.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



71

DREI KLEINE SPIELKÖRBE MIT MITTELSTEG UND SECHS SPIELSTEINEN.

Höchst. 1765-1796.

Porzellan, farbig staffiert. Körbe 3x10,5x8cm, Spielsteine 4,3x2cm. Radmarke mit Kurhut, Unterglasurblau.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



72

SELTENE PORZELLANDOSE IN FORM EINES SITZENDEN TÜRKEN.

Meissen. Um 1750. Modell wohl P. Reinicke/J.J. Kaendler, 1744.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Kupfermontierung, vergoldet. Dose in Form eines sitzenden Türken mit Turban und weitem, blumengeschmückten Obergewand über einem purpurnen Untergewand mit Kragen.

Im Inneren des Dosendeckels feine Malerei nach dem Epos „Reinecke Fuchs“: Dargestellt sind der krähende Hahn, seine Hühnerschar und die Hauptfigur des Epos', der Fuchs. Dieser in Form eines Schriftgelehrten, der mit Brille und Umhang sowie Schreibfeder hinter dem Ohr, aus einem großen Buch zitiert. Höhe 8,9cm.

Literatur:
Beaucamp-Markowsky, Barbara: Porzellantosen des 18. Jahrhunderts, München 1985. Für die Dosenform siehe S.228 & 230. Die Beschreibung S. 230, Nr. 183.

€ 2.000 – 4.000 | \$ 2.220 – 4.440



73

TAPISSERIE MIT DEM RAUB DER OREITHYIA DURCH BOREAS.

Wohl Brüssel. Um 1710. In der Art Atelier Peter van de Hecke.

Wolle und Seide in dezenter Polychromie. Hinterfüttert. Im rechteckigen Bildfeld die bewegte Darstellung aus der griechischen Mythologie mit der Entführung der Nymphe Oreithyia durch Boreas, dem winterlichen Nordwind. Breite 279cm, Höhe 272cm.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



74

KLEINE KOMMODE Louis XVI.

Jean Lapie. Paris. Um 1750.

Nussbaum, Nussbaummaser und Pflaume poliert und eingelegt. Marmorplatte. Feuervergoldete Bronzebeschläge. Auf hohen, leicht geschwungenen Beinen bombierter, zweischübiger Korpus mit schönen Beschlägen. 82x76x41, 5cm. Auf der Oberseite gestempelt „J. Lapie“.

Provenienz:

- Auktion Christie's Monaco, 2. Juli 1993, Los 164.
- Auktion Christie's, London, 19. Feb. 2003, Los 302.
- Privatsammlung Köln.

Literatur:

Kjellberg, Pierre Le Mobilier Français Du XVIII Siècle, Paris 1989. Zu Jean Lapie siehe S.473-475.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



75
PAAR SALIEREN MIT MUSCHELDEKOR.
 Wohl Straßburg. Um 1750.

Silbermontierung mit Innenvergoldung. Farbloses Kristallglas. Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Der scharnierte Deckel mit feinem Muschelrelief und die Montierung unten mit je vier kleinen Volutenfüßen. 5x7,5x6cm. BZ wohl Straßburg mit 13, weitere Marke verschlagen.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

76
ZWEI GROßE LEUCHTER.
 Augsburg. Salomon Dreyer. 1743-45. / Johann Philipp Heckenauer. Meissen. Um 1760.

Silber. Schwere Qualität. Breit ausladender, passiger Fuß mit Rocaillespangen. Balusterförmiger Schaft mit entsprechendem Dekor und großen Vasentüllen. Ca. 1555g. Höhe je 24cm.
 a) BZ Augsburg 1743-45 (Seling Nr.1920), MZ Salomon Dreyer (1735-62, ebd. Nr.2263). b) Ohne BZ, MZ Johann Philipp Heckenauer (1741-93, ebd. Nr.2332). Jeweils am Fußrand mit dem königlich sächsischen Wappen gestempelt.

€ 3.500 – 4.500
 \$ 3.885 – 4.995

77
AMORETTENGRUPPE ALS ALLEGORIE DES WINTERS.
 Meissen. Um 1760.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Rocaillesockel drei Amoretten. Mittig eine Felsgruppe auf der einer der Amoretten sitzt und ein Tuch um sich drapiert. Der Rechte der Amoretten mit Hammer, Pfeil und Amboss. Gegenüber ein Putto mit Werkzeugen, der sich zum Feuer in der Mitte der Gruppe lehnt. Höhe 17cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

78
AMORETTENGRUPPE ALS ALLEGORIE DES FRÜHLINGS.
 Meissen. Um 1760.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Rocaillesockel mit mittiger, niedriger Säule, vier Amoretten mit geblühten Gewändern. Je mit Blumen in den Händen oder um den Körper drapierten Blumengirlanden, sowie ein Blumen gefüllter Korb am Fuß eines Putto. Höhe 17cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

79
AMORETTENGRUPPE ALS ALLEGORIE DES SOMMERS.
 Meissen. Um 1760.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Rocaillesockel vier Amoretten mit Ährenbündeln und -Kronen als Allegorien des Sommers. Mittig ein liegender Putto mit Sichel. Höhe 13cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

80
AMORETTENGRUPPE ALS ALLEGORIE DES HERBSTES.
 Meissen. Um 1760.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Rocaillesockel vier Amoretten, davon einer auf einem Ziegenbock. Die Figuren alle mit Weinreben in den Händen, im Haar oder in Körben als Allegorien des Herbstes. Höhe 14cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Undeutl. Bossiererzeichen.

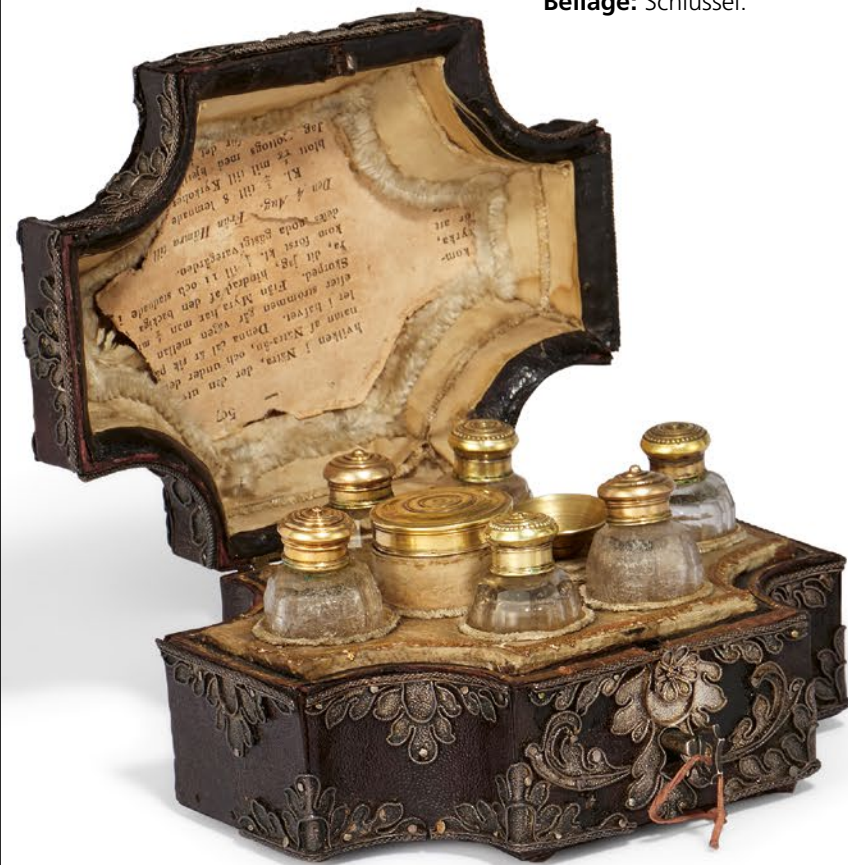
Provenienz:
 Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



81
**KLEINE PARFUM- ODER
TOILETTSCHATULLE MIT
FLORALEM FILIGRANDEKOR.**
Wohl Skandinavien.
2. Hälfte 18. Jh.

Holzkern mit Lederbespannung
und Filigrandekor. Innen mit Seide
ausgeschlagen und Flakoneinsatz.
Glasflakons, Silber, vergoldet.
Schatulle mit gewölbtem Deckel und
stark gekehlten Ecken. Allseitig feines
Filigran aus ornamental angeordneten
Blüten und Blätter. Innen originaler
Einsatz für sechs längliche Glasflakons,
einem kleinen Trichter und einer
kleinen, runden Dose. Schatulle:
9,5x15x11,5cm. Höhe Flakons ca.6cm,
Höhe Trichter 2,5cm, Ø Dose 3cm.
Drei der Deckel und Dose gemarkt
möglicherweise Frankreich. Gewicht
ca. 44g. Schloss nicht funktionsfähig
drei der Flakons gebrochen, wohl drei
Deckel ergänzt.
Beilage: Schlüssel.



Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

82
**SPIELSTEINDOSE MIT
CHINOISERIEN.**
Ostindische Kompanie.
2. Hälfte 18. Jh.

Perlmutter, feuervergoldete
Kupfermontierung. Auf dem Deckel
Szenerie mit Chinesen vor Teehaus.
Auf den Seiten Blumengravuren. Innen
19 runde Spieljetons, 15 rechteckige,
11 längsrechteckige und 15 Jetons mit
eingekerbtem Rand. 3x9x6,5cm.

€ 1.800 – 2.200 | \$ 1.998 – 2.442



83
**TABATIERE MIT
SPIEGELMONOGRAMM.**
Wohl Deutschland. 2. Hälfte 18. Jh.

Silber (getestet), Perlmutter. 2,5x8x6cm.
Ohne erkennbare Marken. Boden mit
Sprung.
Beilage: Puderdose, Pillendose und
kleiner Anhänger mit der Heiligen
Familie. Silber, Email, Perlmutter.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

84
PAAR GEORGE II LEUCHTER.
James Gould. London. 1740.

Silber. Quadratischer, stark profilierter
Fuß mit kräftigem Balusterschaft und
geschnürter Tülle. Auf der Oberseite
des Fußes je ligiertes Monogramm
unter Krone. Ca. 845g. Höhe je
16,5cm.
BZ London 1740, MZ James Gould
(ab 1739).

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777





85
BEDEUTENDER SCHREIBSCHRANK
À TROIS CORPS MIT DEM WAPPEN
DERER VON BRANDENSTEIN.

Johann Friedrich und Heinrich Wilhelm
Spindler. Bayreuth & Potsdam.
Um 1765.

Weichholzkorpus. Nussbaum,
Nussbaumwurzelholz, Ahorn, Birke-
Maser, Perlmutter u.a. Obsthölzer
furniert. Original feuervergoldete
Bronzebeschläge. Leicht bombiertes
Kommodenunterteil mit zwei
Schüben sans traverse auf hohen,
leicht ausgestellten Füßen. Die Zarge
ist schürzenförmig verlängert und
passig geschwungen. Zentral eine
geschwungenen, über beide Schübe
verlaufende Kartusche, darin ein
großes Blumengesteck mit Tulpen,
Glockenblumen und anderen eingelegt.
Auf der Kommode mit tablettartig
ausgezogenem Rand ein Schreibaufsatz
mit je zwei übereinanderliegenden
Schüben an den Seiten und
zentraler Schreibklappe. Darauf in
zwei Kartuschen Schäferidyllen in
Klappsymmetrie. Der Tabernakelaufsatz
mit breitem, durchgehendem Schub
und darüber an den Seiten je drei
kleinere Schübe. Mittig die leicht
gewölbte Tabernakeltür mit Neptun und
Najaden. Das giebelförmig ansteigende
Kopfteil zentral mit dem Wappen der
Familie von Brandenstein mit einem
Wolf, der eine Gans im Maul trägt.
Ca. 210x126x68cm.
Rückseitig alter Klebezettel mit
undeutlicher handschriftlicher Notiz.

Provenienz:
Unternehmersammlung Münsterland.
Erworben Antiquitäten Neidhardt,
München, 1984.

Literatur:
Kreisel, Heinrich: Die Kunst des
Deutschen Möbels, Band 2, München
1970. Zum Typus des Intarsiendekors
siehe die Kommoden Abb.790, 791,
793.

€ 20.000 – 30.000 | \$ 22.200 – 33.300



86

PAAR KALEBASSENVASEN.

China. Ming Dynastie.
Wohl Chongzhen Periode
(1627 bis 1644).

Porzellan mit blauem Unterglasurdekor.
Jeweils in bauchiger Kalebassenform
mit stark geschnürter Mitte.
Schauseitig jeweils figurenreiche
Szenen vor Landschaftshintergründen.
Höhe jeweils 29,5cm. Der Halsrand
beschliffen.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



87

TÜRKISCHE SULTANIN.

Höchst. 1765-1796.
Entwurf Johann Peter Melchior.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Auf mit Gras bewachsenem
Sockel eine Kinderfigur als Sultanin
verkleidet. Diese trägt bauschige
Pumphosen, in weiße Strümpfe
übergehend und an den Füßen
spitzzulaufende Schuhe mit großen
Schnallen. Als Gewand trägt sie ein
knielanges, mit Fransen besetztes
Oberkleid, eine Tuchdraperie als Gürtel
und einen üppigen, an den Hüften
und den Schultern gerafften Mantel.
Die hochgesteckten Haare mit bunten
Straußenfedern geschmückt. In ihrer
vor dem Körper erhobenen rechten
Hand trägt sie eine dunkle Maske,
in der Linken einen goldenen Fächer.
Höhe 18cm.
Radmarke unter Kurhut,
Unterglasurblau.

Literatur:
Stahl, Patricia: Höchster Porzellan.
Frankfurt a.M. 1994. Das Paar von
Sultan & Sultanin abgebildet und
beschrieben S. 254, Nr. 6.8.10.

Die Kinderfigur der Sultanin findet
Ergänzung durch das Pendant des
Sultans. Als Paar erfreuen sie sich
großer Popularität und wurden
seit dem ersten Entwurf zahlreich
in verschiedenen Fassungen neu
hergestellt.

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999



88

ZWEI GRUPPEN MIT GALANTEN PAAREN.

Ludwigsburg. 1762-1797.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 12,5cm.
CC-Marke, Unterglasurblau.
Undeutliche Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

Literatur:
Hans Dieter Flach, Ludwigsburger
Porzellan, Stuttgart 1997, S. 516,
Nr. 106 und Nr. 108.

€ 300 – 400 | \$ 333 – 444



88



89

PAAR GIRLANDENWINDER.

Ludwigsburg. Um 1760.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 25,5cm.
CC-Marke, Unterglasurblau.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

Literatur:
Hans Dieter Flach, Ludwigsburger
Porzellan, Stuttgart 1997. Das Modell
abgebildet S.507, Nr. 52.

€ 600 – 800 | \$ 666 – 888



89

90

KLEINE GRUPPE DER „TÄNZER“.

Ludwigsburg. 1762-1793.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 15,2cm.
CC-Marke unter Kurhut. Ritzzeichen
CC.3.0. und 2., Malersignet „S“.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

Literatur:
Hans Dieter Flach, S. 515, Abb.
99/100.

€ 200 – 400 | \$ 222 – 444



90

91

FIGURENGRUPPE UNTER GARTENLAUBE ALS ALLEGORIE DER VIER JAHRESZEITEN.

Ludwigsburg. 1762-1793.

Porzellan, farbig staffiert.
19,5x18,1x17cm.
CC-Marke unter Kurhut,
Unterglasurblau.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

Literatur:
Hans Dieter Flach: Ludwigsburger
Porzellan, Stuttgart 1997. Das Modell
abgebildet S.500, Abb.10.

€ 700 – 800 | \$ 777 – 888



91

92
RUNDE DOSE MIT FEINEM RELIEF.

Frankreich. 18. Jh.

Wurzelholz geschnitzt, innen Schildpatt. Auf der Oberseite feines Flachrelief mit jungem Paar bei der Ernte von Kirschen, im Hintergrund ein Flusslauf mit Brücke und Pavillon. Unten der Sinnspruch „A Friande de Cerises“. Unterseite mit trompe l'oeil Dekor in Form eines Korbgeflechts. Höhe 2cm, Ø 7cm.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555 | †

93
PARFUMFLAKON MIT FEINEM CLOISONNÉDEKOR.

Georg Adam Scheid. Wien. Um 1870.

Silber mit opakem und transluzidem Email. Glaskorpus. Länge 6,5cm, Ø 2cm. BZ Wien (Neuwirth S.60, Nr.12), MZ Georg Adam Scheid (ab 1862, ebd. II/ 178).

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

94
TABATIÈRE MIT DEKOR IN PURPURCAMAIEU.

Fromery, Werkstatt. Berlin. Um 1760.

Kupferkorpus mit Maler- und Reliefemail, sog. Email de Saxe. Französische Silbermontierung. Außen allseitig ovale Goldreliefkartuschen, darin kleine Darstellungen mit Früchten, Tieren, Landschaften und Architektur. Auf der Innenseite des Deckels Landschaftskartusche mit Paar. 3,5x7x5,5cm. Montierung undeutlich gemarkt (u.a. alter Pächterstempel Rosenberg Nr. 5837, Jahresbuchstabe G).

€ 500 – 1.000 | \$ 555 – 1.110

95
PETSCHAFT.

Wohl Frankreich. Um 1760.

Silber vergoldet, Gelbgold (getestet), dunkelblaues, transluzides Email. Konische Form. Das durchbrochene Relief mit Rokokopaar in Park vor dunkelblauem Grund. Das unten aufgesteckte Siegelstück mit in Stein geschnittenem Wappen mit Muscheldekor und Akanthus. Länge 7cm. Ohne erkennbare Marken.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 700 – 1.000 | \$ 777 – 1.110

96
RUNDE DOSE MIT FLORALEM VERNIS MARTIN DEKOR UND BILDNIS EINES EDELMANNES IM INNEREN.

Frankreich. Um 1760.

Vernis Martin auf Papiermaché, Schildpatt, Kupfer vergoldet. Höhe 3,5cm, Ø 6,5cm.

€ 300 – 600 | \$ 333 – 666 | †

97
RUNDE DOSE MIT GALANTER SCHÄFERIDYLLE „LE DÉNICHEUR“.

Wohl Frankreich. 19. Jh. Nach François Boucher.

Silber, tlw. vergoldet. Ca. 145g. Höhe 3cm, Ø 8cm. Dose verkantet und nicht zu öffnen.

€ 400 – 800 | \$ 444 – 888



92



93



94



95



96



97

98

PAAR KLEINE SPIEGELBLAKER.

Deutschland. 18. Jh.

Kupfer, feuervergoldet bzw. versilbert, Spiegelglas. Auf Holzkern montiert. Auf Konsolelement zwei ovale Kartuschen mit aufgelegten Ranken als Rahmungen für die beiden Spiegelfelder. Vorne je ein kleiner Leuchterarm. Höhe 28cm. Einige der Zierelemente fehlend.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



99

DÉCALCOMANIE DECKELVASE MIT CHINOISEM HINTERGLASDEKOR.

19. Jh.

Vasenkörper aus farblosem Glas. Polychrom und gold kolorierte Darstellungen. Balusterform. Auf der Wandung kolorierte, von Innen aufgeklebte Motive mit großem chinesischem Palast, Drachen, Kirschbäumen und Vögeln. Im Anschluss daran weiß hinterfangen. Höhe 44cm. Die Farbschichten recht stark abgeblättert.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



100
TAPISserie „DIE PLÜNDERUNG“.
AUS DER SERIE DER KÜNste DES
KRIEGES.

Atelier Judocus de Vos. Brüssel.
1. Viertel 18. Jh.
Nach Lambert de Hondt.

Wolle und Seide in dezenter
Polychromie. Hinterfüttert. Das
Hochrechteckige Bildfeld mit drei
berittenen Soldaten, sich einen Weg
durch eine Viehherde bahnend.
Im Hintergrund weite Landschaft
mit einer großen Herde. Bordüre
mit Akanthus und Kartuschen.
Höhe 287cm, Breite 190cm

Literatur:
Goebel, Heinrich: Wandteppiche in
den Niederlanden, Leipzig o.J. Typus
vergleiche Abb.529.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



101
AUßERGEWÖHNLICHE
WANDDEKORATION MIT
JAGDTROPHÄEN.

Wohl Deutschland. Um 1760.

Lindenholz geschnitzt. An einem
Haken verschiedene Fische, Fischreier
hängend sowie Fischernetze
bzw. in einem Korb ein Hummer.
Höhe 70,5cm, Breite ca. 34cm.
Einige kleinere Ergänzungen.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665





102

**102
PROFILBILD DES FÜRSTBISCHOFS
FRANZ LUDWIG VON ERTHAL
(1730-1795).**

Wohl Würzburg. Ende 18. Jh.

Alabaster, geschnitzt. Holzrahmen, vergoldet. Das Brustbild zeigt den Fürstbischof im Profil. Oben am Rand die Zahl 1621 graviert. Im Rahmen 24,5x13cm.

Franz Ludwig von Erthal wurde im Jahre 1779 Fürstbischof von Würzburg und Bamberg.

Provenienz:
Privatsammlung Würzburg.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

**103
PROFILBILD DES WÜRZBURGER
FÜRSTBISCHOFS GEORG CARL VON
FECHENBACH (1749-1808).**

Wohl Würzburg. Ende 18. Jh.

Alabaster, geschnitzt. Holzrahmen, vergoldet. Das Brustbild zeigt den Fürstbischof im Profil nach links gewandt. Im Rahmen 27x16,5cm.

Georg Carl von Fechenbach wurde im Jahre 1795 Fürstbischof von Würzburg.

Provenienz:
Privatsammlung Würzburg.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



103

**104
HINTERGLASBILD MIT
SCHATTENRISSPORTRÄT DES
WÜRZBURGER FÜRSTBISCHOFS
GEORG KARL VON FECHENBACH
(1749-1803).**

Süddeutschland. Um 1800.

Hinterglasmalerei in Églomisé-Technik mit Silber- und Goldfolie, Gouache, teils mit Seidenstoffen hinterlegt. In hochrechteckigem Bildfeld die Darstellung des an einem Tisch stehenden Bischofs als Schattenrissporträt. In der Hand ein Schriftstück und vor ihm die Mitra. Oben rechts, spiegelverkehrt, sein Würzburger Bischofswappen. Im Rahmen 29x23,5cm.

Georg Karl von Fechenbach wurde im März 1795 zum Bischof von Würzburg gewählt. Aufgrund der Beschlüsse im Frieden von Lunéville im Februar 1801, mit der Abschaffung der geistlichen Fürstentümer, war er der letzte Fürstbischof von Würzburg.

Provenienz:
Privatsammlung Würzburg.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



105
HINTERGLASGEMÄLDE MIT ANKLEIDESZENE.

Deutschland. 2. Hälfte 18. Jh.

Glas mit deckendem Farbauftrag, teils in Églomisé-Technik mit Blattsilber hinterlegt. Im Rahmen: 47x38,5cm.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



106
HINTERGLASGEMÄLDE MIT ROKOKOGESELLSCHAFT.

Deutschland. 2. Hälfte 18. Jh.

Glas mit deckendem Farbauftrag, teils in Églomisé-Technik mit Blattsilber hinterlegt. Im Rahmen: 47,5x38,5cm.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

107
PAAR OBELISKEN ALS TISCHDEKORATION.

20. Jh.

Bergkristall. Höhe je 38,5cm.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



107

108
GROßES, RECHTECKIGES PRÉSENTOIR MIT MUSCHELDEKOR.

Hendrik Swiering. Amsterdam. 1736.

Silber. Lange, rechteckige Tablettform auf vier kleinen Konsolfüßen. Die Ecken und die Mitte des Randes durch Muschelornament akzentuiert. Ca. 1940g. Höhe 6cm, 62x32,5cm. BZ Amsterdam 1736 (Voet, Amsterdam S.124), MZ Hendrik Swiering (ab 1726, ebd. S.36). Entlang der Ränder, einige ältere Restaurierungen.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



108

**109
KAVALIER ZU PFERDE.**
Meissen. Um 1745/50.
Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Auf ovalem, mit plastischen Blüten belegtem Sockel ein galoppierendes Pferd. Darauf sitzend ein Reiter mit Dreispitz, violetter Rock und Degen an der Hüfte. In der einen Hand hält er die Zügel, die andere umfasst eine Reitgerte. 18x16cm.
Keine Marke erkennbar.

Dieses Modell wurde später auch als Grundlage für die Reitergruppe „August der Starke zu Pferd“ genutzt. In dem Entwurf zeigt sich die Detailfreude von Johann Joachim Kaendlers Modellen.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



109

**110
LIEGENDES SCHAF.**
Meissen. Um 1740/50.
Modell J. J. Kaendler/P. Reinicke.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 5,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

Literatur:
Kunze-Köllensperger, Melitta: Das Holländische Dorf aus Meissener Porzellan, Stolberg/Harz 2015. Ein ähnliches Schaf an der Kreidehüte S.88f.

€ 300 – 500
\$ 333 – 555



110



110

**111
KNABE MIT HUHN.**
Meissen. Um 1760.
Modell J. J. Kaendler/P. Reinicke.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 14cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

**112
KLEINE FIGUR DER „TIROLERIN MIT DREHLEIER“.**

Meissen. Um 1750.
Modell J. J. Kaendler, 1745.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 13cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



112

**113
PAAR AUS FISCHER UND FISCHERIN.**
Meissen. Um 1750.
Modell P. Reinicke/ J.J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 15/15,5cm.
Keine Marken erkennbar.

€ 700 – 1.000 | \$ 777 – 1.110

**114
FISCHVERKÄUFERIN AUS DER „CRIS DE PARIS“.**
Meissen. Um 1750. Modell P. Reinicke/ J.J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 14cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



113



114



114



115



116

**115
ALLEGORIE MIT JANUS-KOPF.**
Meissen. Um 1750/60.
Modell J. J. Kaendler Werkstatt.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Höhe 12,6cm.
Undeutl. Marke unter dem Sockel.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

**116
KLEINE ALLEGORIE „DER GLAUBE“.**
Meissen. Um 1750.
Modell J. J. Kaendler, 1737.

Porzellan, farbig staffiert. Auf kleiner Plinthe die Allegorie mit nackten Füßen und langem Gewand. Das, auch über den Kopf geführte Gewand mit violetter Bordüre. Die rechte Hand zur Seite gestreckt, in der linken ein großes christliches Kreuz. Höhe 11,3cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

Literatur:
Bergmann/Bergmann, Meissen Figures, Bd. 1, S. 361, Nr. 1818.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

117
SPIELTISCH MIT
FREIMAUERSYMBOLEN.
 Wohl Niederlande. Um 1750.

Nussbaum, Ahorn, verschiedene
 Obsthölzer, Messing, Filz.
 Schmale, rechteckige Form mit
 ausklappbarer Tischplatte. Diese in
 geschlossenem Zustand links und
 rechts mit Freimaurersymbolen in
 ovalen Medaillons, in der Mitte ein
 eingelegetes Schachfeld. Die Platte
 offen mit kleinen Vertiefungen für
 Geld und an den Ecken Standflächen
 für Kerzenleuchter. Geschlossen
 72x82x33,5cm, offen 67x82cm.
 Trockenrisse im Furnier.

Provenienz:
 Privatsammlung Aachen.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



118
ZWEITEILIGER PARAVENT
MIT LEDERTAPETE.
 Flandern. Um 1750.

Leder, geprägt und punziert.
 Golddekor und farbige Bemalung.
 Holzrahmung vergoldet, rückseitig
 mit Samt bezogen. Auf geprägtem
 Goldgrund reiche Blütenranken und in
 der Mitte jeweils ein farbenprächtiger
 Vogel. Die beiden scharnierten
 Elemente jeweils 178x55cm.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



119
TEEDOSE MIT SILBERCHINESEN.
 Meissen. Um 1720/25.
 Dekor Seuter-Werkstatt, Augsburg.

Porzellan, radiierter Silberdekor.
 Die Form mit flachem Boden
 und balusterförmigem Verlauf
 mit abgesetzten Kanten. Auf der
 sechsseitigen Wandung in den
 länglichen Bildfeldern jeweils
 Chinoiserien über Bandelwerksockeln,
 abwechselnd mit Vögeln auf Astwerk.
 Höhe 10cm.
 Keine Marke erkennbar. Deckel
 verloren.

Provenienz:
 Bayerische Privatsammlung.

Literatur:
 Ducret, Siegfried: Meißner Porzellan
 bemalt in Augsburg, 1718 bis um
 1750, Bd. I, Braunschweig 1971. Ein
 Teeservice mit ähnlichem Silberdekor
 beschrieben S.28 und abgebildet
 Abb.194.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



119

120
PAAR LEUCHTER.
 Johann Daniel I Amende.
 Augsburg. 1709-12.

Silber. Quadratischer Fuß mit
 abgeschragten Ecken und konkaver
 Mitte. Darüber gekanteter
 Balusterschaft mit Vasentülle.
 Ca. 690g. Höhe jeweils 17,5cm.
 BZ Augsburg 1709-12
 (Seling Nr.1380), MZ leicht
 verschlagen, wohl Johann
 Daniel I Amende (1712-52,
 ebd. Nr.2045).

€ 1.500 – 2.000
 \$ 1.665 – 2.220



120

**121
GROÙE FIGUR DES ZIMMERMANNS
AUS DER „CRIS DE PARIS“.**

Meissen. Um 1750.
Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Rocaillesockel ein Handwerker in roter Weste, violetter Jacke und weißer Schürze mit blauen Abschlüssen. Auf seinem Kopf trägt er einen Dreispitz, links stützt er eine große Säge und in der Rechten hält er eine Axt. Vorn in der Schürze steckt eine Garnrolle. Höhe 22cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



121

**122
FIGUR DES FLEISCHERS
AUS DER „CRIS DE PARIS“.**

Meissen. Um 1750.
Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Auf einem Rundsockel mit Rocailles, die Figur des Fleischers, der dabei ist eine Schweinekeule auf einem Baumstamm zu zerteilen. Mit der Axt holt er gerade zum Schwung aus. Höhe 20cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 900 – 1.000 | \$ 999 – 1.110



122

**123
FIGUR DES KESSELFICKERS AUS
DER „CRIS DE PARIS“.**

Meissen. Um 1748/50.
Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Die Figur auf einem, mit drei Blüten besetztem Sockel. Der Kesselflicker ist in ein weißes Gewand mit brauner Schürze gekleidet. Auf seinem Kopf trägt er einen schwarzen Dreispitz. Über der Schulter hängt ein Kessel, der zugehörige Deckel in seiner rechten Hand. Links hält er einen Spachtel. Höhe 19cm.

Keine Marke erkennbar.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



123

**124
SELTENE FIGUR DES „MATROSEN“.**

Meissen. 18. Jh.
Modell F. E. Meyer.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 18cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



124

**125
TANZENDER HARLEKIN MIT
SPITZHUT.**

Meissen. Um 1740/50.
Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 17,3cm.

Keine Marke erkennbar.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



125



126
PAAR AUßERGEWÖHNLICHE
APPLIKEN MIT FABELWESEN.
Süddeutschland. Um 1760.

Holz geschnitzt, vergoldet. Die drei virtuos gearbeiteten Leuchterarme mit C-Schwüngen, Blüten und Blattfestons. Der zentrale Leuchterarm verbunden mit dem kunstvoll verschlungenen Körper eines Mischwesens aus Phönix und Drache, welches in seinem Schnabel die Kerzentülle trägt. Höhe 67cm, Breite 37cm.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung, erworben
Kunsthandel Senger Bamberg.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



127
KLEINER KABINETTKASTEN MIT
EXOTISCHEN TIERDARSTELLUNGEN
UND GALANTEN FIGUREN.
Wohl Augsburg. Um 1700.

Weichholz und ebonisiertes Obstholz. Spiegelglas, Metall, tlw. farbig gefasst. Die Schübe innen mit marmoriertem Papier ausgekleidet. Rechteckiger Korpus mit zwei scharnierten Türen. Oben ein scharniertes Tragegriff. Innen sieben verschieden große Schübe, oben und unten ein Doppelscheinschub. Auf den Fronten je Spiegel in vergoldeter Rahmung. Darauf polychrome Darstellungen von Tieren wie ein Einhorn oder Kamel bzw. galanten Figuren wie eine Schäferin auf dem zentralen Schub. 20x19x12,5cm.

Beilage: Schlüssel ergänzt.

Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



128
KLEINE SCHMUCKSCHATULLE MIT
GALANTEN SZENERIEN.
Süddeutschland. Um 1700.
Wohl Augsburg.

Birnbaum, Silberfolie, Glas, farbige Gouachen auf Papier, Spiegelglas, Samt und roter Seidenstoff. Rechteckige Form mit längsrechteckigen, verglasten Kassettenfeldern. Die Rahmungen mit fein geschnitzten, geometrischen Mustern, mit Silberfolie kaschiert. In den rechteckigen Feldern feine Darstellungen mit Parklandschaften und höfischen Gesellschaften. Die Unterseite mit geprägtem und vergoldetem Papier bezogen. Innen mit roter Seide ausgekleidet, auf der linken Seite eine mit grünem Samt bespannte Schmuckhalterung. Auf der Innenseite des Deckels eingelassener Spiegel. 10x17x12cm. Silberfolie in größeren Stücken abgeblättert und verloren.

Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



128

129
KLEINE SCHATULLE MIT SZENEN
AUS DEM LEBEN DER HL.
WALBURGA.
Süddeutschland, wohl Eichstätt.
Mitte 18. Jh.

Holz geschnitzt und vergoldet, innen farbig gefasst. Glas mit rücks. Schnittdekor, tlw. vergoldet und versilbert. Miniaturdarstellungen Gouache auf Papier. Rechteckige Form mit seitlichen Volutenspangen. An den Seiten und auf dem Deckel Miniaturdarstellungen aus dem Leben der Heiligen Walburga.

Innen passender Einsatz mit rechteckigen Einteilungen. Auf der Innenseite des Deckels Monogramm „S.W.“ unter dem Auge Gottes. 11x14,5x12cm.

Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



129



130
SELTENE TEEKANNE MIT KPM-
MARKE & CHINOISERIEN.
 Meissen. Um 1725-30.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Die Teekanne mit gedrungener, bauchiger Form und röhrenförmiger Tülle. Diese ansetzend in Maskaron. Der Henkel an seinen Ansätzen in Blattform und auf dem Henkelrücken feine Malereien von indianischen Blumen. Auf der Wandung der Kanne gegenständig je eine große Kartusche mit Purpurlüster und Federzier, darin je Gartenszenen mit zwei Chinesen bei Tee-Zeremonien. Die Zwischenräume der Kartuschen sind mit Insekten geschmückt. Um den Rand der Kanne ein goldenes Ornamentband und auf dem Deckel der Kanne erneut indianische Blumen. Höhe 10cm. Schwertermarke und „K.P.M.“, Unterglasurblau. Goldmalernummer 9. Bossiererzeichen von zwei Punkten.

Provenienz:
 Privatsammlung Hamburg.

Literatur:
 Pietsch, Ulrich/Banz, Claudia: Triumph der blauen Schwerter, Dresden 2010. Drei Teekannen gleicher Form Kat. Nr.42-44. Eine Kaffekanne und Spülkumme mit ähnlichem Dekor S.195, Kat. Nr.62.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.550 – 7.770

Teedosen

aus einer sächsischen Privatsammlung

Ab dem Jahr 1610, als die erste größere Teeladung von China, per Schiff nach Amsterdam kam, avancierten die Holländer zu den wichtigsten Tee-Importeuren Europas. Das Heißgetränk wurde schnell zum beliebtesten Getränk des Kontinents. Zusammen mit den Importgütern Seide, Tee und den Lackwaren, brachte man auch asiatische Porzellane an die Höfe Europas. In diesen wurde der kostbare Tee serviert. Schnell stieg die Nachfrage nach Waren aus Fernost und es entstand die sogenannte „Chinamode“.

Der steigenden Beliebtheit von Tee und Porzellan, die nur bedingt über die langen Transportwege nach Europa transportiert wurden, konnte durch die Gründung der Manufaktur in Meissen 1710 und der Einstellung des Porzellanmalers Johann Gregorius Höroldt entgegengekommen werden.

Höroldt perfektionierte die farbigen Aufglasurfarben und die Herstellung des reinweißen, feinen Scherbens. Ab diesem Zeitpunkt konnte man die Erzeugnisse aus Meissen kaum noch von den asiatischen Vorbildern unterscheiden.

Die Teeservice und Teedosen aus Meissen zeigten neben den sogenannten „Chinoiserien“, auch galante Szenen, die an europäische Hofsitte erinnerten, Darstellungen deutscher Blumen, Jagdszenen und Bataillenszenen sowie Kauffahrteiszenen, welche sich an holländischen Seehändlern orientierten. Durch ihre Vielfalt bedienten sie ein großes Publikum.

Die Zeit der glanzvollen Porzellanherstellung begann.



131
HEXAGONALE TEEDOSE MIT
INDIANISCHEN BLUMEN UND
STADLER-CHINESEN.
Meissen. Um 1730/35.
Dekor J. E. Stadler.

Porzellan, farbig staffiert. Auf fünf der sechs Schauseiten feine Malereien von indianischen Blumenranken, die sich über die Bildseiten erstrecken. Auf einer Schauseite ein großfiguriger Chinese auf Grassockel, der sich über auf die umliegenden zwei Wandungsfelder erstreckt. In seinem Rücken eine Fahne. Zu seinem Kopf ein fliegender Vogel.

Der zugehörige Deckel mit Ornamentik und angeschnittenen indianischen Blumen auf der Wandung. Die Oberseite mit kleiner indianischer Blume und zwei eisenroten Ringen. Höhe 12,5cm. Schwertermarke, Aufglasurblau.

Provenienz:
Sächsische Privatsammlung.

Literatur:
Eikermann, Renate: Meißner Porzellan des 18. Jahrhunderts im Schloss Lustheim, München 2004. Eine Vase mit indianischen Blumen und Stadler-Chinesen, S.131.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.775 – 3.885



132
HEXAGONALE TEEDOSE MIT
GROßFIGURIGEN CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1729/30.
Dekor in der Art des J.G. Hoeroldt.

Porzellan, farbig staffiert, Gold dekoriert. Sechseckige Teedose mit vergoldeter Schulter und vergoldeten wulstigen Kanten. Originaler Deckel mit goldradiertem Ornamentdekor auf purpurnem Lüster. Auf den Schauseiten der Dose großfigurige Chinesen bei alltäglichen Szenen. Höhe 13cm. Schwertermarke, Aufglasurblau. Zweimal Goldmalernummer 4.

Provenienz:
Sächsische Privatsammlung, erworben 2015, Auktionshaus Lempertz, Köln.

Literatur:
Pietsch, Ulrich: Teedosen des 18. Jahrhunderts aus Meißner Porzellan, Slg. Kayser. München 2005. Drei Teedosen gleichen Typs und Dekors beschrieben und abgebildet S.12-19.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



133
TEEDOSE MIT KAUFFAHRTKARTUSCHEN.
Meissen. Um 1740/50.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert und grundiert. Rechteckige Teedose mit rundem Deckel. Auf den Breitseiten jeweils eine Kartusche mit Goldlüster und Federzier. Darin sehr fein staffierte Kauffahrteiszene. Die Schmalseiten zeigen weitsichtige Kauffahrteiszene mit großem Himmelsanteil; dieser dem Farbschema eines Sonnenuntergangs entsprechend. Die Schulter vergoldet. Der Deckel mit goldener Ornamentik. Höhe 9,3cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau (undeutl.). Ritzzeichen, Goldmalernummer. Deckel passend.

Provenienz:
Sächsische Privatsammlung.

Literatur:
Pietsch, Ulrich: Teedosen des 18. Jahrhunderts aus Meissner Porzellan, Slg. Kayser. München 2005. Eine Teedose ähnlichen Typs S.50, abgebildet S.51.

€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.110 – 2.220



134

134
OKTOGONALE TEEDOSE MIT LANDSCHAFTS- UND HAFENSZENEN.
Meissen. Um 1730/40.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Die sechseckige Dose mit vergoldeten, verdickten Kanten. Auf den zwischenliegenden sechs Schauseiten unterschiedliche Szenerien mit weiten Landschaften oder Hafenansichten. Auf dem Deckel eine kleine Landschaftsszene. Höhe 11cm. Goldmalernummer D3.

Provenienz:
Sächsische Privatsammlung.

€ 1.400 – 2.400 | \$ 1.554 – 2.664

135
FRÜHE TEEDOSE MIT CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1725/30.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Die rechteckige Dose mit vergoldeten Kanten, Schulter sowie vergoldeter Deckelseite. Auf den Schauseiten und dem Deckel je eine Kartusche mit Purpurlüster und Federzier. In den Kartuschen sehr frühe Malereien, die die typischen Hafenszenen der Manufaktur Meissen mit den Chinoiserien, die an den Schulz-Codex angelehnt sind, verbinden und ein sehr detailliertes und harmonisches Bildprogramm von fernöstlichem Typ erschaffen. Höhe 12cm. Schwertermarke, Unterglasurblau nur sehr schwach erkennbar.

Provenienz:
Sächsische Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.500
\$ 1.110 – 1.665



135

133

136
BALUSTERFÖRMIGE VASE
MIT FLAMINGOS.

Meissen. 1774-1817.

Porzellan, farbig staffiert.

Höhe 11,5cm.

Schwertermarke mit Stern,
Unterglasurblau.

Beilage: Kleine Teedose mit
Blumendekor, Marke undeutl.
wohl Frankenthal.

Provenienz:

Sächsische Privatsammlung.

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999



136

137
TEEDOSE MIT SELTENEN
SZENEN DES TUCHHANDELS.

Meissen. Um 1760.

Dekor wohl Franz Ferdinand Mayer.

Porzellan, farbig staffiert. Viereckige
Teedose mit gerundeter Schulter und
rundem Deckel mit Blütenknauf.

Auf den Schauseiten der Dose
Malereien von handwerklichen bzw.
kaufmännischen Szenen, die Teile des
Stoffhandels und -Herstellung zeigen.
Höhe 13cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau
(schwach).

Provenienz:

Sächsische Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



137

138
TEEDOSE MIT KINDERN IN
VERKLEIDUNGEN.

Meissen. Um 1750/60.

Porzellan, farbig staffiert. Die Form
rechteckig mit gerundeter Schulter.

Auf der Wandung umlaufend eine
weitlaufende Gartenlandschaft mit
sechs Kindern. Diese in verschiedenen
Verkleidungen, die die Stände des
18. Jahrhunderts darstellen: Auf der
Schmalseite ein Mädchen, verkleidet
als Frau des niederen Standes.

Auf einer Breitseite drei Jungen
verkleidet als galanter Herr, Soldat
mit Degen und ein Harlekin. Auf der
gegenüberliegenden Breitseite die
zwei Jungen verkleidet als König mit
Hermelinumhang und ein Handwerker
mit Spinnrad. Höhe 12,9cm.
Keine Marke erkennbar.

Provenienz:

Sächsische Privatsammlung.

€ 1.300 – 2.300 | \$ 1.443 – 2.553



138

**139
KLEINES KABINETTKÄSTCHEN MIT
HINTERGLASMALEREIEN.**

Süddeutschland. Um 1600.

Kirschbaum, Nussbaum, Fichte.
Hinterglasmalerei. Rechteckige Form
mit Tragegriff auf der Oberseite
und zwei scharnierten Türen. Innen
sechs gleichgroße Schubfronten. Die
Schübe oben und unten allerdings
mit breiten Schüben. Diese und die
Kassettenfelder auf der Innenseite
der Türen mit verspiegelter
Hinterglasmalerei verblendet.
Darauf jeweils einzelne Damen und
Herren in höfischen Gewändern.
18x17x10,5cm.

Beilage: Schlüssel.

Provenienz:
Privatsammlung München.

Literatur:
Himmelheber, Georg: Grosse Wunder
kleine Möbel – Kassettenmöbel der
Sammlung Grothe, Dettelbach 2005.
Ein vergleichbares Kabinettkästchen
siehe S.47.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



**140
KLEINER KABINETTKASTEN MIT
BEWEGTEN SZENEN.**

Süddeutschland. Anfang 18. Jh.

Innen Tanne, außen dunkel
gebeiztes Obstholz. Die Leisten
mit goldfarbenem Metallblech
überzogen. Farbig kolorierte
Drucke auf schwarzem Grund. Die
Schübe mit marmoriertem Papier
ausgeschlagen. Rechteckiger Korpus
mit zwei frontalen Türen. Auf
den Innenkassetten und auf den
Fronten der sieben Schübe mit teils
humoristischen Szenen aus dem
Alltag oder Jagdgeschehen. Diese
ausgeschnittenen und kolorierten
Drucke jeweils auf schwarzen
Grund kaschiert. Auf der Oberseite
scharniertes Griff. 19,5x18,5x13cm.
Die Metallfolie bei einigen der Leisten
verloren.

Provenienz:
Privatsammlung München.

Ein vergleichbares Kabinett befindet
sich beispielsweise in der Sammlung
des Germanischen Nationalmuseum in
Nürnberg, Inv-Nr. VK7303.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



141
GROSSE PLAKETTE MIT BLICK
IN EINE GRACHT.
Delft. 2. Hälfte 18. Jh.

Beiger Scherben mit weißer Glasur und polychromem Dekor. Hochovale Kartuschenform mit leicht passigem, gekehltem Rand. Auf der Fläche große Stadtvedute mit Gracht. Auf dem Wasser einige Boote und am Ufer zwei Angler. 57x48,5cm.
Ohne Marke. Plakette mit fester Metallmontierung zur Aufhängung.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



142
RECHTECKIGE SCHALE ODER
GLÄSERKÜHLER MIT MUSIKANTEN.
Pierre Caussy. Rouen. Um 1750.

Sandfarbener Scherben mit weißer Glasur und Dekor in Gelb, Blau, Grün und dunklem Violett. Rechteckige Grundform mit gekehltem Fuß und zu beiden Seiten mit dreifach gebogter Wandung. Auf den Ausbuchtungen jeweils ein kleiner Musikant, Tänzer oder Wanderer. Dazwischen feine Blütenranken. An den Schmalseiten jeweils Satyrmaskaron. 8,5x20x14cm.
Auf dem Boden bez. „PC“ in dunklem Gelb, Unterglasur.

€ 500 – 1.000 | \$ 555 – 1.110

143
BECKEN MIT GEBOGTEM RAND
UND RÉGENCEDEKOR.
Michael Wissmar. Breslau.
Um 1717-19.

Silber mit Teilvergoldung. Entlang der gebogenen Fahne mit godroniertem Rand und im Spiegel, um die erhöhte Mitte, fein gravierte Bänder. Rückseitig spätere Widmungsgravur: „Gustav Schmidt d. 21. August 1843“.
Ca. 335g. Höhe 3,5, Ø 29,5cm.
BZ Breslau um 1717-19 (Hintze, Breslau Nr.14), Ältermannbuchstabe B (Typus I, 1712-21, ebd. Nr.30), MZ Michael Wissmar (1715-46, ebd. Nr.134).

€ 900 – 1.200 | \$ 999 – 1.332



„Maladie de porcelaine“

Seltene Porzellane aus Privatbesitz,
inklusive einer Bayerischen
Privatsammlung



144
SELTENE SPÜLKUMME MIT
KAKIEMONDEKOR AUS DER
SAMMLUNG AUGUST DES
STARKEN.

Meissen. Um 1728.

Porzellan, farbig staffiert. Zehneckige Spülkumme mit ausgestellttem und leicht geschwungenem Rand mit zehn Einschnürungen. Die Bemalung in den Farben der japanischen Arita-Porzellane nach Sakaida Kakiemon. Auf der Wandung der schönen Kumme jeweils ein Pferdepaar zwischen indianischen Blumen und auf dem unteren Wandungsdrittel eine umlaufende, stilisierte Weidlandschaft. Die Innenseite ist durch blaue Rahmen in zehn Segmente unterteilt, die gegenständig von je zwei Phönixvögeln und zwei indianischen Blumensträußen unterbrochen werden. Höhe 9cm, ø 19,5cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau. Inventarnummer der Königlichen Porzellansammlung des Japanischen Palais N:447'w (vormals Johanneum-Nr.).

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

Literatur:
Reyes, Alfredo (Hrsg.):
Röbbig München, Frühe deutsche Porzellane, Kunst und Einrichtungen des 18. Jahrhunderts, München 2013, S.134f.

In der Sammlung August des Starken gehörte diese Kumme zu sieben weiteren Kummen dieses Dekors (Vgl. Inventar des Japanischen Palais, 1779, Kapitel „Das Sächsische Porzellan, Vol II. b). Das Grassimuseum in Leipzig besitzt eine weitere dieser Spülkummen. (Inv. Nr. 1910.6).

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



145
TELLER MIT DREI-FREUNDE DEKOR
UND TELLER MIT CH'I-LIN DEKOR.
Meissen. Um 1730/35.

Porzellan, farbig staffiert. Zwei Teller mit Dekoren des Kakiemon. ø 23,7/23cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierzeichen „16“ und „E“ für Johann Gottfried Eckholdt.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

Literatur:
Eikelmann, Renate (Hrsg.):
Meißner Porzellan des 18. Jahrhunderts in Schloß Lustheim, München 2004. Das Ch'i-lin dekor und Datierung siehe S. 180f. Das Drei-Freunde Dekor siehe S. 184f.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



145

146
ZUCKERDOSE MIT KRANICHEN
UND HANDHABE IN FORM EINES
SWINHOE-FASAN.
Meissen. Um 1725/30.

Böttger-Porzellan, farbig staffiert. Die Form mit geschweiftem Stand und Wandung sowie zwei geschwungenen Handhaben. Auf der Wandung der Dose indianische Blumen. Auf dem Deckel zwei Kraniche mit Schilf, ein fliegender Vogel und ein Blumengeäst. Die Handhabe in Form eines taiwanesischen Swinhoe-Fasans. 10,4x15,5x10cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierzeichen.



146

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

Das Dekor basiert auf einer chinesischen Vorlage von „famille verte“ Geschirren aus der Sammlung August des Starken. Es wurden immer wieder einzelne Dekorelemente wie die beiden Kraniche und der fliegende Vogel kombiniert.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

147
SELTENE KLEINE GEFUßTE
SAUCIERE MIT KAKIEMONDEKOR.
Meissen. Um 1730/35.

Porzellan, farbig staffiert. Die Sauciere mit leicht eingedrückter Form und bauchiger Gefäßwandung. An einer Seite in einem spitzen Ausguss mündend. Auf einer Seite ein geflochtener Henkel mit geschwungenem Abschluss. Höhe 8,2cm. Schwertermarke, Unterglasurblau.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

148
TELLER MIT HUMMERDEKOR.
Meissen. Um 1730/35.

Porzellan, farbig staffiert. Im Zentrum des Spiegels ein unterglasurblauer Blütenstrauch, in der Kehle rote Päonienblüten auf Seladongrund mit indianischen Blumen. In den Reserven gegenständig je schwarze und rote Hummer. Auf der Fahne dreimal indianische Blumen. Der Rand mit Gitterbordüre in Unterglasurblau. ø 22,5cm. Unterglasurblaue Schwertermarke. Bossierzeichen und undeutl. Blaumalerzeichen.



148

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

Literatur:
Eikelmann, Renate (Hrsg.):
Meißner Porzellan des 18. Jahrhunderts, Stiftung Schneider im Schloß Lustheim, München 2004. Für das Dekor und Datierung siehe Nr. 79.

Vergleichsstücke befinden sich in der Wark Collection, Nr. 448 und der Sammlung Carabelli Pietsch 2000, S. 204, Nr. 92.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



147

149
MESSER UND GABEL MIT
PORZELLANGRIFFEN.
Meissen. Um 1735.

Porzellan, farbig staffiert. Die Pistolengriffe mit blühenden Bambusstamm und je einem Drachenvogel. Länge 18,9/20,3cm. Auf der Klinge Schmiedezeichen.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555



149

**150
UNTERSCHALE MIT
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. Um 1725/30.

Porzellan, farbig staffiert. Im Spiegel ein mittig gesetzter, farbenprächtiger Päonienstrauch, der sich nach oben hin verzweigt. Der Rand der Unterschale besteht aus einem lila Reisheckendekor, in den blaue Blüten und grün umrandete Goldsterne eingefügt sind. Auf der Rückseite werden zwei eng gesetzte und eine einzelne eisenrote Linie sichtbar, die den Standing umfassen. ø 11,7cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 100 – 200 | \$ 111 – 222



150

**151
FRÜHE TEEKANNE MIT
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. 1735/40.

Porzellan, farbig staffiert. Kleine Teekanne mit figürlichem Ausguss und Zapfenknopf. Auf der Wandung umlaufender Dekor von blühenden Ästern und Zweigen. In den Zwischenräumen kleine Insekten. Der Henkel mit Purpurverzierungen. Höhe 10cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierernummer 3.

€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554



151

**152
ACHTECKIGE TASSE UND
PASSENDE UNTERTASSE
MIT UMLAUFENDEM
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. Um 1735/40.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 6,7cm, ø 14,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Untertasse mit Bossiererzeichen.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



152



153

**153
PAAR ACHTKANTIGE
DOPPELHENKELTASSEN.**

Meissen. Um 1730/35.

Porzellan, farbig staffiert. Die Form achteckig auf rundem Fuß und die Tassen mit je zwei geschwungenen Henkeln. Auf der Wandung umlaufender Kakiemon-Dekor mit Päonien- und Chrysanthemenzweigen. Bei einer der beiden Tassen ist auf dem Henkel ein eisenroter Pfeilspitzendekor gemalt. Höhe 5/5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen mit zwei parallelaufenden Strichen.

Provenienz:
Bayerische
Privatsammlung.

€ 500 – 700
\$ 555 – 777



154



153

**154
TEEBECHER MIT TISCHCHENDEKOR
UND KOPFCHEN MIT
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. Um 1730/40 bzw. 1774.

Porzellan, unterglasurblau dekoriert und farbig staffiert, teilweise gold dekoriert. Höhe 7/4cm. Schwertermarke Unterglasurblau, einmal mit Marcollini-Stern. Bossiererzeichen.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



155

**155
KLEINES TEEKÄNNCHEN MIT
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. 1763-1774.

Porzellan, farbig staffiert. Gebauchte kleine Kanne mit geschwungener Handhabe. Kurze Tülle und mit indianischen Blumen dekoriert. Höhe 9,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau mit Punkt.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

**156
KLEINER HENKELKORB MIT
JAHRESMASKARONS.**

Meissen. 18. Jh.

Porzellan, farbig staffiert. 9x11,5x18,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Pressnummer 33.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

€ 400 – 600
\$ 444 – 666



156

157
ZWEI DOPPELHENKELBECHER
MIT CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1730.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 8,8/8,5cm.
Goldmalernummer, Bossiererzeichen
mit zwei Punkten.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999



157



158



159

158
KOPPCHEIN UND UNTERTASSE
MIT CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1724.

Porzellan, farbig staffiert, aufwendig
gold dekoriert. Höhe 4,5cm, ø 11,8cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Bossiererzeichen Querstrich.

Provenienz:
Privatsammlung Hamburg.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

159
DECKEL EINER TABATIÈRE MIT
HÖROLDTCHINOISERIEN.
Meissen. Um 1725/30.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Auf dem Deckel auf reicher
Goldbordüre zwei Chinesen vor einem
reich geschmückten Altar mit darauf
stehendem kleinen Rußmännchen.
Zu jeder Seite ein kleines Kaninchen
und um die Gruppe schwebende
Mücken. Auf der Deckel Unterseite
eine Gartenszene mit Chinesen beim
Handeln. 7x5,5cm.
Keine Marke erkennbar.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

160
KOPPCHEIN UND UNTERSCHALE
MIT CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1724.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Höhe 4,7cm, ø 12,5cm.
Goldmalernummer 66,
Malernummer 4, Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Hamburg.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



160



160

161
KUMME MIT CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1735.

Porzellan, farbig staffiert.
Gegenständig auf der Wandung je
eine große Reserve mit Federzier und
Purpurlüster. Darin feine Malereien
von Chinesen bei unterschiedlichen
Tätigkeiten. Zwischen den Reserven
Malereien von indianischen
Blumen. Entlang des Innenrandes
Goldspitzenbordüre. Höhe 9cm,
ø 16,7cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau.
Goldmalernummer 22,
Bossiererzeichen.

€ 1.000 – 1.500
\$ 1.110 – 1.665



161

162
PRÄCHTIGE VERDURE MIT
BAUMALLEE.
Brüssel. 17. Jh.

Wolle und Seide in dezenter Polychromie. Hinterfütert. Die Darstellung wird durch zwei breite Pilaster mit Fruchtgehängen und Amoretten flankiert. Vorne am Rand ein Hund, der einen Fasan beobachtet. Dahinter ein langer Weg mit schöner Baumallee. Höhe 282cm, Breite 380cm. Beschnitten.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



163
AUSGEFALLENER KONSOLTISCH
ROKOKO.

Westdeutschland. Um 1760/70.

Eiche geschnitzt. Marmorplatte. Auf großen Tatzenfüßen vier kräftige C-Schwünge-Beine mit Akanthus- und Muscheldekor. Die bewegte Zarge ebenfalls umlaufend mit Muschelrelief dekoriert und die Marmorplatte darin eingelassen. 73x142x76cm. Rückseitige Strebe ergänzt.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 2.500 – 3.000 | \$ 2.775 – 3.330



MONUMENTALE SCHAUPLATTE MIT DARSTELLUNG DER TRAUMDEUTUNG JOSEPHS.

Hans Jakob Mair.
Augsburg. Um 1665-70.

Silber. Große, ovale Beckenform mit breiter, leicht gewölbter Fahne. Zentral die beeindruckende Darstellung der Traumdeutung Josefs vor dem Pharao in weitläufiger, antiker Architekturkulisse. Die figurenreiche Szene spielt vorwiegend im vorderen Bildbereich. Um den Eindruck von Plastizität zu verstärken wurden einzelne Figurenteile vollplastisch gearbeitet und anmontiert. So wie beispielsweise die Figur des Hundes ganz vorne, der Arm eines der Soldaten oder der Kopf Josefs. Die Szene selbst zeigt Josef, wie er von Soldaten umringt, vor dem Pharao steht und dessen Traum interpretiert. In ihm sah der Herrscher wie sieben gesunde Kühe von sieben mageren Kühen gefressen und sieben dicke Ähren von sieben dünnen Ähren verschlungen wurden. Josef interpretiert dies als Plan Gottes, nachdem dieser dem Land nach sieben Jahren des Überflusses sieben Hungerjahre schicken wird. Auf der breiten Fahne wiederum zeigen umlaufend acht Reserven Ansichten von römischen Ruinen nach Stichvorlagen Giovanni Battista Mercatis (1591-1645), welche 1629 erstmals veröffentlicht wurden. Sie zeigen unter anderem zweimal den „Tempio di Minerva Medica“, „Terme di Diocleziano“, „Sotto San Giovanni e Paolo“ oder „Santa MariaNova“. Zwischen den Veduten C-Schwünge, Knorpelwerk und Fruchtgehänge. Ca. 3.680g. 81x72,5cm.
BZ Augsburg 1663-1666 (Seling Nr.660), MZ Hans Jakob Mair (1664-1719, ebd. Nr.1657).

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Ausstellung:
„Barockes Silber aus rheinischen Sammlungen“. 14. Sept. bis 29. Nov. 1964 Aachen, Kat.-Nr.272.

Literatur:
- Ludwig, Peter (Hrsg.): Ausstellung „Barockes Silber aus rheinischen Sammlungen“. Aachen 1964. Aachener Kunstblätter. Aachen 1964. Die vorliegende Platte beschrieben und abgebildet Kat.-Nr.272, Abb.204. Hier wurde der Meister noch als Hans Mannhard identifiziert.
- Seling, Helmut: Die Kunst der Augsburger Goldschmiede 1529-1868, München 2007. Zum Meister siehe S.326ff. Die hier vorliegende Schauplatte bei Seling beschrieben und aufgeführt S.327,f).

Neben der gut dokumentierten, hier vorliegenden Schauplatte, sind aus dem Werk des Meisters Hans Jakob Mair noch drei weitere Schaustücke ähnlicher Größe bekannt. Ein Merkmal seiner Arbeiten ist die besondere Stellung die er in seinen Bildkompositionen der Architekturdarstellung einräumt. Sie bildet eine weite Hintergrundfolie, welche durch die gekonnte, perspektivische Darstellung eine große Bildtiefe entwickelt. Dies gilt beispielsweise auch für die große Schauplatte, welche sich in der Sammlung des Rijksmuseum Amsterdam befindet. Auch hier nimmt die Arkadenarchitektur den größten Raum ein (Abb. siehe Seling (2007) Nr. 505).

€ 30.000 – 50.000 | \$ 33.300 – 55.500



165

**AUSGEFALLENER SPIEGEL UND
WANDKONSOLE.**

Lüttich. Mitte 18. Jh.

Nussbaum geschnitzt. Spiegelglas.
Großer, hochrechteckiger Spiegel mit
gemuschelter kartuschenförmiger
Bekrönung, die mit C-Schwüngen
und Blumenfestons. Die ausgefallene
Wandkonsole vorne mit zwei
C-Schwünge-Stützen, diese oben
in weibliche Büsten übergehend.
Auf der Zarge mittig bekrönte
Wappenkartusche mit ligiertem
Monogramm „GC“.
Spiegel: Höhe 173cm, Breite 92cm.
Konsole: Höhe 72cm, Breite 84cm.

€ 3.500 – 4.500 | \$ 3.885 – 4.995



**166
RELIEFDARSTELLUNGEN DER
VIER EVANGELISTEN.**

Süddeutschland. Um 1700.

Holz geschnitzt und farbig und Gold
gefasst. Jeweils mit Konsolsockel der
Evangelist: Lukas mit dem Attribut
des Stiers, Johannes mit dem Adler,
Markus mit dem Löwen, Matthäus
mit dem Engel. Höhe 54cm, Breite
31cm/ Höhe 58cm, Breite 33cm/
Höhe 56cm, Breite 31cm/ Höhe 59cm,
Breite 33,5cm. Farbfassung recht
stark berieben und abgeblättert, die
Konsolsockel evtl. später.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Wohl ursprünglich an einem
Kanzelkorb angebracht.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



**167
BEDEUTENDE GROBE
KUTSCHENUHR.**

Johann Eusebius Loderer.
Augsburg. Um 1770.

Silber, Kupfer, gebläuter Stahl, Messing vergoldet, Email u.a. Das vorne offene Übergehäuse allseitig mit runden Schallöffnungen und Rückseitig mit eingelegtem, floral durchbrochenem Ornament. Das Uhrgehäuse mit großem Tragering an Kugelgelenk und scharnierter Glasabdeckung. An den Seiten des sowie und auf der Rückseite breite Bänder mit schlitzartigen Schallöffnungen sowie fein gravierte Rocaillekartuschen und auf der Rückseite Blütenstengel.

Das Emailzifferblatt mit römischen Stunden und arabischer Minuterie, die Zeiger fein in Rocailleornament durchbrochen und graviert. Zentral vergoldete Weckerscheibe sowie Ziffernring für Datums- und Weckzeitangabe mit gebläutem Stahlzeiger. 8-Tagewerk mit Stundenselbstschlag, Petite Sonnerie, Viertelstundenrepetition. Vergoldetes Vollplatinenwerk, zweimal Kette und Schnecke für Gehwerk und Schlagwerk, Spindelhemmung, zylindrische, mittig leicht geschnürte Werkspfeiler, graviertes Federhaus für Repetition und ein weiteres für Weckerfunktion.

Drei Hämmer auf eine, in Rückseite des Gehäuses, eingelassene Glocke. Ø 14cm, Höhe 7cm. Auf der Rückplatte bez. "Johanes Eusebius Loderer Augusta No 212" (Meister um 1770/76, Abeler S.351). **Beilage:** Gravierter, originaler Schlüssel.

Provenienz:
Süddeutsche Privatsammlung.

€ 12.000 – 14.000 | \$ 13.320 – 15.540



168

**MUSEALER ÜBERBAUSCHRANK
MIT EVANGELISTEN.**

Köln. Zweites Viertel 17. Jh.

Eiche geschnitzt. Die drei Schübe in der Mitte hinter der Geheimtür aus Weichholz. Auf gedrückten Kugelfüßen rechteckiger, zweitüriger Unterbau mit verkröpftem Sockelbereich. Auf den Türen unter Bogenarchitektur der Evangelist Lukas mit dem Stier bzw. Johannes mit dem Adler in kräftigem Relief. Auf den abgeschrägten Ecken und in der Mitte jeweils pilasterartige Stehlen mit Fruchtgehängen, Maskarons und Hermen- bzw. Karyatiden. Darüber zwei gewölbte Schübe mit Fratzen und Rankenrelief. Der zurückgesetzte Überbau wieder mit zwei Türen an den Seiten, diesmal mit den Evangelisten Matthäus und Markus. Dazwischen eine Geheimtür mit musizierendem Engel, dahinter drei kleine Schübe verborgen. Zwischen den Türen wieder Pilaster mit Hermen- bzw. Karyatiden. Auf den Seiten zwei vollplastische Karyatiden als Kardinaltugend Prudentia mit der Schlange und der theologischen Tugend Spes mit dem Anker. Das wieder verkröpfte, abschließende Gesims nun mit großen Cherubköpfen bzw. Puttenköpfen auf Volutenspangen. 179x147x69cm.

Beilage: Schlüssel.

Literatur:

- Colsman, Elda: Möbel Gotik bis Jugendstil. Die Sammlung im Museum für Angewandte Kunst Köln, Stuttgart 1999, S.176, Kat.-Nr.94.

- Hoppe, Britta: Geschnitzte Überbauschränke des 17. Jahrhunderts, Bonn 1999. Zu Evangelistenschränken siehe v.a. S.102ff.

Eine Variante des hier vorliegenden Schrankes befindet sich in der Sammlung des Museums für Angewandte Kunst in Köln, auch dieser mit den vier Evangelisten und den Allegorien der Tugenden Klugheit und Hoffnung. Wie ein weiterer, sehr ähnlicher Überbauschränk aus der Sammlung des Kölnischen Stadtmuseums (Inv.-Nr. KSM 1976/26), scheinen diese drei aus der gleichen kölnischen Werkstatt zu stammen.

€ 14.000 – 18.000 | \$ 15.540 – 19.980



169
PAAR GROßE SCHEIBENLEUCHTER.
Süddeutschland. 16. Jh.

Bronze. Eisendorn. Gewölbter, mehrfach profilierter Rundfuß mit drei scheibenförmigen Nodi. Jeweils ausladende Traufschalen mit ausgestellttem Rand. Höhe 38,5/39cm.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



169

170
ZWEI SCHEIBENLEUCHTER.
Süddeutschland. 16. Jh.

Bronze. Eisendorn. Je runder, profilierter Fuß und der Schaft mit drei gedrückten und profilierten Nodi. Breit auskragende Tropfschale mit leicht ausgestellttem Rand und langem Dorn. Höhe je 26cm.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



170

171
FRÜHE EISENUHR.

Wohl Schweiz. 17. Jh. In der Art der Schweizer Uhrmacherfamilie Liechti.

Eisen, tlw. polychrom bemalt. Hochrechteckiges, offenes Gestell. Die oben liegende Glocke mit einem innenliegenden und einem außenliegendem Hammer in einem Glockenstuhl mit Blumenranken eingehängt. Die Frontplatte polychrom bemalt mit Ranken auf rotem Grund, oben Cherubskopf und unten am Rand einem schachbrettartig gefliestem Boden. Das gemalte Ringzifferblatt mit römischen Stunden und einem Stundenzeiger mit einer zeigenden Hand an einem Ende und einer Mondsichel am anderen Ende. Darin mittig die Weckerscheibe mit Stecklöchern für einen Stift und arabischen Ziffern. Geh- und Schlagwerk mit Spindelhemmung und Waag (Foliot), Stundenschlagwerk mit innen verzahnter Schlossscheibe und großem, außenliegendem Windflügel. Werk nicht vollständig, daher nicht funktionstüchtig. Bei dem außenliegendem Hammer der Kopf verloren.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

Literatur:
Leiter, Alfred & Helfrich-Dörner, Alma:
Die Uhr - Zeitmesser und Schmuck in
fünf Jahrhunderten, Kornwestheim
1967. Hier eine weitere Uhr mit
vergleichbarem Uhrwerk S.22f.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

€ 8.000 – 10.000
\$ 8.880 – 11.100



171

172

**ZWEI LÖWEN ALS
BRUNNENFIGUREN.**

Deutschland oder Frankreich.
Wohl 13./14. Jh.

Rötlicher Sandstein. Jeweils auf
rechteckiger Plinthe lagernd mit
geöffnetem Maul. Je ca. 42x27x65cm.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440





173
PAAR RELIEFS MIT
MYTHOLOGISCHEN SZENEN.

Wohl Flandern. Ende 17. Jh.

Holz geschnitzt, ebonisiert. Jeweils hochovale, oktagonale Form, die breite Rahmung mit Wellenrelief. In den Bildfeldern je feine Flachreliefs. Einmal mit der „Entführung Europas durch Zeus in Gestalt des Stiers“ und das andere mit der Darstellung „Zeus und Semele“ wie sich ihr der Gott in seiner wahren Gestalt mit Adler und Blitzbündel offenbart. Jeweils 3x33x27cm.

€ 1.800 – 2.800 | \$ 1.998 – 3.108



174
GROßER MESSKELCH.

Küstrin. Um Mitte 17. Jh.

Silber mit Innen- und Teilvergoldung. Breiter, sechspassiger Fuß mit gewölbtem Rand, auf der Oberseite einmal eingezogen. Die Mitte sechsseitig ansteigend und in entsprechenden Schaft mit Profilen und wimpelförmigem Kragen übergehend. Kräftiger, nur leicht gedrückter Nodus, die sechs Rotuli in Form von gefassten Glassteinen, teils mit farbigen Metallfolien hinterlegt. Glatte, konisch ausgestellte Kuppe mit abgesetztem Lippenrand. Ca. 680g. Höhe 25cm, Ø unten 16,5cm. BZ wohl für Küstrin (Scheffler, Mittel- & Norddeutschland Nr.308), MZ „EW“ lig. (unbekannter Meister). Preußischer Steuerstempel für Kirchensilber von 1809.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



175
KABINETTKASTEN MIT
STADTSILHOUETTEN.
Tirol. Um 1580.

Ahorn, Nussbaum, Eiche, Birnbaum, teilweise grün eingefärbt. Eisen. Rechteckiger Korpus mit seitlichen Türen, fünf Schüben sowie quadratischer Tür in der Mitte. Oben Scheinschub mit Schloss und scharnierter Abdeckung. Die Innenseiten der Türflügel sowie die Fronten der Schübe mit intarsierten Stadtsilhouetten. Die Außenseiten mit kassettenartigen Feldern, Würfel- und Perlband dekoriert. Oben scharnierter Griff. 24x30,5x20,5cm. Unterseite mit Filz bezogen. Das Schloss für den Deckel oben defekt und Holz um beide Innenschlösser ausgebrochen.

Provenienz:
Privatsammlung München.

Literatur:
Himmelheber, Georg: Große Wunder Kleine Möbel. Kassettenmöbel aus der Sammlung Grothe, Dettelbach 2005. Vergleichbare Kästen beschrieben und abgebildet S.38ff.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



176
PYXIS MIT ENGELN.
Limoges. 13. Jh.

Kupfer vergoldet, Email „champlevé“. Zylindrischer Korpus mit kegelförmigem, scharniertem Deckel. Dieser durch kleines Kreuz bekrönt. Auf der Wandung umlaufend runde Medaillons mit Engeln, dazwischen Rankenwerk. Höhe 11cm. Oberer Kreuzarm auf dem Deckel abgebrochen.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Literatur:
- Notin, Veronique: Émaux limousins du Musée national de l'Ermitage de Saint-Pétersbourg, Limoges 2004. Typus vergleiche Nr.33.
- Zinnkann, Heidrun: Email 12.-17. Jahrhundert, Frankfurt 2004. Eine fast identische Pyxis siehe Kat.-Nr.12.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



176

177
KLEINE KASSETTE MIT SZENEN
AUS DER GENESIS.
Deutschland. Ende 16. Jh.

Holzkern, darauf Knochen mit Gravurdekor. Innen mit hellblauer Seide bezogen. Rechteckige Form auf kleinen Kugelfüßen. Entlang der Seiten inliegende ovale Szenen aus der Schöpfungsgeschichte mit der Erschaffung Evas, dem Einzug in das Paradies, dem Sündenfall und der Vertreibung aus dem Paradies. Auf der Rückseite Christi Gebet am Ölberg bzw. das Lamm Gottes. Auf der Oberseite florale Gravuren. 10x19x12,5cm.

Provenienz:
Privatsammlung München.

Literatur:
Ausst.-Kat.: Kostbar und geheimnisvoll... Miniaturmöbel und Schatzkästchen Sammlung Grothe, Museum Huelsmann Bielefeld, Hrsg. Hildegard Wiewelhove, Deutschland 2003. Eine Kasette des gleichen Typs und Darstellungen S. 18, Nr. 19 beschrieben und abgebildet.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



177

178
GROßER STANDLEUCHTER.

Wohl Frankreich. Mitte 15. Jh.

Eisen geschmiedet und patiniert.
Auf Dreifuß viereckiger Nodus
mit aufgelegten, zu gekniffenen
Schleifen geschmiedete Bänder.
Breiter Tropfteller mit hohem Dorn.
Höhe 140cm, Breite unten 51cm.

Provenienz:
Privatsammlung NRW, erworben bei
Päpke & Janowitz GmbH,
Düsseldorf, 1996.

Literatur:
Baur, Veronika: Kerzenleuchter
aus Metall, München 1977. Ein
vergleichbarer Leuchter siehe S.56.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



179
FRÜHER TISCH.

Spanien. 17. Jh.

Walnuss, Eisen geschmiedet.
Rechteckige Platte mit leicht
ausgestellten Beinen. Diese mit
überkreuzter Verstrebung. Zarge mit
zwei kleinen Schüben. 78x108x60cm.
Beilage: Schlüssel.

Provenienz:
Privatsammlung NRW, erworben bei
J. Zeberg, Antwerpen, 1993.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

180
GROßER UND SELTENER
ARMLEHNSTUHL, SOG.
CAQUETOIRE.

Île-de-France. 2. Hälfte 16.Jh.

Eiche geschnitzt. Trapezförmiger
Sitz mit hoher, in Maßwerk
durchbrochener Lehne. Die seitlich
geschwungenen Armlehnen vorne
in ausdrucksstark gearbeiteten,
vollplastischen Figuren von Mönchen,
je ein Buch in Händen. Höhe 129cm,
Breite 60cm.

Provenienz:
Privatsammlung NRW, erworben
bei Päpke & Anowitz GmbH,
Düsseldorf, 1999.

Der Typus des hier vorliegenden,
seltenen Exemplars wird auch
Konversationsstuhl genannt und
entstand in der Zeit der Renaissance
in Frankreich. Der Name „caquetoire“
leitet sich von dem französischen
Wort „plaudern“ ab, caqueter. Der
Begriff wurde von Zeitgenossen für
diesen Möbeltyp verwandt bzw. für
entspannte Situationen bei denen man
am Kamin sitzend plaudern konnte.
Die trapezförmige Sitzfläche, die den
weit ausladenden Frauengewändern
der Zeit ausreichend Platz gab, ist
charakteristisch für diese Stühle.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550





181
SELTENE, GROBE TÜRMCHENUHR.
Nicolaus Schmidt d.Ä. Augsburg.
Um 1600.

Feuervergoldete Bronze, Eisen, gebläuter Stahl u.a. Das prächtige, hochrechteckige Gehäuse mit breitem, gekehltem Sockel auf Granatapfelfüßen. Auf den Ecken kannelierte Säulen mit korinthischen Kapitellen. Oben durchfensterter Tambour, auf den verkröpften Ecken Vasenaufsätzen, darüber Kuppel mit Rundbogenarkaden, kleinem Zinnenkranz mit Kanonen und hoher Turmspitze. Das Gehäuse allseitig mit feinstem graviertem Reliefdekor aus Beschlagwerk und Fruchtgehängen. Das Hauptzifferblatt mit silbernem Ziffernring mit römischen Stunden, eingelassen in erhabenen Rand mit arabischer Minuterie. Dort über der XII Monogramm 'MR' für Meridies (Süden), über der III 'OCC' für Occidens (Westen), über der VI 'ST' für Septentriones (Norden) und bei der IX 'OR' für Orient (Osten). Innen Weckerscheibe mit Stahlzeiger.

Auf der Rückseite festes Pendel und zwei kleinere, übereinanderliegende Zifferblätter. Oben das Viertelstundenzifferblatt, unten das Schlagwerkzifferblatt mit arabischen Ziffern von 1-12. Das Werk in Eisenrahmen. Drei Federhäuser, Gehwerk mit Darmsaiten und Schnecke, Spindelhemmung mit Pendel (etwas später, ursprünglich Foliot oder Unruh). Schlagwerk für volle Stunden und Viertelstunden, Weckwerk. Viertelstundenschlag auf zwei Glocken. 52x22x22cm. Eisenrahmen zweifach gemarkt "NS" für Nicolaus Schmidt d.Ä. (Meister ab 1576, Abeler S.503). Ringzifferblatt und Turmspitze wohl später.

Beilage: Zwei Schlüssel.

Provenienz:
Süddeutsche Privatsammlung.

Literatur:
- Abeler, Jürgen: Meister der Uhrmacherskunst, Wuppertal 2010. Meister siehe S.503.
- Ackermann, H.C.: Die Uhrensammlung Nathan-Rupp im Historischen Museum Basel, Basel 1984. Eine vergleichbare Türmchenuhr siehe S.76ff, Kat.Nr.45 und S.78, Kat. Nr.46.

Nicolaus Schmidt d.Ä. wurde 1549 in Wiltz in Luxemburg geboren und erhielt nach seinen Wanderjahren am 3. März 1576 seine Meisterwürde in Augsburg. Dort war er bis zu seinem Tod um 1625 tätig. Seine Arbeiten befinden sich in wichtigen Sammlungen wie beispielsweise dem Metropolitan Museum in New York, dem Historischen Museum Basel oder dem Uhrenmuseum in Winterthur.

€ 19.000 – 21.000 | \$ 21.090 – 23.310



182
ÄQUATORIALE SONNENUHR.

Andreas Vogler. Augsburg.
2. Hälfte 18. Jh.

Messing, graviert. Glasabdeckung.
Quadratische Grundplatte mit
feinen Gravuren mit eingelassener
Kompassbüchse. Scharnierter
Stundenring in Kartuschenform mit
römischen Zahlen und Gradbogen mit
Winkelleinteilung, Senkelthalter.
Auf dem Boden der Kapsel Angabe
Polhöhen graviert und Signatur.
Bez. „And. Vogl“.

€ 900 – 1.000 | \$ 999 – 1.110



182



183

183
TOPFGEWICHT.

Christoph Schirmer. Nürnberg.
Ende 17. Jh.

Bronze. 16 Pfund. Konisch
gedeckelter Topf, Bügelgriff mit
Figurenzier. Der Scharnierverschluss
vorne mit Pferdeköpfen. Korpus
mit umlaufenden Zierfriesen. Neun
Einsatzgewichte. Höhe 16,4cm,
Ø 13cm.
Meistermarke CS mit Glocke und
Gewichtsangabe 16. Deckelscharnier
oben restauriert.

Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 2.000 – 2.200 | \$ 2.220 – 2.442

184
**NATURALISTISCHES MODELL
EINER EIDECHSE.**

Wohl Deutschland. 19. Jh.

Buchsbaum aus einem Stück
geschnitzt und patiniert. Die
Oberseite der Bodenplatte grün
gefasst. Der Boden von unten durch
Nadelholzplatte verstärkt. Auf einer
rechteckigen Platte das beeindruckend
realistisch gearbeitete Modell eines.
6x34,5x18cm, die Figur Länge
28,5cm.
Auf der Platte ligiertes Monogramm
„B.R.“.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



184

185
MÖRSER UND PISTILL.

Niederlande oder Niederrhein.
Datiert 1644.

Bronzeguss. Inschrift unterhalb
des Lippenrands „IAKOB KIRGHOF
ANNO 1644“. Höhe Mörser 12,5cm/
Länge Pistill 20,5cm.

Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



185



186
FRÜHE HORZINTALE TISCHUHR
IN ORIGINALEM FUTTERAL.
 Benjamin Zoll. Danzig. Um 1740.

Futteral mit Leder auf Holzkern.
 Uhr feuervergoldetes Messing,
 Silber und versilbert gebläuter
 Stahl, Glas u.a. Das Futteral mit
 Ziernägeln entlang des oberen
 Randes und gravierten Scharnier- und
 Schlossbeschlagen. Hexagonales
 Gehäuse auf drei Füßen in Form
 versilberter Löwen, zwischen ihnen
 herabhängende Zapfen. Die Seiten je
 mit verglasten, medaillonförmigen
 Durchfensterungen.

Auf den Ecken weibliche Büsten
 auf Akanthuskonsolen. Versilbertes,
 breites Ringzifferblatt mit römischen
 Stunden und arabischer Minuterie auf
 fein graviertem Grund. Die gebläuten
 Stahlzeiger fein durchbrochen und
 graviert. Stundenschlagwerk auf
 untenliegende Glocke, Gehwerk
 mit Spindelgang, Schnecke und
 Kette. Reiche Werksverzierungen mit
 gravierten Ranken. Die Spindelbrücke
 mit preußischem Adler und auch die
 Bodenplatte reich graviert. Futteral:
 11,5x19x19cm. Uhr: 9x15,5x15,5cm.

Auf der Oberseite, unterhalb der XII
 bez. "Benjamin Zoll". Auf Rückplatte
 bez. "BENIAMIN ZOLL DANTZIG"
 (tätig 1734-1759, Abeler S.619).
Beilage: Schlüssel.

Provenienz:
 Süddeutsche Privatsammlung.

Literatur:
 Abeler, Jürgen: Meister der
 Uhrmacherskunst, Wuppertal 2010.
 Meister siehe S.619.

Provenienz:
 Süddeutsche Privatsammlung.

€ 12.000 – 14.000 | \$ 13.320 – 15.540



Eisenkunst

aus einer niederrheinischen
Privatsammlung



187
GROBE MESSBUCHKASSETTE.
Frankreich. 15.-16. Jh.

Eisen auf Eichenholzkern. Innen später mit violetterm Samt ausgeschlagen. Rechteckige Form mit leicht gebogenem Deckel, dieser durch drei Stege unterteilt, der mittlere durch querem Steg verkürzt. Das Scharnier an der Schmalseite. Die Eisenmontierung wie ein Netz fein in maßwerkartige Muster durchbrochen. Das Schloss mit doppelter Überfalle, in der Mitte Ornament mit stilisiertem Baum bekrönt von einem Herz. Scharnierte Schlossabdeckung. An den Seiten je zwei Trageringe. 11,5x15x19,5cm. Schlossmechanismus nicht mehr vorhanden.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

Literatur:
Pall, Martina: Versperrbare
Kostbarkeiten. Kästchen und
Kabinette aus aller Welt, Graz 2006,
vgl. Typus S.8, Kat.Nr.6.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440

188
MESSBUCHKASSETTE.
Frankreich. 16.-17. Jh.

Eisen auf Eichenholzkern. Innen später mit Stoff ausgeschlagen. Rechteckige Form mit leicht gebogenem Deckel, diese durch Mittelsteg unterteilt. Das Scharnier an der Schmalseite. Die Eisenmontierung wie ein Netz fein in maßwerkartige Muster durchbrochen. Das Schloss mit doppelter Überfalle, in der Mitte Ornament mit stilisiertem Baum und zwei Herzen. An den Seiten je zwei Ösen für die Trageringe. 10,5x11x16cm.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

Literatur:
Pall, Martina: Versperrbare
Kostbarkeiten. Kästchen und
Kabinette aus aller Welt, Graz 2006,
vgl. Typus S.8, Kat.Nr.6.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.775 – 3.885

189
FASSADENSCHLOSS MIT
MASKARON.
Wohl Italien. 2. Hälfte 16.Jh.

Eisen. Hochrechteckige Form mit strengen Rankenbändern als äußere Begrenzung. Zentral Portalarchitektur mit Rundbogenfeld. Darin Cherub, darüber zwei Männerköpfe im Profil. Das Portalfeld, welches das Schlüsseloch verdeckt, mit großem Maskaron, die Zunge leicht beweglich. 25x13,5x13cm.

Schlossmechanismus etwas defekt bzw. nicht mehr vorhanden. Schlüsselochabdeckung feststehend.
Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



190
TRUHENSCHLOSS MIT SCHLÜSSEL.
Frankreich. Anfang 16. Jh.

Eisen. Quadratische Schlossplatte mit maßwerkartig durchbrochenen Ornamentbändern. Mittig, in dreigeteiltem Feld, die Schlossabdeckung, welche durch einen versteckten Riegel auf der rechten Seite geöffnet wird, mit kleiner Krone und darüber der Fallriegel mit Drachenfigur. In den Ecken jeweils ein Pin mit einer Jakobsmuschel auf der Vorderseite eingesteckt. 20x16x5cm. Schlossmechanismus funktionsfähig.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

Ein vergleichbares Truhenschloss in der Sammlung Charles Boucaud, Auktion Fraysse & Associés, 9.2.2011, Los 295.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



191
GROßES VORHANGSCHLOSS.
Deutschland. Auf dem Bügel
datiert 1720.

Eisen. Höhe 18,5cm, Breite 13,5cm.
Mechanismus nicht getestet.
Beiliegender Schlüssel lässt sich
aufgrund von Verschmutzung des
Schlosses nicht verwenden.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



191



192



192
**GRUPPE VON DREI KLEINEN
VORHANGSCHLÖSSERN.**
Deutschland. 18. Jh.

Zweimal Eisen, einmal Bronze.
Zwei der Schlösser in dreiecksform,
ein zylindrisches Schloss, sog.
Kesselschloss, mit Gewindeschlüssel.
Höhe 6cm/ 8cm/ 7cm. Alle drei
Schließmechanismen funktionsfähig.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

193
**GROßES, DURCHBROCHENES
UND GESCHWEIFTES
VORHANGSCHLOSS.**

Deutschland. 18. Jh.

Eisen. Höhe 15,5cm, Breite 12,5cm.
Mechanismus verrostet, nicht getestet.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



193



192



194

194
GROBER SCHLÜSSEL.
Ca. 7.-10. Jh.

Bronze. Der Griff in Palmettenform.
Länge 14,5cm. Recht starke
Korrosionsspuren. Schaft lose in
Bund eingesteckt und ursprünglich
mit Blei gefestigt.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

€ 400 – 500 | \$ 444 – 555



195
GROßE SCHALE FAMILLE-ROSE
„NINE PEACH“.

China. Qing Dynastie. 20. Jh.

Porzellan mit polychromem Dekor.
Ø 48cm, Höhe 7,5cm.
Pseudo Qianlong Siegelmarke.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 1.200 – 1.500 | \$ 1.332 – 1.665



196
GROßE FLASCHENVASE FAMILLE-
ROSE „NINE PEACH“.

China. Qing Dynastie. 19. Jh.

Porzellan mit polychromem Dekor.
Höhe 54,5cm.
Ungemarkt.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



197
GROßES SPEISEBESTECK
„ACANTHUS“ MIT 198 TEILEN.
Georg Jensen. Kopenhagen. Nach
1945. Entwurf Johan Rhode 1917.

Silber. Die Messer mit Stahlklingen.
Jeweils dreifach gekehlter Stiel, in
stilisiertem Zapfendekor endend.

Bestehend aus:
12 Bouillonlöffeln (L.14,5cm),
20 Vorspeisengabeln (L.17cm),
20 Vorspeisenmessern (L.20,5cm),
12 Vorspeisenlöffeln (L.17,5cm),
18 Menüöffeln (L.19cm),
18 Menümessern (L.23cm),
18 Menügabeln (L. 18,5cm),
13 Fischgabeln (L.17cm),
13 Fischmessern (L.21cm),
6 Hummergabeln (L.18,5cm),
12 kleine Gabeln (L.14,5cm),
24 kleinen Löffeln (L.13cm),
2 Fischvorlegeteile (L.27cm/25,5cm),
1 Kuchenheber (L.22,5cm),

1 Saucenkelle (L.20cm),
1 Buttermesser (L.15cm),
1 kleiner Vorlegelöffel (L.17cm),
2 mittlere Vorlegelöffel (L.20,5cm),
2 große Vorlegelöffel (L.22,5cm),
2 Vorlegegabeln (L.20,5cm).
Ca. 6.480g.
Sterling, Denmark, MZ im Oval
ab 1945.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 7.000 – 9.000 | \$ 7.770 – 9.990



198
KLEINES MOKKASERVICE
„MELONE“ FÜR SECHS PERSONEN.
Wien. Augarten.
Entwurf Josef Hoffmann, 1929.

Porzellan, farbig staffiert. Das kleine Service mit Melonen- und Kürbisformen, deren Spalten je abwechselnd in Weiß und Flieder glasiert sind. Das kleine Mokkaservice mit insgesamt 19 Teile, bestehend aus:
- Mokkakanne (Höhe 18cm),
- Zuckerdose (Höhe 11cm),
- Sahnekännchen (Höhe 9cm),

- Acht Mokkaassen (Höhe 4.5 cm) und acht Untertassen (Ø 9.5cm). Schildmarke unter Krone, Unterglasurblau. „Augarten Wien Austria“ in Eisenrot. Verschiedene Modell- und Malernummern.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



199
PAAR LEUCHTER MIT
TRAUBENZIER.

Georg Jensen. Kopenhagen.
Nach 1945. Entwurf Georg Jensen,
1925. Modell 263A.

Silber. Leicht ansteigender Rundfuß. Balusterförmiger Schaft mit gedrehten Zügen und unterhalb der gekehlten Tropfschale herabhängende Weintrauben. Die Oberfläche leicht martelliert. Ca. 710g. Höhe je 15cm. Sterling bzw. 925S, Denmark, MZ im Oval ab 1945, Modell Nr.263A. Ein Leuchter mit Kratzspuren auf der Fußoberseite.

Literatur:
David Taylor, Jason Laskey: Georg Jensen – Holloware – The Silver Fund Collection, London 2003, für das Modell vgl. S.120.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550



200
KLEINE SCHALE.

Georg Jensen. Kopenhagen.
Nach 1945. Entwurf Georg Jensen,
1919. Modell 296E.

Silber. Kleiner Rundfuß mit Weintraubendekor und flacher, ausladender Schale. Oberfläche leicht martelliert. Ca. 335g. Höhe 6,5cm, Ø 16cm. Sterling, Denmark, MZ im Oval nach 1945, Modellnr. 296E.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440

201
TRAMPELTIER ALS LASTENKAMEL.
Meissen. Ausformung 2010.
Modell Erich Hösel, 1939.

Böttgersteinzeug, partiell poliert. Das Trampeltier ist liegend dargestellt, mit langem dichten Fell. Es trägt einen Zaum mit Glocke um den Hals und einen Packsattel. Es hat den Kopf nach hinten geneigt und sein Maul geöffnet, als würde es einen Ruf ausstoßen. Höhe ca. 35cm, Breite ca. 50cm.

Schwertermarke, geprägt. „Böttger Steinzeug“ geprägt. Modellnummer 80163, Bossierernummer 25 und Jahreszeichen für 2010.

Literatur:
- Marusch-Krohn, Caren: Meissener Porzellan 1918-1933. Die Pfeifferzeit, Leipzig 1993, zu Böttgersteinzeug S.18-20; zu Erich Hösel S.154.
- Bröhan, Karl H. (Hrsg.): Porzellan, Kunst und Design 1889-1939, vom Jugendstil zum Funktionalismus, Bestandskatalog Bd. V.2 des Bröhan-Museums, Berlin, 1996. Zu Tierplastik in Meissen siehe S.65.

Im März 1709 teilte Johann Friedrich Böttger August den Starcken die Erfindung des »rothen porcellain« und des »weißen porcellain« mit. Das rote Feinsteinzeug, auch benannt als ‚Böttgersteinzeug‘ wurde vor allem für die Herstellung von Gefäßen genutzt. Rasch wuchs jedoch die Nachfrage für das ästhetischere reinweiße Porzellan, sodass nur wenige Jahrzehnte später der rote Scherben nicht mehr hergestellt wurde.

€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.110 – 2.220



202
GROBE FIGUR „WASSERIDYLL“.
Aelteste Volkstedter Porzellanmanufaktur. Rudolstadt-Volkstedt. Um 1920-1934.
Modell Gustav Oppel.

Porzellan, ohne Staffage. Auf ovalem Sockel mit plastisch herausgearbeiteten Wellen ein Seepferdchen mit Perlenbesetztem Zaumzeug, das von einem kleinen Triton, einem Diener der Meeresgottheiten, geritten wird. Dieser hält die Perlenzügel in der Linken, die Rechte erhoben und auf etwas verweisend. Der Kopf des Tritonen nach links geneigt und der Blick dem Zeigegestus folgend. 49x60x28cm.

Rückseitig Manufakturmarke, Unterglasurblau. Seitlich bez. „GUSTAV OPPEL“, geprägt.

Provenienz:
Privatsammlung NRW.

Wahrscheinlich war diese Figur Teil eines aus mehreren Elementen bestehenden Tafelaufsatzes. In Größe und Gestaltung ähnelt es zum Beispiel den Gruppen von „Triton“ und von „Najade“ (Vgl. die Gruppen aus Van Ham Auktion 497, Lot 1141).

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



**203
KLEINE VASE MIT EFEUDEKOR.**

Daum Frères. Nancy. Um 1910.

Farbloses Glas, milchig gelb hinterfangen und mit hellgelben Pulvereinschmelzungen. Überfang mit Pulvereinschmelzungen in Hellgelb, Orange, Grün und Blau. Die Form mit ellipsenartigem Standfuß und konsequent senkrecht verlaufendem Korpus. Auf der Wandung matt geätztes Dekor von Efeublättern und Früchten auf mattem Grund. Oben ein Schmetterling. Höhe 17,2cm. Auf der Wandung bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, mattgeätzt.

Literatur:

Bacri, Clotilde: Daum. Basel 1992. Eine Vase mit dem gleichen Dekor abgebildet S.101 und beschrieben S.102.

€ 900 – 1.100 | \$ 999 – 1.221



**204
SCHALE MIT DEKOR
„MÛRES EN AUTOMNE“.**

Daum Nancy. Um 1910.

Farbloses Glas mit gelben, roten und grünen Pulvereinschmelzungen. Überfang in Orange, Grün und Violett. Die Form mit vierfach gekniffenem Rand. Auf der Wandung umlaufend geätztes Dekor mit herbstlich anmutenden Brombeerzweigen. Höhe 6,4cm, ø 15cm. Auf der Wandung bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, hochgeätzt.

Provenienz:

Berliner Privatsammlung.

€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554



**205
KLEINE SCHALE MIT DEKOR
„VIGNE À L'AUTOMNE“.**

Daum Frères. Nancy. Um 1910.
Entwurf Henri Bergé.

Farbloses Glas mit gelben, weißen und violetten Pulvereinschmelzungen. Überfang in Rot, Weiß, Grün und dunklem Violett. Der Schalenrand viermal gekniffen. Auf der Wandung geätztes Dekor von Weinblättern, -Ranken und -Trauben. ø 13cm, Höhe 6,6cm. Auf der Wandung bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, hochgeätzt.

Provenienz:

Berliner Privatsammlung.

Literatur:

Ricke, Helmut und Schmitt, Eva (Hrsg.): Glas des Art Nouveau. Die Sammlung Gerda Koepff, München 1998, Vgl. dort eine Sonderanfertigung dieser Serie für die Weltausstellung 1905 in Lüttich mit Weinlaub und mit applizierten Schnecken nach einem Entwurf von Henri Bergé, S. 216f., Kat.Nr. 105.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



**206
SELTENE VASE „BRYONE“
MIT BEERENZWEIGEN UND
PLASTISCHEN BEEREN.**

Daum Frères. Nancy. Um 1905.

Farbloses Glas, mit gelben und grünlichen Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Email gehöht mit Weiß applizierte Cabochons. Die Form mit rundem Standfuß, darüber Nodus und ausgestellter Vasenbauch. Der schmale Hals nach oben leicht auskragend. Auf der Wandung geätztes und fein emailliertes Dekor von roten Zaurrüben (Bryona ioica). Elf der roten Beeren mit Glascabochons gehöht. Höhe 54,2cm. Auf der Wandung bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, emailliert.

Provenienz:

Berliner Privatsammlung.

Literatur:

Daum, Noel: Daum - Maitres Verriers, Lausanne 1980. Für den Dekortypus mit aufgeschmolzenen Glaslinsen siehe S.74.

€ 9.000 – 10.000 | \$ 9.990 – 11.100



207

**KLEINE ASYMMETRISCHE
POKALVASE MIT NARZISSEN.**

Daum Nancy. Um 1905.

Farbloses Glas mit weißen, zitronengelben und dunkelblauen Pulvereinschlüssen. Überfang in Weiß, Grün und Orangegelb. Geätzter Dekor mit Narzissen, die weißlichen Blüten fein mit dem Rad überarbeitet. Höhe 17,5cm.

Auf Fußrand bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, graviert. Kleiner Chip am Fußrand (2mm).

Provenienz:

Berliner Privatsammlung.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



208

**GROBE STANGENVASE MIT
SELTENEM NARZISSEN-DEKOR.**

Daum Frères. Nancy. Um 1900.

Farbloses Glas, partiell weiß und hellgelb hinterfangen. Im unteren Teil mit blauen Pulvereinschlüssen. Überfang in Grün und Gelb. Partiiell mit dem Rad überarbeitet. Die Form am oberen Rand einmal eingezogen und am Fuß einmal getrept. Auf der Wandung geätztes Dekor von weißen Narzissen, die im Bereich der Blätter und Blüten mit dem Rad überarbeitet wurden. Höhe 52,6cm.

Auf dem Fuß bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, graviert.

Provenienz:

Berliner Privatsammlung.

€ 7.000 – 8.000 | \$ 7.770 – 8.880



209

KLEINE VASE MIT BIRKENBÄUMEN.

Daum Frères. Nancy. Um 1900.

Farbloses Glas mit milchig weißen und hellblauen Pulvereinschmelzungen. Farbige Emaildekor. Die Form mit viereckigem Verlauf und hochgezogenen Ecken sowie Standfüßen. Auf der Wandung geätztes Dekor mit Emailbemalung, welches eine sattgrüne Landschaft mit Laubbäumen vor einer verblauten Gebirgskette zeigt. Höhe 17cm. Auf der Wandung bez. „Daum Nancy“ mit Lothringerkreuz und Malermonogramm.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



210

KLEINE VASE MIT BIRKENDEKOR.

Daum Frères. Nancy. Um 1900/10.

Farbloses Glas, milchig rosé hinterfangen. Überfang mit Emailfarben. Umlaufend Landschaft mit einigen hochgewachsenen Birkenbäumen, in flachem Relief auf mattem Grund. Die Form mit ellipsenförmigem Standfuß und senkrecht verlaufender Form. Höhe 17cm. Am Boden bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz und stilisiertem „h“ in Schwarz.

€ 1.400 – 1.800 | \$ 1.554 – 1.998



211

KLEINE VASE ‚CRÉPUSCULE NEIGE‘ MIT WINTERLANDSCHAFT.

Daum Frères. Nancy. Um 1900.

Farbloses Glas, partiell mit gelben und orangenen Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Überfang mit Schwarzlot gehöhnt, partiell weiß emailiert. Die Form mit rundem Standfuß und flachgedrücktem Vasenhals, der Rand spitz ausgezogen mit zwei Randvertiefungen an den Längsseiten.

Auf der Wandung geätztes Dekor auf mattem Grund. Die Wandung mit umlaufendem Motiv einer verschneiten Baumlandschaft im Licht der untergehenden Sonne. Höhe 19,5cm. Auf dem Boden bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz.

Provenienz:
Berliner Privatsammlung.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



212
KLEINE OVOIDE VASE MIT
MAIGLÖCKCHEN.

Daum Frères. Nancy. Um 1898-1900.

Farbloses Glas, milchig weiß hinterfangen. Überfang in Violett, teilweise mit Martelée-Schliff. Glänzend geätztes Dekor von Maiglöckchen auf glänzendem Grund. Dekor im Bereich der Blätter und Blüten mit der Nadel überarbeitet. Höhe 17,1cm. Auf dem Boden bez. „Daum Nancy“, mit Lothringer Kreuz. Vasenrand beschliffen.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

213
KLEINE VASE MIT ANEMONEN-
DEKOR UND METALLFUß.

Daum Frères. Nancy. Um 1900.

Farbloses Glas, milchig weiß hinterfangen, Überfang in Violett und Grün. Martelée-Schliff. Metallmontierung. Die Wandung mit glänzend geätztem Dekor von umlaufenden Anemonenblüten und Pflanzen auf martelliertem glänzend geätztem Grund. Dekor im Bereich der Blätter und Blüten mit der Nadel überarbeitet. Als Fuß dient eine Metallmontierung mit Blattrelief. Höhe 25cm. Auf dem Boden bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, geritzt, mit Goldstaub überarbeitet.

€ 1.800 – 2.000 | \$ 1.998 – 2.220



214
SELTENE VASE PARLANTE
„NUIT DE FEUILLES“.

Emile Gallé. Nancy. Um 1900. Zitat von Maurice Rollinat, 1892.

Farbloses Glas, grün hinterfangen. Überfang in Orange. Keulenförmige Vase mit leicht abgesetztem unteren Teil. Auf der Wandung glänzend geätztes Dekor von Laubblättern und Knospen auf glänzendem Grund. Teilweise mit auf den Blättern sitzenden Insekten. Auf dem unteren Teil der Wandung die herausgeätzte Inschrift „Les grands feuillages chargés de brume et de secret“ nach dem Gedicht Nuit de feuilles des französischen Dichters Maurice Rollinat. Höhe 35cm. Auf der Wandung bez. „gallé“, geätzt. Auf der Wandung bez. „Rollinat“, hochgeätzt.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



215
KAFFEE- UND TEESERVICE
„BLOSSOM“.

Georg Jensen. Kopenhagen.
1933-44, einmal 1925-32. Entwurf
Georg Jensen, 1905. Modell 2.

Silber, dreimal mit Elfenbeingriff. Auf
drei kleinen Füßen je gebauchter,
oben eingezogener Korpus mit
leicht martellierter Oberfläche. Auf
den Deckeln bzw. an den beiden
Handhaben des Tablett große Blüte
an gebogenem Stengel mit Dolde
aus kleinen Kugeln. Bestehend
aus Kaffeekanne, Teekanne,
Milchkännchen, Zuckerdose und
ovalem Tablett. Ca. 3190g. Tablett
55x32,5cm/ Höhe 18,5cm/ 13,5cm/
11,5cm/ 6,5cm.
Sterling, Denmark, 925.S, dreimal MZ
Georg Jensen von 1933-44, einmal
MZ von 1925-32. Jeweils Modellnr.
2D, 2C, 2E, 2C, 2B.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung.

Literatur:
David Taylor, Jason Laskey: Georg
Jensen – Holloware – The Silver Fund
Collection, London 2003, für die
Modelle siehe S.39.

Verkaufsgenehmigung (CITES)
liegt vor. (DE-K-240918-464)

€ 12.000 – 14.000
\$ 13.320 – 15.540 | ₣



216
PAAR GROBE VASEN MIT
AUßERGEWÖHNLICHER
JUGENDSTIL-MONTIERUNG.

Anfang 20. Jh. Frankreich.
In der Art von Sèvres.

Keramik, farbige Fließglasur. Bronze,
Reste von Feuervergoldung.

Provenienz:
Aus dem Besitz der Grafen Hatzfeldt-
Trachenberg.

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.332 – 2.442



217
SCHÖNER ETAGERENTISCH
MIT SCHMETTERLINGEN
AN AHORNZWEIGEN.

Louis Majorelle. Nancy.
Um 1900/1905.

U.a. Rosenholz, Ahorn, Nussmase,
Platane und Buche. Metall. Vier gebogte
Beine fassen eine mittig liegende
rechteckige Tischplatte und aufsitzend
eine weitere, kleinere Platte mit
dezenten Intarsien von Ahornzweigen
um die kleine Schmetterlinge flattern.
Die untere Tischplatte an den Kurzseiten
mit je einem geschwungenen
Metallhenkel. Auf den Ecken der
Tischbeine kleine ornamentale
Metallapplikationen. Höhe 79cm, obere
Platte 74x44cm, untere 51x81cm/mit
Henkeln 88cm. Auf der Platte bez.
„majorelle“, eingelegt.

€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554



218
ART DECO-VASE
„LA CHEVELURE HAUT“.

Gabriel Argy-Rousseau. Um 1928.

Pâte de verre, transluzide Glasmasse
mit magentafarbenen und violetten
Ein- bzw. Aufschmelzungen. Die
Vase mit leicht geschwungener
Wandung und minimal auskragendem
Vasenrand. Auf der Wandung
umlaufend drei stilisierte Frauenprofile
mit gewellten, langen Haaren.
Höhe 19cm.

Auf der Wandung bez. „G. Argy-
Rousseau“, geprägt. Auf dem Boden
„France“, graviert.

Literatur:

Bloch-Dermant, Janine: G. Argy-
Rousseau, Les pâtes de verre,
Catalogue Raisonné, Paris 1990.

Die Vase ist ein schönes Beispiel für
den Einfluss der Formensprache des
Art Deco in der Glaskunst. Sie zeigt
durch fließende Linien und reduzierte
Formen eine Abstraktion des
weiblichen Profils, welches trotz der
Stilisierung die Sanftheit der femininen
Schönheit zum Ausdruck bringt.
Frauendarstellungen galten neben
Tieren und floralen Darstellungen zu
den beliebtesten Hauptthemen des
Art Deco.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.550 – 7.770



219
GROßE KANNE „DAHLIAS“.
Charles Schneider. „Le Verre Français“. Epinay-sur-Seine. 1918-1933.

Farbloses Glas, milchig rosé hinterfangen. Überfang mit Pulvereinschmelzungen in Violett. Auf der Wandung glänzend geätztes Dekor von stilisierten Dahlien auf mattem Grund. Der Henkel aus violetterm Glas angeschmolzen. Höhe 30cm. Auf der Wandung bez. „Le verre français“, Nadelätzung.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



219

220
GROßE BALUSTERVASE „DATTIERS“.
Charles Schneider. „Le Verre Français“. Epinay-sur-Seine. Um 1918/1920.

Farbloses Glas, mit milchig-gelben Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Überfang in Orange-Rot. Gefußte Keulenform, auf der Wandung glänzend geätztes Dekor von stilisierten Dattelpalmen. Höhe 40cm. Auf dem Fuß eingeschmolzener Berlingot.

Literatur:
Joulin, Marie-Christin und Maier, Gerold: Charles Schneider. Le Verre Français - Charles Schneider, Augsburg 2004, Typ vgl. S.94.

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

221
GROßE BALUSTERVASE „DATTIERS“.
Charles Schneider. „Le Verre Français“. Epinay-sur-Seine. 1918-1921.

Farbloses Glas, mit milchig weißen und apricotfarbenen Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Überfang mit orangen Pulvereinschmelzungen. Auf der Wandung glänzend geätztes Dekor von stilisierten Dattelpalmen auf mattem Grund. Höhe 40cm. Auf dem Standfuß Berlingot, eingeschmolzen.

Literatur:
Joulin, Marie-Christin und Maier, Gerold: Charles Schneider. Le Verre Français - Charles Schneider, Augsburg 2004, Typ vgl. S.94.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



220



221

222
KEULENFÖRMIGE VASE „JADES“
MIT FLACHEM FUß.

Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. 1924-1933.

Farbloses Glas, partiell mit weißen,
gelben, orangefarbenen, magenta und
purpurnen Pulvereinschmelzungen.
Höhe 28cm.

Auf der Seite des Standfußes bez.
„SCHNEIDER“, Nadelätzung.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



223
TRICHTERFÖRMIGE VASE MIT
UMLAUFENDEM GLASBAND.

Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. 1918-1924.

Farbloses Glas, nach unten mit
violettten Pulvereinschmelzungen.
Heiß appliziertes Glasband in Violett
mit roten Glasperlen. Höhe 24cm,
ø 17,4cm.

Auf dem Fuß bez. „Schneider“,
Nadelätzung.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555



224
GROßE AUFSATZSCHALE
„COUPE BIJOU“.

Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. 1918-1933.

Farbloses Glas, mit gelben,
blauen und im Standfuß violettten
Pulvereinschmelzungen. Höhe 17 cm,
ø 25,5cm.

Auf dem Standfuß bez. „Schneider
France“.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666





228

SELTENE KANNE „ELDORADO“.

Dino Martens. Venedig. Modell 5271.
1954. Vetreria Aureliano Toso.

Farbloses Überfangglas mit
Pulvereinschmelzungen in dunklem
Violett, Brauntönen, Dunkelblau,
Türkisblau, Rubinrot und Aventurin.
Zudem eingeschmolzene Plättchen,
teils in Zanfirico-Technik. Die flach
gebauchte Kanne ringförmig und
mit spitz nach oben ausgezogenem
Ausguss und geschwungenem,
angesetztem Henkel. Höhe 28,5cm.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung.

Literatur:
Heiremans, Marc: Dino Martens.
Muraneser Glas-Designer.
Werksverzeichnis, Stuttgart 1999.
Zu der Technik „Eldorado“ siehe S.44.
Diese Technik wurde nur zwischen
1952-54 verwendet. Das Modell
aufgeführt S.166, Nr.A93.

€ 30.000 – 40.000
\$ 33.300 – 44.400



229

VASE „ORIENTE GELTRUDE“.

Dino Martens. Venedig. Modell 5299.
Um 1954. Vetreria Aureliano Toso.

Überfangglas, farblos mit Pulvereinschmelzungen in Gelb, Grün, Türkisblau, sehr dunklem Violett, weiß, Aventurin, großen Sternmurrine in Violett und Weiß, eingeschmolzene Bänder und Plättchen, teils in Reticello-Technik, sowie kleinen Murrine für die Augen des Gesichts. Dieses auf der Schauseite im oberen Bereich des sanduhrenförmigen Korpus, mit den für das Modell typisch markanten Augenbrauen und Nase. Höhe 28,5cm.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung.

Literatur:
Heiremans, Marc: Dino Martens.
Muraneser Glas-Designer.
Werksverzeichnis, Stuttgart 1999. Zu der Technik „Oriente“ siehe S.43f.

Arbeiten mit dieser Technik wurde 1952 erstmals auf der Biennale von Venedig XXVIa vorgestellt. Das Modell aufgeführt S.166, Nr.A96.

€ 20.000 – 30.000 | \$ 22.200 – 33.300



230

TISCHLEUCHE „PHOBOS“.

Wohl Murano. Wohl 1980er Jahre.

Metall weiß lackiert. Farbloses Glas, weiß hinterfangen, bzw. Filigrandekor. Flacher Rundfuß mit sehr schlankem Schaft, darauf ein in Gelenkscharnier sitzenden Stab mit halbrunder Schale für die Glühbirne. Der Leuchtschirm, welcher an einen der beiden Jupitermonde erinnern soll, in eine halbkreisförmige Halterung eingesteckt. Höhe 65cm, Breite 43cm. Elektrifiziert.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



231

PAAR SESSEL „TOGA“.

Sergio Mazza. Entwurf 1960. Ausführung Artemide.

Glasfaser, cremefarben. 64x80x80cm.

Provenienz:
Privatsammlung Siegfried Mayska, Mönchengladbach. Zuvor im Besitz von Günter Netzer und in den Jahren 1971 bis 1973 in dem Büro seiner Diskothek Lovers' Lane in Mönchengladbach aufgestellt.

€ 1.000 – 1.000 | \$ 1.110 – 1.110

232

GROBE VASE „ZANFIRICO“.

Dino Martens. Venedig. Um 1957. Vetreria Aureliano Toso. Überfangglas, farblos mit eingeschmolzenen, verschiedenfarbigen Glasstäben, vorwiegend in Zanfirico-Technik, Aventurin. Höhe 54cm.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung.

Literatur:
Heiremans, Marc: Dino Martens. Muranese Glas-Designer. Werksverzeichnis, Stuttgart 1999. Zu der Technik „Zanfirico“ siehe S.43. Dino Martin führte diese Technik 1940 bei Toso ein.

€ 8.000 – 10.000 | \$ 8.880 – 11.100



233
**ESSTISCH „TULIP - 173“ &
SECHS STÜHLE „PANTON CHAIR“.**
Um 1980er Jahre. Entwurf Eero
Saarinen, 1955-57 / Verner Panton,
1962/67.

Grau gemusterter Marmor,
Aluminiumdruckguss, weiß lackiert,
Tischunterplatte mit Laminat / Baydur
in Weiß. Tisch: Höhe 71cm, ø 136cm /
Stühle jeweils: Höhe 82,5cm, Sitzhöhe
45cm.

a) Ohne erkennbare Marken.
b) Entwerfersignet "Verner Panton"
jeweils am hinteren Fußrand. Innen
Herstelleretikett ZE Möbel Made in
W.Germany, Jahresstempel 1983.

Provenienz:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

€ 2.500 – 4.500 | \$ 2.775 – 4.995



234
**GROßER STANDSPIEGEL
„ULTRAFRAGOLA“.**
Ettore Sottsass. Entwurf 1970.
Ausführung Poltranova, Pistoia.

Spiegelglas, Kunststoff,
Leuchtstoffröhren. Die Rückwand aus
geweißtem Holz. Hochrechteckige
Form mit breiter, fünfstufig gewellter
und hinterleuchteter Rahmung
mit hellgelbem Farbverlauf.
Das Spiegelglas in den Ecken
durch Verschraubung montiert.
Höhe 195cm, Breite 100cm.
Elektrifiziert.

Provenienz:
Privatsammlung Siegfried Mayska,
Mönchengladbach.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550



235

GROßER ESSTISCH „EROS“.

Angelo Mangiarotti. 1921–2012.
Um 1970.

Grau-braun geädertes Marmor.
Schlanker, kegelförmiger Fuß mit
aufgelegter, weit ausladender
Tischplatte. Höhe 74cm, Ø 129cm.
Fuß oben am Außenrand mit kleinem
Ausbruch.

Provenienz:
Sammlung Erich Schleier, Berlin.

Literatur:
Burkhardt, François: Angelo
Mangiarotti: Opera Completa,
Mailand 2010, S.302-303 für weitere
Modelle der "Eros"-Serie.

Der italienische Architekt und Designer
Angelo Mangiarotti wurde 1921 in
Mailand geboren und erwarb dort
1948 einen Abschluss in Architektur.
In seiner Zeit als Gastdozent am
Institute of Design des Illinois Institute
of Technology in Chicago in den
Jahren 1953-54, knüpfte er auch
Kontakte mit Mies van der Rohe,
Frank Lloyd Wright und Walter
Gropius. Zurück in Italien, gründete er
1955 zunächst eine Firma gemeinsam
mit Bruno Morasutti, bevor er sich
dann 1960 alleine selbständig machte.
Mangiarotti wurde mit zahlreichen
Design- und Architekturpreisen
ausgezeichnet.
Seine Arbeiten wurden weltweit in
vielen Ausstellungen gezeigt, darunter
im Centre Pompidou in Paris, im
Triennale Design Museum in Mailand.

€ 8.000 – 10.000 | \$ 8.880 – 11.100



Der Keramikkünstler und Autor Edmund de Waal wurde 1964 in Nottingham in England geboren und war bereits während seiner Schulausbildung von dem Werkstoff Keramik fasziniert. In den darauffolgenden Jahren konzentrierte er sich immer stärker darauf und erhielt die Möglichkeit im Rahmen eines zweijährigen Stipendiums in Japan die dortigen Töpfertraditionen zu erlernen. Dieser Einfluss zeigt sich bis heute in seiner Formensprache und in der Wahl der Glasurfarben. Seine Arbeiten wurden unter anderem in der Tate Britain und dem Victoria and Albert Museum in London präsentiert. Im Jahr 2010 veröffentlichte er das Buch "Der Hase mit den Bernsteinaugen". Es erzählt die Geschichte seiner Familie und wurde ein weltweiter Erfolg.



**236
TEEKANNE.**

Edmund de Waal. London.
Um 1995.

Porzellan mit lichter Seladonglasur. Henkel aus verzinktem Draht. Hohe zylindrische Form mit hochgezogenem, leicht unebenem Halsrand und diskusförmigem, aufgelegtem Deckel. Kurze, röhrenförmige Tülle. Höhe 30cm. Vorne rechts neben der Tülle Künstlersignet gepresst.

Provenienz:
Privatsammlung Berlin.

€ 5.000 – 6.000 | \$ 5.550 – 6.660

**237
BECHER.**

Edmund de Waal. London.
Um 1995.

Porzellan mit lichter Seladonglasur. Leicht konische Becherform mit zwei umlaufenden Ringen. Der Lippenrand leicht nach Innen angeschrägt. Höhe 10cm. Auf der Mitte der Wandung Künstlersignet, geprägt.

Provenienz:
Privatsammlung Berlin.

€ 600 – 800 | \$ 666 – 888



Südostasiatische
Bronzen

aus einer rheinischen
Unternehmenssammlung



238

PAAR SITZENDE ADORANTEN.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Die beiden Mönche in kniender
Haltung mit beiden Händen in anjali
mudra auf dreistufigen Sockeln.
Die Füße unter dem Körper seitlich
verlaufend, sodass einer der
Adoranten leicht nach links, der
andere leicht nach rechts lehnt und
als Gegenstücke fungieren. Beide
ca. 80x37x47cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.332 – 2.442



239

**FIGUR EINES BUDDHISTISCHEN
MÖNCHS MIT FÄCHER.**

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Der Mönch auf einem mehrstufigen
Sockel. In seiner Linken hält er einen
Blattfächer, die Rechte fällt locker an
seinem Körper herab. Höhe 111cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



240

**GROßER STEHENDER BUDDHA
MIT ALMOSENSCHALE.**

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Der Buddha stehend dargestellt, beim
Bettelgang mit der Almosenschale.
Das Gewand liegt glatt am
Körper an und ist mit zahlreichen
Blütenmedaillons verziert. Es bedeckt
beide Schultern und die Arme. Auf
dem Kopf eine Flamme, die Augen
geöffnet und mit weißen Einlagen.
Höhe mit Sockel 192cm, ohne Sockel
159cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550





242



241

**241
STEHENDER BUDDHA IN ABHAYA
MUDRA AUF GETREPPTEM
SOCKEL.**

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze, über Schwarzlack vergoldet.
Höhe 69cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 400 - 600 | \$ 444 - 666

**242
STEHENDER BUDDHA IN
ABHAYA-MUDRA.**

Thailand, Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze über Schwarzlack, vergoldet.
Höhe 53,5cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 400 - 600 | \$ 444 - 666

**243
DREITEILIGES RELIQUIAR IN
STUPA-FORM.**

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze über Schwarzlack, vergoldet.
Aufeinandersetzbares Reliquiar aus
breitem Sockel, trapezförmigem
Mittelteil und langgezogener
dreieckiger Spitzenbekrönung. Der
Sockel mit vier Treppenaufgängen
und kleinem Geländer. Insgesamt
im Erscheinungsbild einer
sog. Stupa; einem Grab- bzw.
Verehrungsbauwerk. Höhe der Teile
9,5/26/40cm, Zusammengesetzt
71cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 800 - 1.000 | \$ 888 - 1.110



243

244
BUDDHA SHAKYAMUNI AUF
LOTHOSTHRON.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Der historische Buddha im
Meditationssitz auf verziertem
Sockel in Maravijaya. Gekleidet in
ein reich verziertes Gewand, das
die linke Schulter bedeckt. Seine
Augen geschlossen; die rechte Hand
in Bhumisparsha (= die Geste der
Erdanrufung/bzw. die Geste die bei
seiner Erleuchtung genutzt wurde, um
die Erde als Zeugin seiner Erleuchtung
anzurufen), die linke in Dhyana (= die
Geste der Meditation). 94x80cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



244 A
BUDDHA SHAKYAMUNI IN
DHYANA MUDRA.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Höhe 70cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

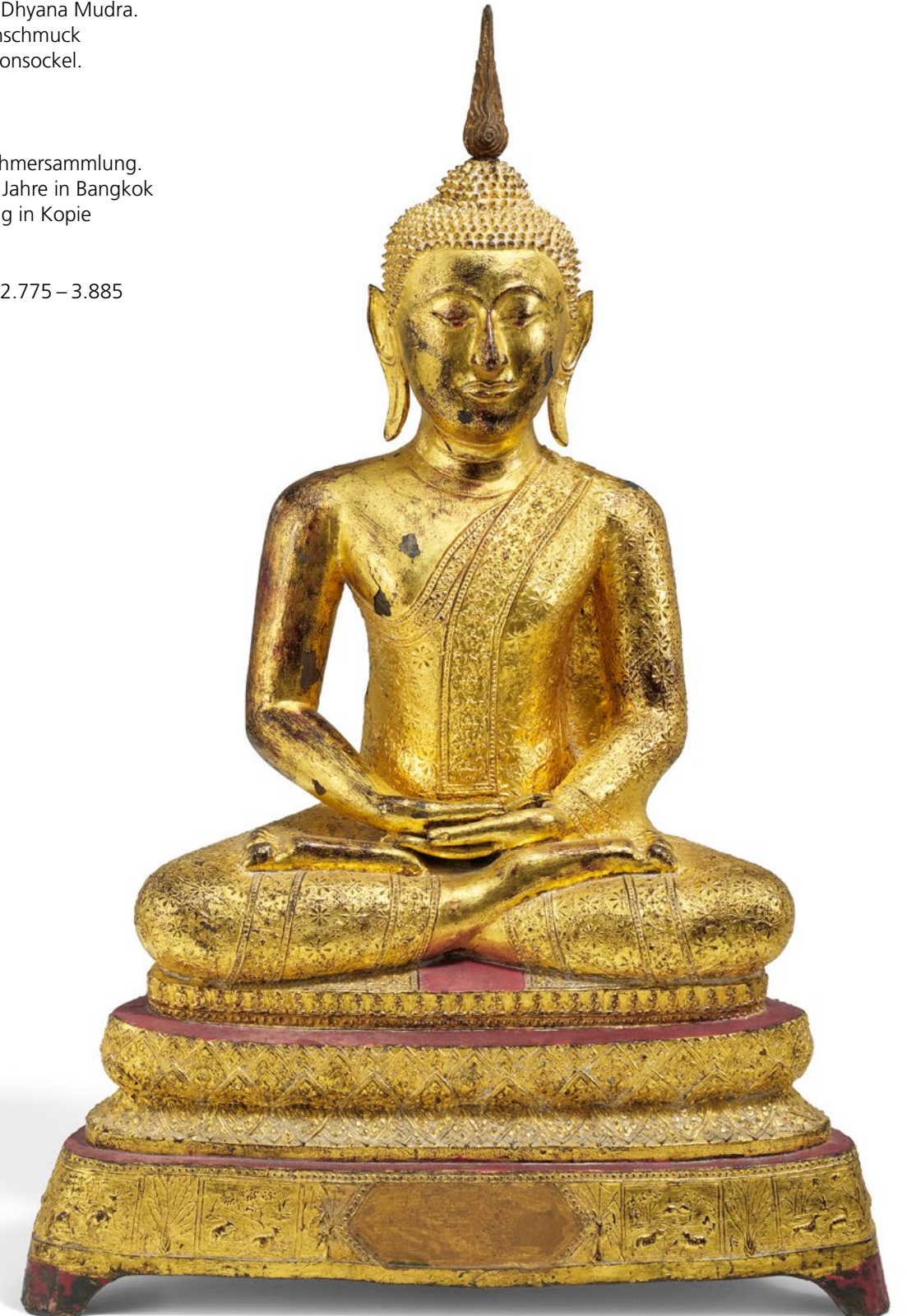
245
BUDDHA AUF THRONSOCKEL.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit rotem und schwarzem
Lack, vergoldet. Der Buddha in
Meditationssitz mit Dhyana Mudra.
Gekleidet in Fürstenschmuck
auf getrepptem Thronsockel.
Höhe ca. 100cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.775 – 3.885

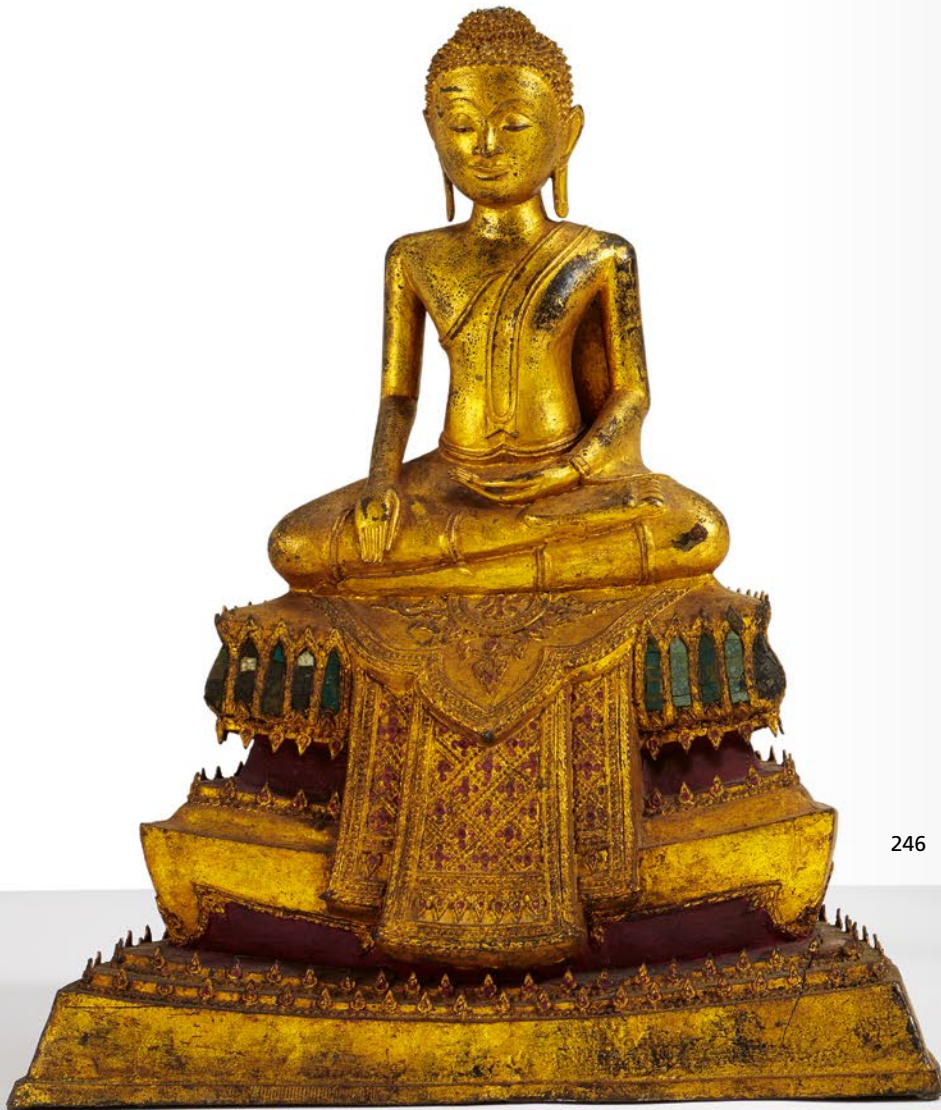


246
BUDDHA SHAKYAMUNI IN
BHUMISPARSHA MUDRA.
Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Steinbesatz. Höhe 56,5cm. Flamme
verloren.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



246

247
BUDDHA SHAKYAMUNI IN
FÜRSTENSCHMUCK MIT SEINEN
100 SCHÜLERN.
Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze. Schwarzlack, vergoldet. Auf
hohem Sockel, der von den 100
Schülern des Buddha getragen wird,
der Shakyamuni im Fürstenschmuck
mit Dhyanamudra. Höhe 35cm.
Flamme abgebrochen, geklebt.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 400 – 500 | \$ 444 – 555



247

248
PAAR LIEGENDE HIRSCH
ALS
TEMPELFIGUREN.
Thailand. 1. Hälfte 20. Jh.

Metall mit Schwarzlack vergoldet.
Die beiden liegenden Tiere
mit nach hinten geneigten
Häuptern. Auf ihren Rücken je
eine ornamentverzierte Decke,
am Hals ein Ornamentschmuck.
51x56/50,5x55cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 600 – 900 | \$ 666 – 999



248



248

249

BUDDHA IN MARAVIJAYA.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Auf dreifachem Lothosthron Buddha
sitzend in maravijaya mudra, mit
der einen Hand auf den gekreuzten
Beinen, die andere nach unten
herabfallend, den Thron berührend.
82x68x38cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.665 – 2.775



250

**GROßER BIRMA-BUDDHA
JAMBUPATI.**

Burma/Myanmar. Shan-Periode. 19. Jh.

Holz, rotbraune Lackfassung,
vergoldet. Der reich geschmückte und
gekrönte Buddha sitzt im Maravijaya
auf einem ornamentverzierten Sockel.
Die Hände in Bhumi-parsa Mudra.
Seine Krone mit großer Flamme.
172x54cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



251
ZOOMORPHE MASKE.
Mali. Malinke.

Holz mit rotbrauner Patina. U-förmige Maske mit hochgezogenen oberen Enden, mittigem Kamm und rechteckig ausgezogenem Maul sowie zahlreichen Bohrlöchern. Höhe 34,5cm, Breite 22cm. Rückseitig kleiner Randausbruch.

Provenienz:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.332 – 2.442



252
MASKE.
Côte d'Ivoire. Baule-Guro.

Holz geschnitzt, partiell schwarz patiniert. Lang gestreckte ovale Form mit zwei geschwungenen Hörnern und neben den Augen mit Sehschlitzen je Narbenskarifikation. Höhe 34cm, Breite 17,5cm.

Provenienz:
Privatsammlung
Nordrhein-Westfalen.

€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.665 – 2.775



Works of Art &
Art Nouveau

Part II



Über diesen QR-Code
gelangen Sie in unseren
Online-Katalog mit
zahlreichen Abbildungen
und weiteren Informationen



Jugendstil & Art Déco

**253
GROßE PENDULE MIT AMORETTEN.**
Meissen. 20. Jh. Entwurf P. Scheurich.
Porzellan, sparsam farbig und gold
staffiert. Zwei auf Kissen sitzende
Putten, ein Knabe und ein Mädchen,
das Uhrengelände haltend.
37x57x23cm. Schwertermarke mit
drei Schleifstrichen, F270, auf dem
Sockel bez. „Scheurich 23“.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

**254
DAME MIT STOLA.**
Meissen. 1910-1924.
Modell Alfred König, 1909-1911.
Porzellan, farbig staffiert. Auf ovalem
Sockel eine schreitende Dame in
Abendkleid, die sich eine mit Blumen
dekorierte Stola um die Schultern
legt. Höhe 24,7cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Modellnummer
A259, Bossierernummer 122,
Malernummer 74.
€ 1.600 – 1.800 | \$ 1.776 – 1.998

**255
HARLEKIN UND COLOMBINE AUS
DEM „RUSSISCHEN BALLETT“.**
Meissen. Entwurf P. Scheurich.
Porzellan, farbig staffiert. Das
tanzende Paar auf ovalem Sockel, mit
Staffage im Stil von Fliesen, stehend.
Die Gesichter aneinandergeschmiegt.
Höhe 27,5cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Modellnummer
D287, Bossierernummer 127,
Malernummer 67.
€ 1.300 – 1.800 | \$ 1.443 – 1.998

**256
MOHR MIT KAKADU.**
Meissen. 1971. Modell P. Scheurich.
Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 21,5cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Modellnummer
A1068, Bossierernummer 98 und
Jahreszeichen für 1971.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

**257
SITZENDER FAUN.**
Meissen. Vor 1924.
Modell M. Wiegand, 1908.
Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 13,5cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Modellnummer
Y108, Bossierernummer 48
Malernummer 27.
€ 900 – 1.100 | \$ 999 – 1.221

**258
LUCHS, AUF EINEM STAMM
LIEGEND.**
Meissen. Vor 1924.
Modell Paul Walther, 1912.
Porzellan, farbig staffiert,
Gold dekoriert. Höhe 27cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Modellnummer C260,
Bossierernummer 122, Malerzeichen
„M“.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

**259
STEHENDER BÄR.**
Meissen. Nach 1950.
Entwurf Erich Hösel, 1908.
Porzellan, farbiges Unterglasurdekoriert.
Höhe 18,5cm. Schwertermarke,
Unterglasurblau. Modellnummer
V125, Bossierernummer 143.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

**260
SCHLEICHENDER FUCHS.**
Meissen. Vor 1924.
Entwurf Paul Walther, 1907.
Porzellan, farbige
Unterglasurbemalung.
Länge 24,5, Höhe 7cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Malernummer 5, Modellnummer HE
170, Bossierernummer 23. Ein Ohr
bestoßen.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

**261
WIDDER AUS DEM TAFELAUFSATZ
„REINEKE FUCHS“.**
Meissen. 1925-1934.
Modell Max Esser, 1925.
Porzellan, rotorange staffiert und gold
dekoriert. 19,5x22cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Zusätzlich geprägte Schwertermarke
mit stilisiertem Fuchs. Modellnummer
H262, Bossierernummer 128,
Malernummer 69.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

**261 A
GROßE KEULENFÖRMIGE
VASE „JADES“.**
Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. Um 1920/27.
Farbloses Glas mit violetten,
rotorangenen, gelben und
roséfarbenen Pulvereinschmelzungen.
Der Vasenrand unterhalb einmal
eingezogenen und nach oben rund
auskragend. Höhe 48,5cm. Auf
dem Standfuß bez. „SCHNEIDER“,
Nadelätzung.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

**262
KLEINE VASE MIT
ORCHIDEENDEKOR.**
Emile Gallé. Nancy. Um 1910.
Farbloses Glas, partiell milchig
weiß, Grün und Blau hinterfangen.
Überfang in Violett. Höhe 16,5cm.
Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘,
hochgeätzt.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

**263
JARDINIÈRE MIT
HORTENSIENDEKOR.**
Emile Gallé. Nancy. Um 1903/1904.
Farbloses Glas, rosafarben
hinterfangen. Überfang in
Fliederfarben und Hellgrün.
Mattgeätzt. Auf der Wandung matt
geätzter Dekor mit Silhouetten von
Hortensien auf mattem Grund.
8x27,5x20,5cm.
An der Wandung bez. ‚Gallé‘,
hochgeätzt.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

**264
KLEINE VASE MIT
SEEROSENDEKOR.**
Emile Gallé. Nancy. 20. Jh.
Farbloses Glas, partiell mit
gelben, blauen und grünen
Pulvereinschmelzungen hinterfangen.
Überfang in Violett. Auf der Wandung
umlaufend glänzend geätztes Dekor
auf mattem Grund. Höhe 16,5cm.
Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘,
hochgeätzt. Chip am Lippenrand.
Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

**265
BALUSTERFÖRMIGE VASE MIT
HORTENSIEN.**
Emile Gallé. Nancy. Um 1905.
Farbloses Glas, partiell milchig
weiß und roséfarben hinterfangen.
Überfang in Violett. Auf der Wandung
matt geätztes Dekor auf mattem
Grund. Höhe 19,5cm.
Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘,
hochgeätzt.
Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 700 – 1.000 | \$ 777 – 1.110

**266
STANGENVASE MIT HORTENSIEN.**
Emile Gallé. Nancy. Um 1905.
Farbloses Glas, Rosé, fliederfarben
und grün hinterfangen. Überfang in
Violett und Grün. Auf der Wandung
matt geätzter Dekor mit Silhouetten
von Hortensien auf mattem Grund.
Höhe 34cm.
Auf Fußwandung bez. ‚Gallé‘,
hochgeätzt.
Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

**266 A
PAAR BALUSTERFÖRMIGE VASEN
„JADES“.**
Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. Um 1924-33.
Farbloses Glas mit violetten,
magentafarbenen, orangenen und
gelben Pulvereinschmelzungen.
Höhe 37,5cm. Auf dem Fuß bez.
„SCHNEIDER“, Nadelätzung.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

**267
GROßE VASE MIT
IRISBLÜTENDEKOR.**
Emile Gallé. Nancy. Um 1900.
Farbloses Glas, gelb hinterfangen.
Überfang in Violett. Die konkav
verlaufende Vase mit einmal
eingezogener Schulterpartie und
auskragendem Standfuß. Auf der
Wandung Dekor von Irisblüten auf
mattem Grund. Höhe 40cm.
Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘,
hochgeätzt.
Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

**268
GROßE STANGENVASE MIT
BEERENZWEIGEN.**
Emile Gallé. Um 1910.
Farbloses Glas, gelb hinterfangen.
Überfang in Rot. Die Form mit
kleinem, leicht flach gedrücktem,
kugeligen Bauch und schmalem,
langem Hals. Auf der Wandung
geätztes Dekor von Beerenzweigen.
Höhe 44,6cm.
Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘,
hochgeätzt.
Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

**269
GROßE KEULENVASE MIT
AHORNZWEIGEN.**
Emile Gallé. Nancy. Um 1910.
Farbloses Glas, weißlich und
orange hinterfangen. Überfang
in Grün. Keulenförmige Vase
mit eingezogenem Hals und
wuchtigem Standfuß. Auf der
Wandung mattgeätztes Dekor von
Ahornzweigen und Blättern auf
mattem Grund. Höhe 35,5cm.
Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘,
hochgeätzt. Ein Teil des Standfußes
beschliffen.
Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 1.400 – 1.800 | \$ 1.554 – 1.998

**270
GROßE VASE MIT LILIENDEKOR.**
Christian Frères et Fils. Meisenthal.
Um 1905/10.
Farbloses Glas, weiß hinterfangen.
Überfang in Violett. Die Form
mit bauchigem unteren und
trichterförmigem oberen Teil. Auf der
Wandung umlaufendes, glänzend
geätztes Dekor von Lilien auf
glänzendem Grund. Höhe 41cm.
Auf dem Boden bez. „D Christian
Meisenthal Loth.“, geritzt.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

**271
GROßE BALUSTERVASE MIT
KRÄFTIGEM STANDFUß.**
Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. 1918-1924.
Farbloses Glas, gelb hinterfangen
mit orangefarbenen und grünen
Pulvereinschmelzungen. Höhe 40cm.
Auf dem Fuß bez. „Schneider“,
Nadelätzung.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

**272
DOPPELKONISCHE VASE MIT
DUNKLEM DEKOR „JADES“.**
Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. Um 1925.
Farbloses Glas mit violetten,
hellgelben und magentafarbenen
Pulvereinschmelzungen. Höhe 34cm.
Auf der Wandung bez. „Schneider
France“, sandgestrahlt.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

**273
FLACHKUGELIGE VASE MIT
GEOMETRISCHEM DEKOR.**
Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. 1929-1933.
Farbloses Glas, partiell mit
roséfarbenen Pulvereinschmelzungen
hinterfangen. Überfang in mattweiß.
Standfuß in Violett. Höhe 27cm, Breite
22cm.
Auf dem Standfuß bez. ‚Le Verre
Francais‘, geritzt.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



388 KÜRASSIER ZU PFERD.
Meissen. 20. Jh.
Entwurf J.J. Kaendler, 1936.
Porzellan, Weißware. Auf ovalem Sockel mit Baumstamm als Stütze ein galoppierendes Pferd mit darauf sitzendem Reiter. Dieser in preußischer Uniform mit großem Raupenhelm, Schwert und erhobener, zum Gruß ansetzenden Rechten. Höhe 47cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Auf dem Sockel eingeritzte Schwertermarke und „weiß“, daneben „Scheurich“. Modellnummer A1268, Pressnummer 147.
€ 1.800 – 2.800 | \$ 1.998 – 3.108

389 LAUTENSPIELERIN AM BAUM ALS ALLEGORIE DER MUSIK.
Meissen.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 27cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Pressnummer 70718 & 1013. Malernummer 81.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

390 TASSE UND UNTERTASSE MIT CHINOISERIEN.
Meissen. 19. Jh. Wohl außerhalb der Manufaktur dekoriert.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 6cm, ø 11cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Drei Striche, Aufglasurblau. Undeutl. Bossiererzeichen.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

391 GEWÜRZGEFÄß MIT DER FIGUR EINES KOCHS.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. 17x24cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer C 80, Bossierernummer 66 & 21, Malernummer 17.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

392 GROßER ANBIETKORB MIT AUFGELEGTEN BLÜTEN UND RANKENHENKELN.
Meissen. Vor 1924.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. 43x30,5x17,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer G155, Pressnummer.
€ 700 – 1.000 | \$ 777 – 1.110

393 PIROL.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 27,3cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 55, Bossierernummer 49, Malernummer 8.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

394 PAAR AUS GROßEM SCHÄFER UND SCHÄFERIN.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Je auf Erdsockel mit Rocailleschwüngen eine Schäferin mit Blumen gefüllter Schürze bzw. ein Schäfer mit Apfelkorb. Zu den Füßen der Dame ein kleines Schaf mit Schleife. Zu seinen Füßen ein kleiner Hund mit grünem Halsband. Beide Figuren rückseitig mit kleinem Baum. Höhe 27,5/28,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Undeutliche Modellnummern. Bossierernummern 66/76.
€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554

395 KLEINE BALUSTERVASE MIT TÜRKISFOND UND WATTEAUSZENE.
Meissen. Vor 1924.
Porzellan, türkiser Fond, farbig staffiert, gold dekoriert. Höhe mit Deckel 25cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer H127, Bossierernummer 5.
€ 900 – 1.100 | \$ 999 – 1.221

396 ZWEI DESSERTTELLER MIT JAGDSZENEN UND DURCHBROCHENEM RAND.
Meissen. 19./20. Jh. Wohl außerhalb der Manufaktur dekoriert.
Porzellan, chromoxidgrün staffiert, gold dekoriert. ø 24,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

397 ROHRDOMMEL.
Meissen.
Entwurf: J. J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 39,5cm. Schwertermarke, Jahresmarke für 1971, Modellnummer 2020.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

398 PFEIFERAUCHENDES PAAR.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Höhe 14,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer P 122, Pressnummer 147, Malernummer 6.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

399 DAME MIT KATZE.
Meissen. 19./20. Jh. Modell J. Ungerer.
Porzellan, farbig und sparsam gold dekoriert. Auf rundem Sockel stehende Dame, auf dem Arm eine Katze, mit der sie spielt. Höhe 24,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Malernummer 26, Modellnummer L163, Formernummer 36.
€ 600 – 700 | \$ 666 – 777

400 DAME MIT MUFF.
Meissen. 1910. Modell M. V. Acier.
Porzellan, farbig dekoriert. Höhe 20,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Jubiläumsmarke ,1710-1910‘ geprägt, Unterglasurblau dekoriert. Formernummer 127 und 72, Malernummer 45, Modellnummer D66.
€ 500 – 600 | \$ 555 – 666

401 HELMKANNE MIT BACCHANTENSZENEN.
Meissen. Um 1750. Dekor in der Art des Franz Ferdinand Meyer Pressnitz.
Porzellan, farbig staffiert. Helmkanne mit oktagonalem Standfuß und darüber ein formfolgender Nodus. Auf der Wandung abgesetzten Rocailleschwüngen im unteren Bereich. Auf der Wandung umlaufende Bacchantenszenen mit trunkenen Silen und Amoretten. Höhe 20cm. Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.332 – 2.442

402 GRUPPE AUS VIER FIGUREN UND EINER BÜSTE.
Meissen. 18.-20.Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Die Gruppe bestehend aus Allegorie mit Füllhorn, Blumenmädchen mit Korb, galantem Herrn mit Taschenuhr, Weintraubenverkäufer mit Waage und Büste eines Satyrs. Höhe 15,5/14/16,5/14/12cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Verschiedene Modellnummern und Malernummern.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

403 KOMÖDIANT MIT MANDOLINE.
Meissen. 1963. Modell A. Struck.
Porzellan, farbig staffiert. Auf ovalem Sockel mit rankenumwobener Säule, ein tänzelnder, die Mandoline zupfender Komödiant, wie aus der Commedia dell'Arte. Höhe 29cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer Q201, Bossierernummer 98, Malernummer 3, Jahreszeichen für 1963.
€ 1.400 – 1.600 | \$ 1.554 – 1.776

404 ALLEGORIE DES FRÜHLING.
Nymphenburg. Nach Frankenthaler Modell von Konrad Link.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 26,5cm. Schildmarke, gepresst. Kurhut-Marke.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

405 LÄUFER MIT KONSORTIN.
Nymphenburg. Entwurf F. A. Bustelli.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 18cm. Schildmarke, gepresst. Pressnummer 549 O, Malernummer F 529.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

406 PAAR KAKADUS AUF KIRSCHZWEIGEN.
Nymphenburg. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 32,5/34cm. Schildmarke, geprägt. Grüne Manufakturmarke, Modellnummer 747/6 & 748/6, Malernummern 6898 & 8921.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

407 PAAR KLEINE KAKADU.
Nymphenburg. 20. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 20/20cm. Manufakturmarke in Grün, Presszeichen 413a/413b, Pressnummer 6, Malernummer in Blau bzw. Rot.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

408 ZWEI TROMPETENVASEN AUS DEM „BAYERISCHEN KÖNIGSSERVICE“.
Nymphenburg. 20. Jh. Modell D. Auliczek.
Porzellan, Schwarzlotmalerei, blau staffiert, gold dekoriert. Höhe 19,8cm. Grüne Manufakturmarke, Prägezeichen, Malernummern. Bezeichnung der abgebildeten Orte ‚Kloster bei Schleissheim‘/2x‘Schloss Nymphenburg‘/Am Schlossgarten‘.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

409 TÊTE-À-TÊTE MIT GENRESZENEN IN GOLDMEDAILLONS.
Fürstenberg. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Das Service bestehend aus: Kaffeekanne, Teekanne, Sahnekännchen, Zuckerdose, zwei Tassen und zwei Untertassen. Höhe der Kanne 16cm. Manufakturmarke „F“, Unterglasurblau. Bossierernummer 3, Malernummer 3 Unterglasurblau, Presszeichen LB. Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

410 KLEINER HENKELKORB MIT INNENLIEGENDEN WATTEAUSZENEN.
KPM. Berlin. 1780-1800.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. 12x22,5x27cm. Zeptermarke, Unterglasurblau. Ritzzeichen von drei Strichen und Nummer 23.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



431
MESSKELCH IM STIL DER ROMANIK.
Rasmus Wilhelm Bruun. Münster. Um 1850.
Silber, vergoldet. Ca. 460g.
Höhe 18cm.
BZ Münster (Scheffler, Rheinland, Nr.916), MZ Rasmus Wilhelm Bruun (ab 1844, ebd. Nr.1088), Münster, weitere Marke verschlagen.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

432
MESSKELCH MIT MEDAILLONS.
Wohl Belgien. 19. Jh.
Silber, vergoldet. Ca. 460g.
Höhe 23cm.
Wohl belgische Marken, weitgehend verschlagen.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

433
ZIBORIUM.
Hippolyte Puche. Paris. Mitte 19. Jh.
Silber, teilweise vergoldet. Rundfuß mit Medaillons, dazwischen Ährenbündel. Der durchbrochene Kuppakorb mit Ähren, Trauben und in Medaillons Darstellungen der drei theologischen Tugenden Glaube, Liebe, Hoffnung. Ca. 540g.
Höhe 31cm.
Pariser Garantie für Feingehalt 950 (Rosenberg Nr.5880), MZ Hippolyte Puche. Deckel und Fußrand mit je etwas deutlicherer Delle.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

434
RUNDE ANBIETPLATTE MIT MUSCHEL- UND AKANTHUSRELIEF.
J.C. Klinkosch. Wien. 20. Jh.
Silber. Ca. 895g. Ø 33cm.
BZ Wien (Neuwirth T.7, Nr.4), MZ Josef Carl Klinkosch (Hoflieferant, Neuwirth S.296). Rückseitig gravierte Widmung.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

435
PAAR GIRANDOLEN MIT SÄULENSCHAFT.
Koch & Bergfeld. Bremen. 20. Jh.
Silber. Vierflamlig mit geschwungenen Rankenarmen.
Ca. 2.950g. Höhe 38,5cm/ Breite oben 31,5cm. Mondsichel & Krone, Feingehalt 925, MZ.
Provenienz: Achener Privatsammlung.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

436
KAFFEE UND TEESERVICE MIT TABLETT STIL RÉGENCE.
Wohl Belgien.
Silber mit Innenvergoldung. Holzhenkel. Bestehend aus rechteckigem Tablett mit passigen Ecken, Kaffeekanne, Teekanne, Milchkännchen und Zuckerdose. 4190cm.
Feingehalt 800, MZ „WZ“ mit Löwenkopf. Tablett mit Phantasiemarken.
€ 3.600 – 4.600 | \$ 3.996 – 5.106

437
PAAR DREIFLAMMIGE LEUCHTER STIL ROKOKO.
Gebrüder Friedländer. Berlin. Ende 19. Jh.
Silber. Ca. 1930g. Höhe 19,5cm, Breite 30cm. Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

438
TAFELAUFSATZ MIT SÄULEN UND SCHLANGENHENKELN.
J.C. Klinkosch. Wien. 1. Hälfte 20. Jh.
Silber, die Schale mit Innenvergoldung. Glaseinsatz. Ca. 1500g. Höhe 24,5cm, Breite 30,5cm.
BZ Wien für 800er Silber (Neuwirth, Wien, Nr.3), MZ J.C. Klinkosch (K.k. Hof-, Kammer- und landespriv. Gold-, Silber- Metallwarenfabrik“, ebd. S.296).
€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

439
HISTORISMUSSCHALE MIT AMORETTEN UND EXOTISCHEN TIEREN.
Neresheimer. Hanau. 20. Jh.
Silber. Auf der gebuckelten Wandung umlaufend Darstellungen mit Faunen und exotischen Tieren wie Elefant oder Kamel. Ca. 575g. Höhe 13cm, Breite 25cm.
Feingehalt 13 Lot, MZ.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

440
VERMEIL OBSTBESTECK FÜR ELF PERSONEN.
Ende 19. Jh.
Silber, vergoldet. Jeweils mit Muschelornamentik auf der Rückseite ligiertes Monogramm „LS“. Bestehend aus 11 Löffeln, 11 Messern und 11 Gabeln. Ca. 1860g. Messer Länge 21cm/ Gabel Länge 17,5cm/ Löffel Länge 18,5cm.
Jeweils 13 Lot, MZ “H & Co.“.
Provenienz: Privatsammlung Aachen.
€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

441
VIERTEILIGES KAFFEE- UND TEESERVICE MIT PALMETTEN UND PERLFRIES.
Wilkens & Söhne. Bremen. Silber, zweimal mit Innenvergoldung. Bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose und Milchgießer. Ca. 1790g. Höhe 21 /16 /12,5 / 12,5cm.
Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ Wilkens & Söhne, Verkäufermarke W. Lameyer & Sohn.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

442
KAFFEE- UND TEESERVICE.
Koch & Bergfeld. Bremen. 20. Jh.
Silber. Holzhenkel und -griffe. Bestehend aus rechteckigem Tablett, Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose und Milchkännchen auf kleinem Tablett. Ca. 3350g. Tablett 50,5x28,5cm/ Höhe Kannen 19cm/ 17cm.
Jeweils Mondsichel & Krone, Feingehalt 925, MZ.
Provenienz: Achener Privatsammlung.
€ 2.500 – 3.000 | \$ 2.775 – 3.330

443
GROBE SAUCIERE AUF FESTEM UNTERSATZ MIT LORBEERZIER.
Wilkens & Söhne. Bremen. Silber mit Innenvergoldung. Ca. 640g.
Höhe 12cm, Länge 26,5cm.
Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

444
KAFFEE UND TEESERVICE.
Juvento Lopez Reyes. Mexico City. Silber, Holzhenkel- und -knäufel. Bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose und Milchkännchen. Ca. 2630g.
Höhe 22/ 18,5/ 13,5/ 10cm.
Sterling, 925, Hencho en Mexico, MZ. **Beilage:** Ovale Tablett mit Wappengravur. Silber. Bremen. Koch & Bergfeld. 44,5x34,5cm. Ca.1790.
€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660

445
FOLGE VON SECHS BECHERN MIT BUCKELDEKOR UND RECHTECKIGES TABLETT.
Deutschland und Frankreich. 20. Jh.
Silber, die Becher mit Innenvergoldung. Die Oberfläche der Becher leicht martelliert. Ca. 1635g. Tablett: 32x26cm.
a) Mondsichel & Krone, Feingehalt 925, MZ. b) Pariser Garantie Feingehalt 950 (Rosenberg Nr.5880), MZ verschlagen. Zwei Becher mit Delle am Fußrand.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.33

446
SCHÖNE SCHATULLE MIT EINGELEGTEN MÜNZEN.
Posen. 1845. R. Baumann. Silber mit Innenvergoldung. Auf der Oberseite des scharnierten Deckels fünf verschiedene Münzen eingelegt. Die Schatulle allseitig mit fein ziselierten C-Schwüngen, Blüten und Blättern dekoriert. Auf der Wandung frontal bekrönter Adler, Ritter zu Pferde, Maskarons und Soldaten. Ca. 460g. 9x15x11,5cm.
BZ für Posen, Ältermannbuchstabe A für 1845, MZ R.Baumann. Schloss nicht funktionsfähig.
Beilage: Schlüssel.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

447
TABAKDOSE MIT PAAR.
Wohl Deutschland. 19. Jh.
Silber. In Kartusche aus Rocailles und Blüten, Architekturlandschaft mit Paar. Rückseitig Pfeife rauchender Harlekin und Fischer graviert. Ca. 235g. 4,5x15,5x7cm.
Marken verschlagen.
€ 300 – 400 | \$ 333 – 444

448
ZWEI LÖFFEL MIT EMAIL CHAMPLEVÉ.
Russland. 1880er Jahre.
Silber, opake Emaildekor. Ca. 75g. Länge 15cm/ 13cm.
Undeutlich gemarkt.
€ 900 – 1.200 | \$ 999 – 1.332

449
KOVSH MIT CLOISONNÉDEKOR.
Russland. Anfang 20. Jh.
Silber. Transluzides und opakes Cloisonnédekor. Ca. 220g.
Höhe 8,5cm, Länge 16,5cm.
Feingehalt 84 mit undeutlichem Kokoschnik, weitere Marken verschlagen.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

450
TEEGLASHALTER UND LÖFFEL MIT CLOISONNÉ-DEKOR.
Gustav Gustavovich Klingert. Moskau. 1893. Pawel Fedorowitsch Sasikov. 1889. Silber, vergoldet und mit opakem und transluzidem Emaildekor. Ca. 175g.
Höhe 9,5cm, Ø 7cm/ Länge 15,5cm.
a) BZ Moskau mit 1893 (Goldberg Nrn.534, 622), Feingehalt 84, MZ Gustav Gustavovich Klingert (1868-1916, Postnikova Nr.3046). b) BZ Moskau mit 1888 (Goldberg Nr.534, Postnikova Nr.2125), MZ Pawel Fedorowitsch Sasikov (ab 1793, Goldberg Nr.972).
Provenienz: Deutscher Adelsbesitz.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

451
TSCHARKA MIT CLOISONNÉDEKOR.
Sazikov. Moskau. 1885. Silber, vergoldet. Transluzider und opaker Emaildekor. Ca. 45g.
Höhe 4,5cm. BZ Moskau (Goldberg Nr.532, 621), Feingehalt 88, MZ Sazikov (ab 1793, ebd. Nr.972).
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

452
ZWEI KLEINE TSCHARKI MIT CHINOISERIEN.
Um 1880.
Wohl Buchsbaum geschnitzt, Kupfer, versilbert. Höhe je 3,5cm.
Ohne erkennbare Marken.
Provenienz: Deutsche Privatsammlung.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

453
PRÄCHTIGER POKAL MIT KYRILLISCHER INSCHRIFT.
Moskau. Um 1760.
Silber mit Teilvergoldung. Entlang des Lippenrandes umlaufende kyrillische Inschrift. Ca. 260g. Höhe 22cm.
Fuß und Kuppa gemarkt: BZ Moskau mit 1757, leicht verschlagen (Goldberg Nr.485), Aldermann (1759-74, ebd. Nr.631), MZ verschlagen.
Provenienz: Deutsche Privatsammlung.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665





Los 101

Los 132

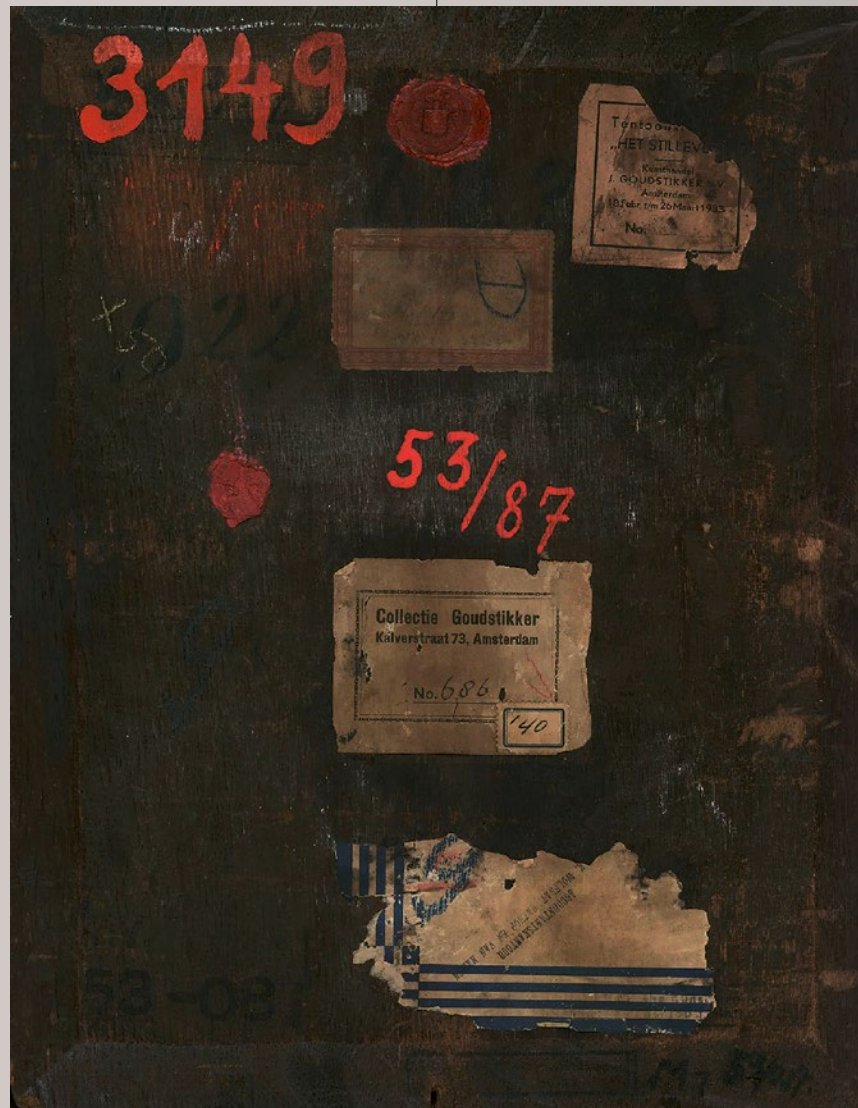


Provenienzforschung und Restitutionsen

Wie VAN HAM durch qualifizierte Provenienzforschung den Wert Ihrer Werke steigert.

Was bedeutet dieser Aufkleber auf der Rückseite eines Gemäldes? Und was sagt uns das Siegel? Mit solchen Fragen beschäftigt sich die Provenienzforschung, um die Herkunftsgeschichte eines Kunstwerks zu klären. Der Auktionshandel ist ein schnelles Geschäft. Trotzdem sind Professionalität und genaue Recherche das oberste Gebot. VAN HAM steigert den Wert Ihrer Gemälde durch qualifizierte Provenienzforschung. Über das Werkverzeichnis des jeweiligen Künstlers führen die Spuren oft zu Ausstellungen in Museen oder Galerien, zu historischen Inventarlisten und zu (un-)bekannten Sammlungen. Spannende, historisch gesicherte und dokumentierte Provenienzen sorgen auf jeden Fall für eine Wertsteigerung und – erhaltung des Kunstwerks und sind somit für die Einlieferer und Käufer von großem Interesse.

Die gründliche Provenienzrecherche betrifft auch die NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgüter jüdischer Familien. Hier steht VAN HAM mit dem Art Loss-Register in London, der Lost Art Koordinierungsstelle in Magdeburg oder dem Holocaust Claims Processing Office in New York im engen Austausch und zeigt sich seit Jahren als ein international anerkannter und verantwortungsvoller Partner für erfolgreiche Restitutionsen. Obwohl es für Privatpersonen keine gesetzliche Rückgabeverpflichtung gibt, gelingt es VAN HAM immer wieder, faire und gerechte Lösungen für alle Beteiligten im Sinne der Washingtoner Prinzipien zu finden.



Die Rückseite von Jacques Goudstikker-Gemälde Nr. 686



v.l.n.r. Sophie Ballermann, Dr. Barbara Haubold, Susanne Mehrgardt, Stefan Hörter

Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Barbara Haubold
Leitung Provenienzforschung
b.haubold@van-ham.com
+49 (221) 925862-653



Die Erforschung Ihrer Werke übernimmt für Sie ein Team von Expertinnen und Experten unter der Leitung von **Dr. Barbara Haubold**. Sie war die Erste, die damals die völlig unbekannte Salzburger Sammlung von Cornelius Gurlitt inventarisierte. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung im Kunsthandel und als Mitglied im Arbeitskreis Provenienzforschung konzentriert sie sich vor allem auf die Themen Provenienzrecherche und Restitutionsen. Unterstützt wird das Team durch ein internationales Netzwerk an Spezialisten.

Mit einem Klick zu Ihrem schriftlichen Gebot!

Mit unserem **Online-Katalog** in der eigenen Bietplattform **MY VAN HAM** sind Ihre Lieblingsstücke nur wenige Klicks entfernt. Als registrierter Nutzer können Sie Gebote im Vorfeld abgeben oder bei LIVE-Auktionen durch Live-Online-Bidding in Echtzeit mitbieten. Die Registrierung ist bis zu 24 Stunden vor der Auktion möglich.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Hochauflösende Zusatzabbildungen der Werke und Rundumansichten der angebotenen Objekte
- Abruf von Zustandsberichten
- Nützliche Zusatzinformationen: Favoritenlisten verwalten, ungefähre Aufrufzeiten und vieles mehr

Online bei
MY VAN HAM
bieten!

The screenshot shows the VAN HAM website interface. At the top, there are navigation tabs: AUKTIONEN, KAUFEN, VERKAUFEN, MY VAN HAM, and ÜBER UNS. Below the navigation, there's a search bar with 'Suche nach:' and 'Losnummer' fields, and a 'Suche starten' button. The main content area displays a list of items for sale, sorted by 'Losnummer aufsteigend'. The items shown are:

- Los 43: DECKELHUMPEN MIT MUSIZIERENDEN AMORETTEN.** Taxe: € 4.000 – 6.000. Includes a 'Telefongebot' checkbox and a 'Gebot' button.
- Los 45: KLEINER BECHER MIT WAPPENKARTUSCHEN UND RANKEN.** Taxe: € 1.000 – 1.300. Includes a 'Telefongebot' checkbox and a 'Gebot' button.
- Los 46: SCHARNIERTE SCHATULLE.** Taxe: € 1.200 – 1.500. Includes a 'Telefongebot' checkbox and a 'Gebot' button.



<https://auction.van-ham.com/register>

Gebotsformular | Bidding form Auktion Nr. | Sale no:

VAN HAM

Firma | Company Name

Telefon für Auktion | Telephone for the sale

Vorname, Nachname, Titel | First, Last name, Title

Telefon für Auktion | Telephone for the sale

Straße | Street

Tel. | Fax

PLZ, Ort | Postcode, city

E-Mail

Land | Country

Bitte **keine** Rechnung vorab per E-Mail
Please **do not** send invoice in advance via e-mail.

Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB) | Rules on the sale of consumer goods (§§ 474 ff BGB) do not apply

Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrauchte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs. 2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen Verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.

Our auctions are publicly accessible auctions within the meaning of Section 312g (2) number 10) of the German Civil Code (BGB) in which we only sell used items. Therefore the regulations for the purchase of consumer goods, §§ 474 ff BGB, do not apply according to § 474 Abs. 2 S. 2 BGB. This means that the various special consumer protection provisions of §§ 474 ff BGB (e.g. certain notification obligations, facilitation of evidence) do not apply to a purchase contract concluded by you within the context of the auction. You are therefore not entitled to exercise the rights regulated there.

Gemäß **GWG (Geldwäschegesetz)** sind wir verpflichtet die Identität und Adresse aller Bieter zu überprüfen. Daher benötigen wir von Ihnen die Kopie eines gültigen amtlichen Ausweises und ggf. einen Adressnachweis, so dieser aus dem Ausweis nicht hervorgeht. Die von Ihnen angegebene Adresse ist für die Rechnungslegung verbindlich; für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Sollten Sie nicht für sich persönlich bieten, beachten Sie bitte unser Informationsblatt zum GWG.

According to the **GWG (Money Laundering Act)** we are obliged to verify the identity and address of all bidders. Therefore, we require a copy of a valid official identification document and, if necessary, proof of address if this is not evident from the identification document. The address provided by you is binding for invoicing purposes; we charge a processing fee of € 25 for any changes afterwards. If you are not bidding for yourself personally, please refer to our information sheet on the GWG.

ANGABEN BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN | PLEASE WRITE CLEARLY

Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion für Bestätigung eingehen. Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.
Bids must arrive 24 hours prior to the auction for confirmation. In the event of identical bids, the earliest bid received will take precedence.

Lot	Titel Title	Tel. Gebot Tel. bid	Max. Gebot (Gebot ohne Aufgeld) Max. bid (Bid without premium)
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

NUR FÜR KUNST-HÄNDLER | FOR ART DEALERS ONLY:

Bitte mit MwSt-Ausweis Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number)

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben. Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an.

I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not responsible for failing to execute bids or for errors related to the execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).

Ort, Datum | Place, date

Unterschrift | Signature

VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
VAN HAM Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

Köln, 01.01.2022

VAN HAM

Lot	Titel <i>Title</i>	Tel. Gebot <i>Tel. bid</i>	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) <i>Max.bid (Bid without premium)</i>
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

HINWEISE FÜR NICHT ANWESENDE BIETER | INFORMATION FOR ABSENTEE BIDDERS

Schriftliche/telefonische Gebote | *Absentee/Telephone bids*

Die umstehend und hier eingetragenen Gebote sind bindend und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie andere Gebote überboten werden müssen. Das Aufgeld ist nicht enthalten; maßgeblich sind die eingetragenen Katalognummern. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Per Fax geschickte Gebote müssen uns mit Original-Unterschrift bestätigt werden. Telefonische Gebote werden wie schriftliche Gebote behandelt. Bitte geben Sie uns statt des Höchstgebotes Ihre Telefon-Nr. an, unter der Sie zum Zeitpunkt der Auktion zu erreichen sind. Gespräche beim telefonischen Bieten können aufgezeichnet werden.

Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter zwei Drittel der Schätzpreise nicht berücksichtigt werden. Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei branchengleichen Unternehmen mit Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.

The overleaf and here inscribed bids are binding and will only be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The buyer's premium is not included. Decisive are the inscribed lot numbers. You have the possibility to bid for lots from € 500 upwards. Bids sent via fax have to be confirmed with the original signature. Telephone bids are treated like absentee bids. Telephone bidders should provide the telephone number at which they can be reached instead of a maximum bid. Phone calls during the telephone bidding can be recorded.

Bids below 2/3rds of the estimate price cannot be accepted. Exported purchases are free of VAT and within the EU only for art dealers with a VAT number.

Abholung | *Transport*

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht vorab, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert oder zugesandt werden.

Paid objects can be collected during the auction. In case of a later pick-up, please inform us to avoid delays. Objects not collected within three weeks of the invoice's issue date can be shipped or stored at the buyer's expense.

Auktionsergebnisse | *Auction results*

Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie die Ergebnisse im **Internet** unter www.van-ham.com einsehen. *You find our results one day after the auction on www.van-ham.com.*

Ort, Datum | *Place, date*

VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Unterschrift | *Signature*

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
VAN HAM Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

Köln, 01.01.2022

Mitgliedschaften



VAN HAM ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 2.500 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Registers individuell abgeglichen.

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V. (BDK)
Kunsthändlerverband Deutschland (KD)

Unsere Repräsentanzen

Hamburg

Dr. Katrin Stangenberg
Magdalenenstr. 18
20148 Hamburg
Tel.: +49 40 41 91 05 23
Fax: +49 40 41 91 05 24
Mobil: +49 172 14 81 800
hamburg@van-ham.com

Berlin

Dr. Katrin Stangenberg
Bleibtreustraße 48
10623 Berlin
Tel. +49 30 62 20 34 96
Mobil: +49 172 14 81 800
berlin@van-ham.com

München

Dr. Barbara Haubold
Elly-Ney-Str. 15
82327 Tutzing
Tel.: +49 81 58 99 712 88
Fax: +49 81 58 90 34 61
muenchen@van-ham.com

Belgien und Niederlande Dr. Petra Versteegh-Kühner

Sterrenlaan 6
3621 Rekem | Belgien
Tel.: +32 89 71 60 04
Fax: +32 89 71 60 05
Mobil: +31 620 40 21 87
p.versteegh@van-ham.com

Hauptsitz

VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 221 92 58 62-0
Fax: +49 221 92 58 62-199
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Beirat

Prof. Dr. Albert Mayer
Drs. Guido de Werd
Rene Spiegelberger

VAN HAM

